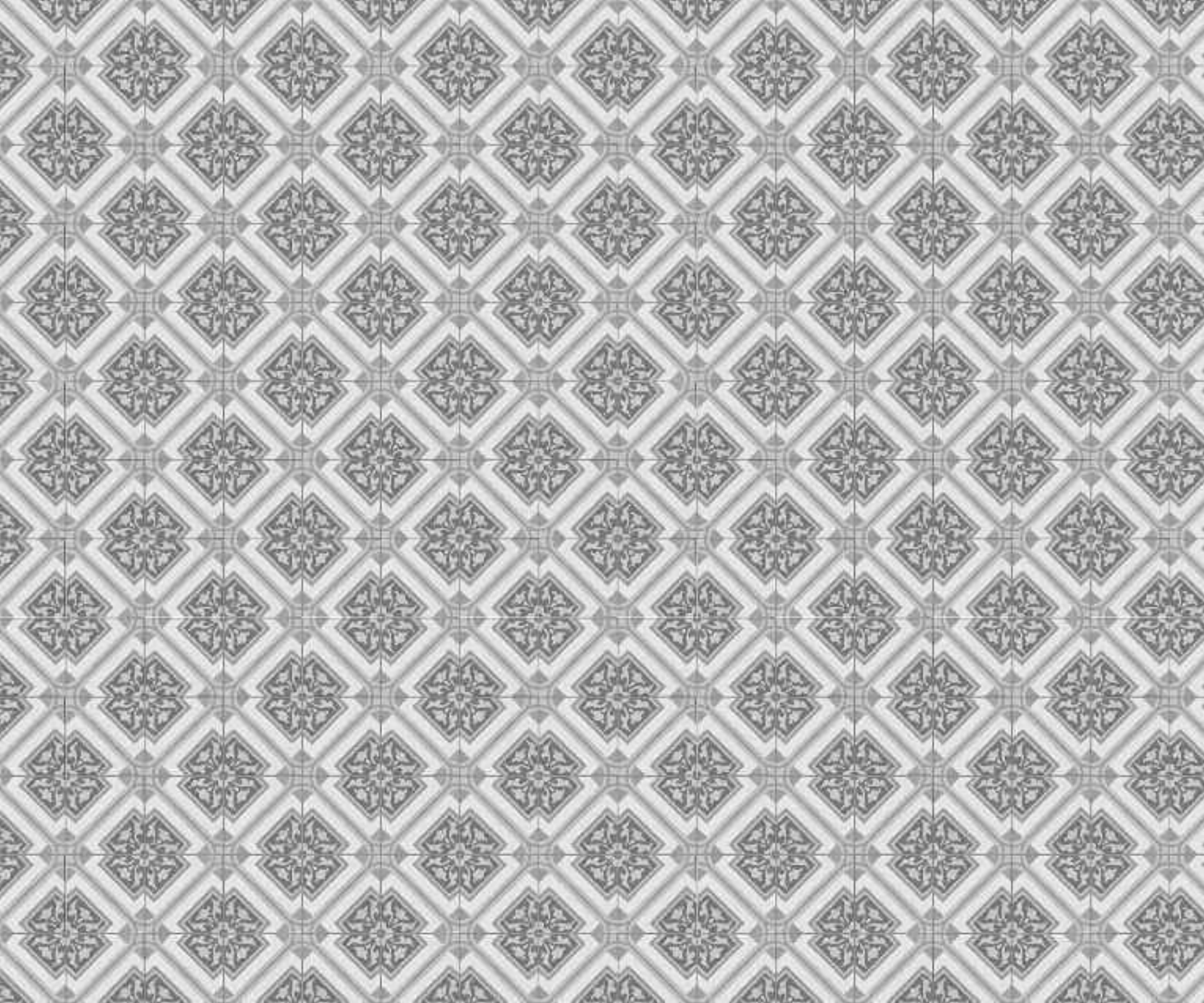


Nr.2 / 2014

GOLEM

Kunst- und Baukeramik





Nr.2/2014

GOLEM

Kunst- und Baukeramik



GOLEM

Aus Lehm, mit Hilfe von Feuer und Magie, soll Rabbi Löw im Prag des 16. Jahrhunderts den Golem erschaffen haben. Der Sage nach schützte dieser tönerne Koloss die jüdische Gemeinde vor Übergriffen.

Als wir unseren Golem schufen, sollte der Name Programm sein: GOLEM produziert aus Lehm und Ton die benötigten Ersatzteile, um bedrohte Ziegelfassaden und beschädigte Fliesenflächen zu ergänzen oder wiederherzustellen.

Dafür haben wir alte Handwerkstechniken wiederbelebt oder vergessene neu erfunden. Was mit Sonderanfertigungen für die Sanierung historischer Bauten begann, findet seine Fortsetzung in der Serienproduktion originalgetreuer Jugendstil- und Art-déco-Wandfliesen sowie Steinzeugfliesen für den Boden in individuellen Farbkollektionen.

Für die modernen, frei gestalteten Künstlerfliesen werden bewusst die im Jugendstil verbreiteten Relief- und Glasurtechniken genutzt.

Unser Golem hilft dabei, unersetzliche Baudenkmale zu schützen und hebt mit seinen Fliesen einen reichen Schatz origineller Ornamente des lange verpönten Jugendstils ans Licht der Öffentlichkeit und in das Bewusstsein heutiger Gestalter.

Immer häufiger greifen Architekten die Anregungen auf, erstellen eigene Fliesenentwürfe oder nutzen Elemente unserer Serien, um unverwechselbare Räume zu schaffen.



3 Wandfliesen

4 Das Produkt | 5 Die Herstellung | 6 Jugendstilfliesen / GOLEM-Ornamentfliesen | 19 Jugendstilfliesen / GOLEM – einfarbige Wandfliesen | 24 Sonderformate | 25 Glasurtypen | 26 Bordüren & Sockelfliesen | 34 Anwendung

35 Verlegebeispiele Wandfliesen

36 Beispiele für Rapporte mit Jugendstil-Dekorfliesen | 38 Beispiele für Paneele mit gemischten Jugendstilfliesen | 50 Beispiele für Flächen mit einfarbigen Jugendstilfliesen | 56 Verlegebeispiele in Fotomontagen | 74 Jugendstil

75 Bodenfliesen

76 Das Produkt | 77 Die Herstellung | 78 Bodenfliesen mit Dekor / Die Farbkollektionen | 80 Die Kollektionen mit Beispielfliesen | 82 Flächenfliesen / Motivübersicht | 84 Randfliesen / Motivübersicht | 86 Ornamentale Dekore | 90 Florale Dekore | 96 Geometrische Dekore | 104 Reliefierte Bodenfliesen mit Dekor | 107 Stufenfliesen | 107 Sockelfliesen | 108 Einfarbige Bodenfliesen | 110 Achteckige Bodenfliesen | 113 Sechseckige Bodenfliesen | 114 Anwendung

115 Verlegebeispiele Bodenfliesen

116 Flächengestaltungen mit gemischten Fliesen | 154 Verlegevarianten / Fotomontagen | 180 Bodenfliesen – Historisches

181 Künstlerfliesen

182 Christa Cremer | 185 Sabina Grzimek | 186 Tomas Grzimek | 187 Sabine Heller | 188 Marion Sander | 189 Katharina Seidlitz | 190 Patch-Art für Boden und Wand

193 Baukeramik für Restaurierung und Architektur

194 Unsere baukeramischen Erzeugnisse | 198 Bilder aus unserer Werkstatt | 202 Ausführung von Architektentwürfen | 208 Ziegel – Historisches

209 Referenzen

210 Referenzobjekte mit GOLEM-Produkten | 217 Kunden fotografierten ihre Anwendungen von GOLEM-Fliesen

228 AGB

230 Adressen und Öffnungszeiten

Wandfliesen



Das Produkt

Unsere Wandfliesen, Bordüren und Sockelfliesen sind Neuauflagen der schönsten Jugendstilfliesen aus Deutschland und ganz Europa aus der Zeit um 1900. Originalgetreu und auf handwerkliche Weise aufwendig nachgefertigt, strahlen die Fliesen eine Lebendigkeit aus, die man bei Industrieprodukten unserer Zeit oft vergeblich sucht.

In der Zeit zwischen 1897 und 1910 produzierten zahlreiche Fliesenwerke, vornehmlich im deutschsprachigen Raum, in Belgien, Frankreich und Großbritannien, Jugendstil-Wandfliesen in einer unglaublichen Dekorvielfalt.

Namhafte Künstler wie Henry van de Velde und Peter Behrens setzten mit ihren Entwürfen Maßstäbe.

Die verschiedenen keramischen Werkstätten wetteiferten mit ihrer Interpretation des Jugendstils um die Gunst der Kunden, so die Boizenburger Plattenfabrik, die Ernst Teichert GmbH in Meißen, Georg Schmider in Zell, die Düsseldorfer Tonwaren AG, Utzschneider & Co. in Saargemünd, die Tonwerke Offstein in Worms und Villeroy & Boch in Mettlach.

Die Neuauflage der schönsten Fliesen dieser Zeit soll sowohl eine Hommage an deren Schöpfer sein, als auch eine Einladung an Designer, Architekten und Privatpersonen, die damalige Farben- und Formensprache in ihre Gestaltungen von heute einfließen zu lassen.



Ein Tongemisch aus dem Westerwald wird wie vor 100 Jahren in Handarbeit zu Bordüren- oder Fliesenrohlingen verarbeitet. Am Anfang stehen aufwändige Modell- und Formbauarbeiten, bevor der Rohling mit Hilfe von Gipsformen und Pressen in seine endgültige Form gebracht wird. Nach dem Trocknen folgt der erste sogenannte Schrühbrand. Dort wandelt der Rohling seine Farbe von Grau zu Weiß und erreicht seine endgültige Festigkeit. Nun können unsere Fliesen glasiert werden, zu großen Teilen in Handarbeit, Fliese für Fliese. Auch die Brennöfen werden von Hand bestückt. Da während des Brandes die Glasuren dünnflüssig werden, die Rohlinge aber nie ganz waagrecht liegen, wandert die Glasurschmelze und bildet so dickere und dünnere Glasurschichten. Was wie ein Mangel erscheint, schafft eine anspruchsvolle ästhetische Qualität, eine »Individualisierung« jeder Fliese. Aus der Summe dieser individuellen Einzelteile entstehen beim Verlegen einmalige, lebendige Fliesenflächen.

Transparente Glasuren erscheinen dabei in ihrer Flächenwirkung lebhafter als opake Glasuren. Ihre besondere Brillanz und Farbtiefe erhalten sie zum einen durch den weißen Steingut-Scherben, der das Licht durch die transparente Glasur besonders gut reflektiert, zum anderen durch das sogenannte Craquelé (sehr feine Glasurrisse). Im Sortiment haben wir ausgesprochene Craquelé-Glasuren, die erst über die Zeit Craquelé ausbilden, als Resultat des Alterungsprozesses, wie die Jugendstil-Originale auch. Unsere craqueléarmen Glasuren sind weitestgehend rissfrei. Einfarbige Dekorfliesen sowie Bordüren werden mit einer Glasur versehen, die während des Glasurbrandes nicht nur schmilzt, sondern von den Höhen abläuft und sich in den Tiefen sammelt. Dadurch wird der helle Scherben verschieden stark abgedunkelt und es entstehen grafische, nahezu malerische Glasuroberflächen.

Mehrfarbige Dekorfliesen benötigen Barrieren (Stege) zwischen den verschiedenen Glasuren, um deren Vermischung zu verhindern. Das geschieht durch das aufgeprägte Stegrelief, das eine Gliederung innerhalb des Motivs darstellt, und ein Ineinanderlaufen beim Auftrag oder im Glasurbrand verhindert. Mit einem Malhörnchen füllen Malerinnen die so eingeschlossenen Flächen mit Farbgasuren. Es erfordert große Geschicklichkeit, die richtige Glasurstärke durch die Auftragsgeschwindigkeit zu steuern. Eine besondere Variante dieser Maltechnik wird bei den Schlickerstegfliesen angewendet. Bei dieser ältesten Form der Jugendstilfliesen übernimmt ein freihändig aufgetragener Tonschlickersteg die Barrierenfunktion. Ist der Steg auf der glatten Fliese getrocknet, kann die Glasur mit dem Malhörnchen aufgetragen werden. Abschließend wird nun im Glattbrand die Glasur aufgeschmolzen.

Die Herstellung



Jugendstilfliesen / GOLEM- Ornamentfliesen

Unsere Dekorfliesen basieren auf Entwürfen europäischer Manufakturen aus der Zeit um 1900. Die Motivvielfalt aus Eklektizismus, Jugendstil und Art déco, die Anwendung zeittypischer Glasur- und Relieftechnik, sowie die subjektive Auswahl der Originalvorlagen ergeben ein einmaliges Sortiment. Die verblüffende Nähe unserer Fliesen zu den Originalen hat zahlreiche Gründe: die scharfen Kanten, das Format von 15×15 cm, der sorgfältige Modell- und Formbau, der originalgetreue Glasurauftrag mit dem Malhörnchen, als auch analoge Glasurrezepte. Nur das GOLEM-Logo auf der Rückseite der Fliesen weist diese als ein Manufakturprodukt von heute aus.

- | | |
|------------|-------------|
| 1 F 61 | 9 F 13 V1 |
| 2 F 76 V1 | 10 F 13 V3 |
| 3 F 39 | 11 F 65 V1 |
| 4 F 83 V1 | 12 F 65 V2 |
| 5 F 116 V1 | 13 F 119 V1 |
| 6 F 81 V1 | 14 F 119 V2 |
| 7 F 59 | 15 F 14 V1 |
| 8 F 56 | 16 F 14 V3 |

Bild 1: Grohner Wandplattenfabrik AG, Grohn bei Bremen

Bild 2, 4: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Bild 3: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



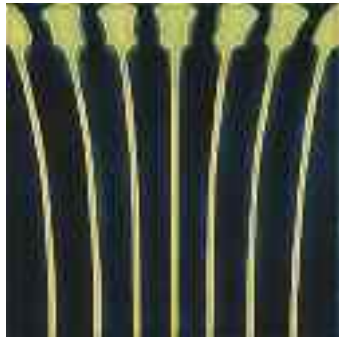
14



15



16



17



18



19



20

Bild 5: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 6, 8: Georg Bankel Wandplattenfabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg

Bild 9, 10: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

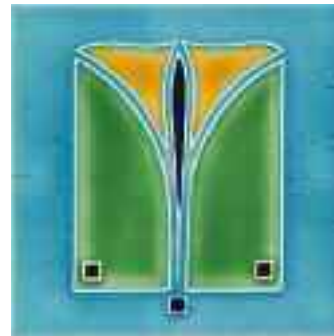
Bild 11–16: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf



21



22



23



24

- | | |
|---|--|
| 17 F 19a V1 | 25 F 17 V1 |
| 18 F 19a V2 | 26 F 20a |
| 19 F 21 V1 | 27 F 20b |
| 20 F 21 V2 | 28 F 20 E1 |
| 21 F 19b V1 | 29 F 17 V2 |
| 22 F 19b V2 | 30 F 20c |
| 23 F 16 V2 | 31 F 20d |
| 24 F 16 V1 | 32 F 20 E2 |



25



26



27



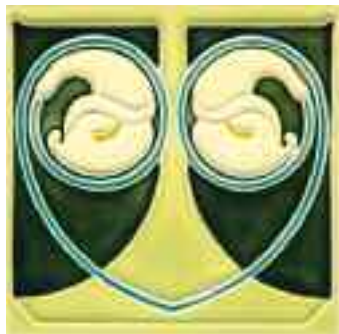
28

Bild 17–22: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 23, 24: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 25, 29: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

Bild 26–28, 30–32: Utzschneider & Co., Saargemünd/Saargemünes, Lothringen



29



30



31



32

- 1 F 23 L V1
- 2 F 23 R V2
- 3 F 89 V2
- 4 F 50
- 5 F 26 V6
- 6 F 26 V3
- 7 F 26 V2
- 8 F 138
- 9 F 25 L
- 10 F 25 M
- 11 F 25 R
- 12 F 86
- 13 F 110a
- 14 F 110b
- 15 F 122
- 16 F 51 V1



1



2



3



4



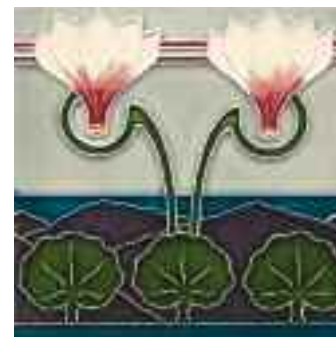
5



6



7



8



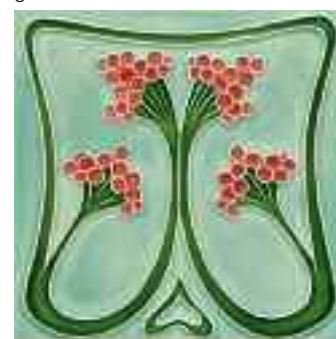
9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1–3: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 4: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 5–7: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 9–11: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 12: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 16: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang



17



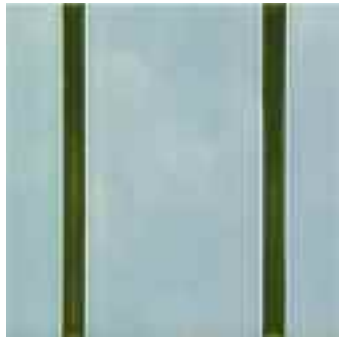
18



19



20



21



22



23



24



25



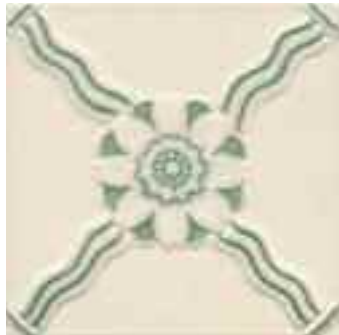
26



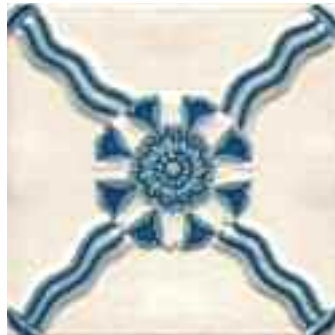
27



28



29



30



31



32

- 17 F 29 a
- 18 F 28 a
- 19 F 27
- 20 F 27 E
- 21 F 29 b
- 22 F 28 b
- 23 F 1
- 24 F 1 E
- 25 F 29 c
- 26 F 28 c
- 27 F 111
- 28 F 84
- 29 F 11 V1
- 30 F 11 V2
- 31 F 62 a
- 32 F 62 b

Bild 17, 21, 25, 29: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 18–20, 22–24, 26, 29–32: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 27: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 28: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe



1



2



3



4

1 F 22 L V1

2 F 5 V1

3 F 22 R V1

4 F 58 V1

5 F 101 L

6 F 101 R

7 F 102

8 F 70

9 F 103 L

10 F 103 R

11 F 104

12 F 69

13 F 106 L

14 F 106 R

15 F 107

16 F 63 V1



5



6



7



8



9



10



11



12

Bild 1–3, 8, 12: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 4: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 5–7, 9–11, 13–15: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 16: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

- 17 F 35
- 18 F 36
- 19 F 75.49
- 20 F 75.45
- 21 F 44-636
- 22 F 44.26
- 23 F 44.400
- 24 F 44.45
- 25 F 45-636
- 26 F 45.26
- 27 F 45-400
- 28 F 45.16
- 29 F 41-636
- 30 F 41.46
- 31 F 41-400
- 32 F 41.16

Bild 17, 18: Großherzogliche Keramikmanufaktur Darmstadt für das Irisch-Römische Bad der Kaiser-Friedrich-Therme in Wiesbaden unter J.J. Scharvogel

Bild 19, 20: Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 21–28: Villeroy & Boch, Mettlach
Entwurf: Henry van de Velde

Bild 29–32: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

1 F 15

2 F 64

3 F 24 V1

4 F 6

5 F 121

6 F 46 V2

7 F 49 V2

8 F 67

9 F 47 a

10 F 47 b

11 F 47 c

12 F 22 R V2

13 F 48

14 F 9 V1

15 F 9 V2

16 F 33



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

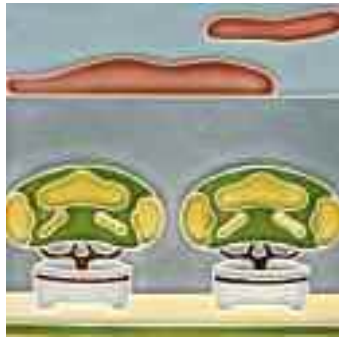
Bild 1–4, 7: Georg Schmider, Vereinigte Zeller Keramische Fabriken, Zell am Harmersbach

Bild 6, 13: S.A. Manufactures Céramiques d'Hemixem, Gilliot & Cie, Hemiksem/Antwerpen

Bild 9–11, 16: Boizenburger Wandplattenfabrik, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

Bild 12: Sächsische Ofen- und Schamottewarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 14, 15: H. & R. Johnson Ltd., Crystal Tile Works, Cobridge/Staffordshire; T. & R. Boote Ltd., Burslem/Staffordshire



17



18



19



20



21



22



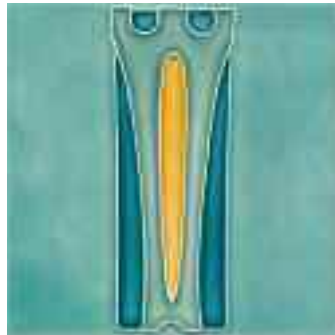
23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33

- 17 F 4 a
- 18 F 4 b
- 19 F 4 c
- 20 F 3
- 21 F 73 V2
- 22 F 38
- 23 F 18 a V1
- 24 F 60 V3
- 25 F 78 V1
- 26 F 37
- 27 F 18 b V1
- 28 F 60 V1
- 29 F 42
- 30 F 74
- 31 F 8 a
- 32 F 8 b
- 33 F 57

Bild 17–21: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 22, 26: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 23, 27: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 25: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 30: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- 1 F 66 V5
- 2 F 66 V1
- 3 F 53 a V2
- 4 F 53 a V1
- 5 F 94 A
- 6 F 94 B
- 7 F 53 b V2
- 8 F 53 b V1
- 9 F 115
- 10 F 82 A
- 11 F 53 c V2
- 12 F 53 c V1
- 13 F 114
- 14 F 82 B
- 15 F 135 V1
- 16 F 135 V2

Bild 1, 2: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 3, 4, 7, 8, 11, 12: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 5, 6: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 10, 14: RAKO, Rakovnik, Böhmen



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



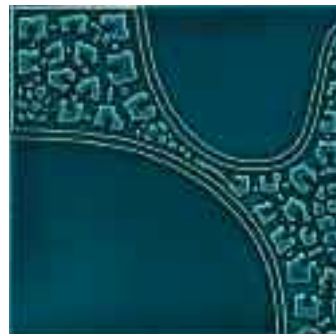
28



29



30



31



32

- 17 F 43 a.11
- 18 F 43 b.11
- 19 F 32.11
- 20 F 32.25
- 21 F 139 a-653
- 22 F 52.12
- 23 F 177.11
- 24 F 123.5 c.a.
- 25 F 139 b-653
- 26 F 120.4
- 27 F 85-622
- 28 F 85.41
- 29 F 139 c-653
- 30 F 40.66
- 31 F 141 a-653
- 32 F 141 b-653

Bild 17, 18, 24: Silhyo Vereinigte Dampfziegeleien & Ind. AG, Meißen

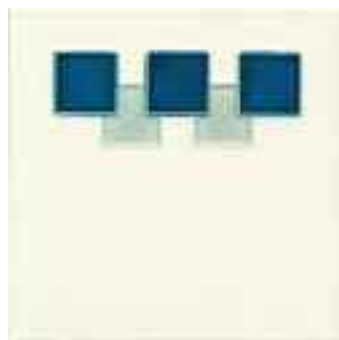
Bild 19–21, 25, 29: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 30: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

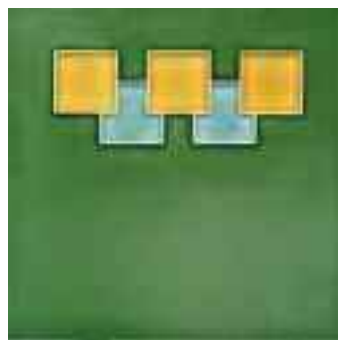
- 1 F 117 V1
- 2 F 68 V1
- 3 F 68 V2
- 4 F 12
- 5 F 31 a
- 6 F 118 c V1
- 7 F 118 b V1
- 8 F 118 a V1
- 9 F 31 b
- 10 F 80 a V1
- 11 F 80 b V1
- 12 F 88
- 13 F 77
- 14 F 54 V1
- 15 F 124 V1
- 16 F 34



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 4: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 5, 9: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

Bild 6–8: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 10, 11, 13: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 12: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 15: Ofen-, Porzellan- und Tonwarenfabrik Mügeln GmbH, Mügeln bei Oschatz

Bild 16: Helman Céramique, Sint-Agatha-Berchem bei Brüssel, Belgien



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

17 F 87 L

18 F 87 R

19 F 95

20 F 98

21 F 96

22 F 132 L

23 F 132 R

24 F 99

25 F 97

26 F 137

27 F 168 a

28 F 168 b

29 F 164

30 F 158 V1

31 F 158 V2

32 F133

Bild 17, 18: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 19, 20: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 21, 25: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Bild 22, 23: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 24: Carl Sigmund Luber für J. v. Schwarz AG, Nürnberg

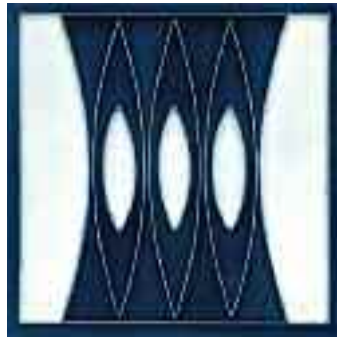
Bild 26: Osterather Mosaik- und Wandplattenfabrik, Osterrath

Bild 27–29: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 30, 31: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 32: Georg Bankel Wandplattenfabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg

- 1 F 155
- 2 F 131 L
- 3 F 131 R
- 4 F 157 V1
- 5 F 154
- 6 F 169
- 7 F 148
- 8 F 90
- 9 F 153
- 10 F 156 V1
- 11 F 91 V2
- 12 F 171
- 13 F 185.34
- 14 F 79 V1
- 15 F 129
- 16 F 176.32



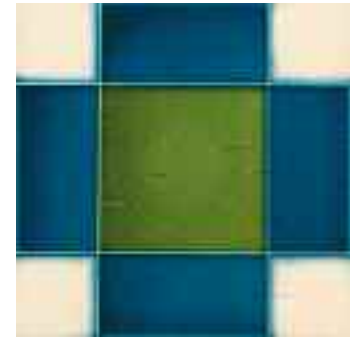
1



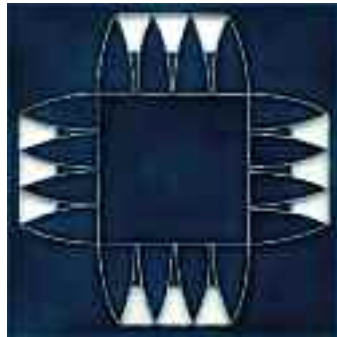
2



3



4



5



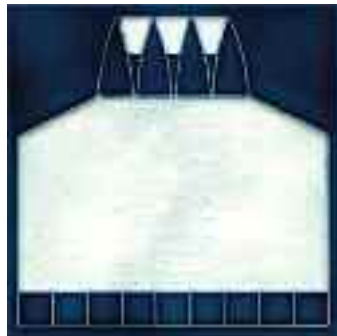
6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1, 5, 9, 10: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duen-sing, Boizenburg an der Elbe

Bild 4: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 6: Meißner Ofen- und Por-zellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 8: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Bild 11, 15: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 12: Japan

Bild 14: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 16: England



1



2



3



4



5



6



7



8



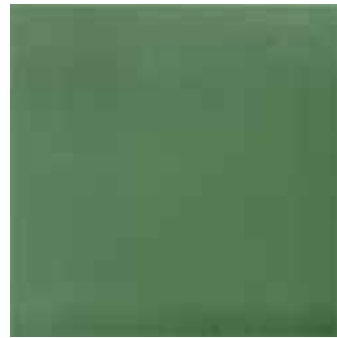
9



10



11



12



13



14



15

GOLEM– einfarbige Wand- fliesen

Die Expertise für unser umfangreiches Glasursortiment haben wir durch die Entwicklung tausender Sonderglasuren für die Ergänzung von historischen Fliesenpaneelen des Jugendstils und Art déco erworben. Die meist halbdurchsichtigen Glasuren, der helle Steingut-Scherben, die Art des Glasierens, die Verflüssigung der Glasuren während des Brandes, die dadurch entstehenden Schwankungen der Glasurdicke – das sind die Faktoren, die den Fliesen ein Gesicht geben. Auf dem weißen Untergrund wirken dünne Glasurschichten hell, dickere dagegen dunkel, denn das Licht durchdringt die Glasur mehr oder weniger stark. Hierdurch entstehen lebhaftere Oberflächen mit schönem Farbspiel sowohl innerhalb der Fliese als auch innerhalb der Charge. Typisch für Jugendstilfliesen ist das sogenannte Craquelé (feine Glasurrisse), das die Transparenz der Glasur hervorhebt.

- 1 F 10.12 gelb
- 2 F 10.9 lindgrün
- 3 F 10.11 hellgrün
- 4 F 10.13 graugrün
- 5 F 10.10 neues lindgrün
- 6 F 10.14 laubgrün
- 7 F 10.63 c.a. pastell graugrün

- 8 F 10.33 blassgrün
- 9 F 10.8 dunkelgrün warm
- 10 F 10.28 grünflocke
- 11 F 10.34 chromgrün
- 12 F 10.43 schilfgrün
- 13 F 10.7 dunkelgrün kalt
- 14 F 10.29 olivgrün
- 15 F 10.32 tannengrün



- 1 F 10.15 türkis hell
- 2 F 10.62 c.a. pastell grün
- 3 F 10.41 türkis
- 4 F 10.19 cyangrün
- 5 F 10.5 türkis grünlich
- 6 F 10.64 c.a. pastell hellblau
- 7 F 10.5 c.a. türkis grünlich
- 8 F 10.6 türkis bläulich
- 9 F 10-622 blaugrau hell
- 10 F 10-636 samanablau
- 11 F 10-653 dunkelblau
- 12 F 10-603 kobaltblau hell
- 13 F 10-601 dunkelblau
- 14 F 10-606 himmelblau
- 15 F 10-605 blaugrün
- 16 F 10-607 blaugrau



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26

- 17 F 10-609 winterblau
- 18 F 10-610 blaugrün dunkel
- 19 F 10-620 blau
- 20 F 10-621 kobaltblau dunkel
- 21 F 10-575 biergelb
- 22 F 10-415 orange
- 23 F 10-410 zinnoberrot
- 24 F 10-407 rubinrot
- 25 F 10-405 krapplack
- 26 F 10-400 krapplack dunkel



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



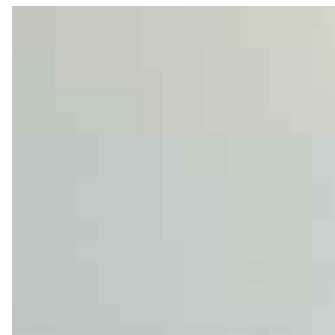
12



13



14



15



16

- 1 F 10.30 violett-struktur
- 2 F 10.31 hellgrau-violett
- 3 F 10.17 pastell rosa-grau
- 4 F 10.2 pastell altrosa hell
- 5 F 10.45 mittelgrau bläulich
- 6 F 10-519 blassgrau kalt
- 7 F 10.50 mausgrau
- 8 F 10.60 c.a. pastell grau
- 9 F 10.4 pastell graublau
- 10 F 10.65 c.a. graublau dunkel
- 11 F 10.1 pastell lichtbraun
- 12 F 10.16 grau neu
- 13 F 10.49 grau
- 14 F 10.66 hellgrau
- 15 F 10.44 lichtgrau
- 16 F 10.26 altweiß



17



18



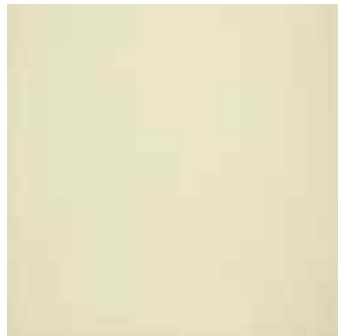
19



20



21



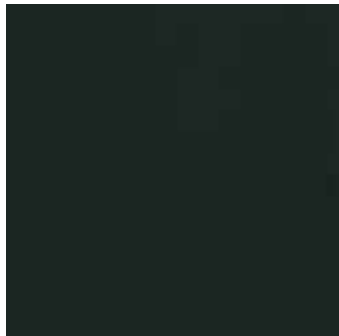
22



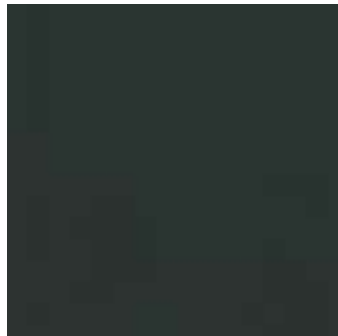
23



24



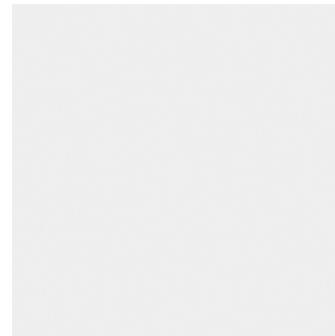
25



26



27



28

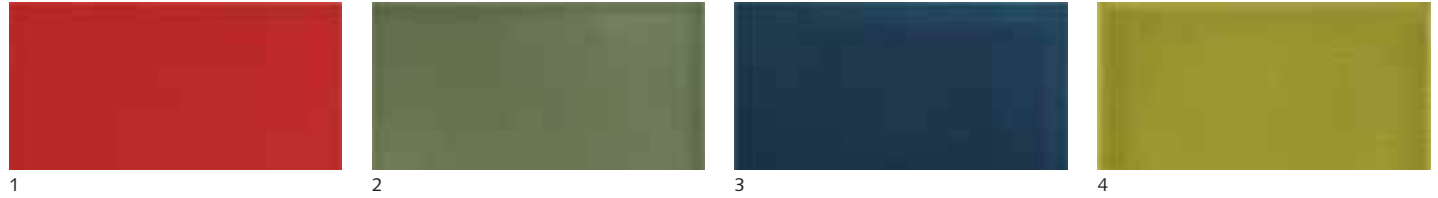
- 17 **F 10.18** rotbraun dunkel
- 18 **F 10.27** sandbeige
- 19 **F 10.61** pastell gelb
- 20 **F 10.38** signalgelb
- 21 **F 10.52** braun
- 22 **F 10.59** transparent
- 23 **F 10.46** cremeweiß transparent
- 24 **F 10.3** pastell zitronenbeige
- 25 **F 10.51** schwarz glänzend
- 26 **F 10.69** schwarz matt
- 27 **F 10.48** weiß grünlich
- 28 **F 10.39** neutralweiß

Sonderformate *Sonderformate sind in jeder unserer Glasuren herstellbar.*

Halbfliesen:

- 1 F 10 H-410 zinnoberrot
- 2 F 10 H.33 blassgrün
- 3 F 10 H-653 nachtblau
- 4 F 10 H.12 gelb

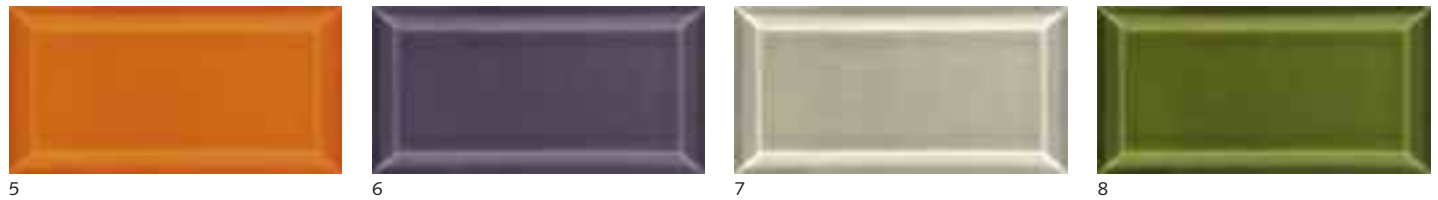
Halbfliesen (ca. 15×7,5 cm)



Halbfliesen mit Facetten:

- 5 F 10 HF-415 orange
- 6 F 10 HF.30 violett
- 7 F 10 HF-519 blassgrau kalt
- 8 F 10 HF.28 grünflocke

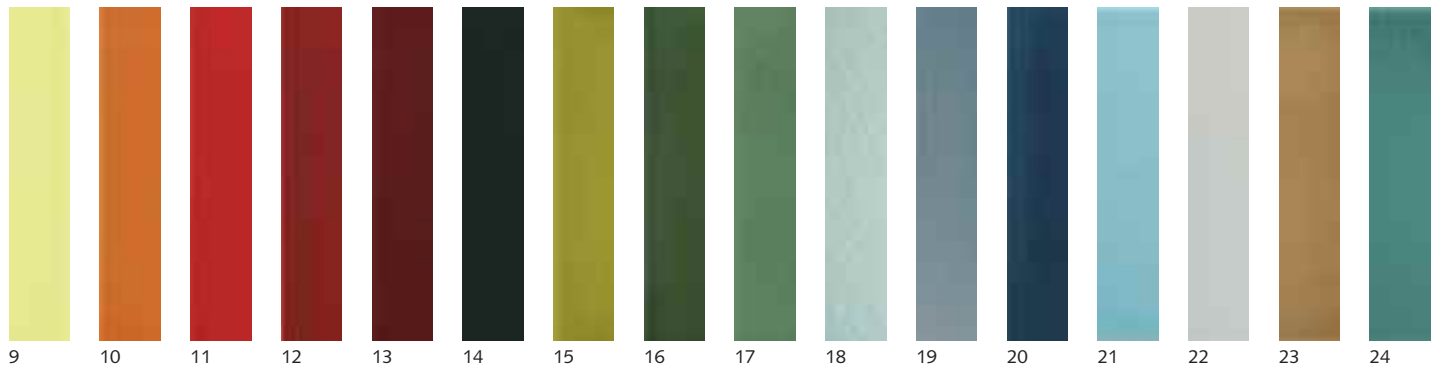
Halbfliesen mit Facetten (ca. 15×7,5 cm)



Riemchen:

- 9 F 10 Ri.38 signalgelb
- 10 F 10 Ri-415 orange
- 11 F 10 Ri-410 zinnoberrot
- 12 F 10 Ri-405 krapplack
- 13 F 10 Ri-400 krapplack dunkel
- 14 F 10 Ri.51 schwarz glänzend
- 15 F 10 Ri.12 gelb
- 16 F 10 Ri.34 chromgrün
- 17 F 10 Ri.43 schilfgrün
- 18 F 10 Ri.15 türkis hell
- 19 F 10 Ri.22 blaugrau
- 20 F 10 Ri-653 nachtblau
- 21 F 10 Ri.6 türkis bläulich
- 22 F 10 Ri.44 lichtgrau
- 23 F 10 Ri.27 sandbeige
- 24 F 10 Ri.41 türkis

Riemchen (ca. 15×2,5 cm)



Fliesen mit einer oder zwei Rundungen, Seifenschale und Toilettenpapierhalter (ca. 15×15 cm)

Fliesen mit Rundungen, Seifen...:

- 25 F 10 R.2 pastell altrosa
- 26 F 10 RR-653 nachtblau
- 27 Seifenschale
- 28 Toilettenpapierhalter



Glasuren



Craquelé-Glasur

Die Fliesen werden mit stark ausgeprägtem Craquelé-Netz geliefert. Je dunkler die Glasur, desto weniger sichtbar ist das Craquelé.



Glasur

Neigt zu mäßig stark ausgeprägtem Craquelé, das während des Alterungsprozesses zunimmt. Je deckender die Glasur, desto weniger Craquelé ist sichtbar.



Craqueléarme Glasur

Neigt kaum zu Craquelé, vereinzelt können Glasurrisse auftreten.



Geschöpfte Glasuren

Unsere geschöpften Glasuren fallen besonders lebendig aus. Bedingt durch ein neu entwickeltes aufwendiges manuelles Auftragverfahren ist die Glasurschicht dicker und variabler in ihrer Stärke als die sonstigen monochromen Fliesen. Das führt zu kräftigeren Farben und einem besonders schönen Farbspiel, die das einzigartige Erscheinungsbild prägen. Für die Bemusterung empfehlen wir die Bestellung mehrerer Fliesen derselben Farbe, um einen guten Eindruck des Farbverlaufs zu bekommen.



Bordüren & Sockelfliesen

In der Zeit um 1900 waren Bordüren, Sockelfliesen und Riemchen wichtige Gestaltungselemente. Die Gliederung der Fliesenpaneele durch waagerechte Zäsuren wertete die Fliesenflächen auf, vermittelte zwischen einfarbiger und Ornamentfliese und schloss die Paneele nach oben und unten ab. Das Wissen um den Umgang mit diesen Elementen ist weitgehend verloren gegangen. Unser Angebot greift die Erfahrungen unserer Vorfahren auf. Das Sortiment umfasst neben den Läufers auch die passende Innen- und Außen-ecken zur jeweiligen Bordüre oder Sockelfliese. Viertelstäbe, Riemchen und Fliesen mit einer oder zwei abgerundeten Kanten ergänzen das Sortiment.

Alle einfarbigen Bordüren und Sockelfliesen sind in fast jeder unserer Glasuren herstellbar.



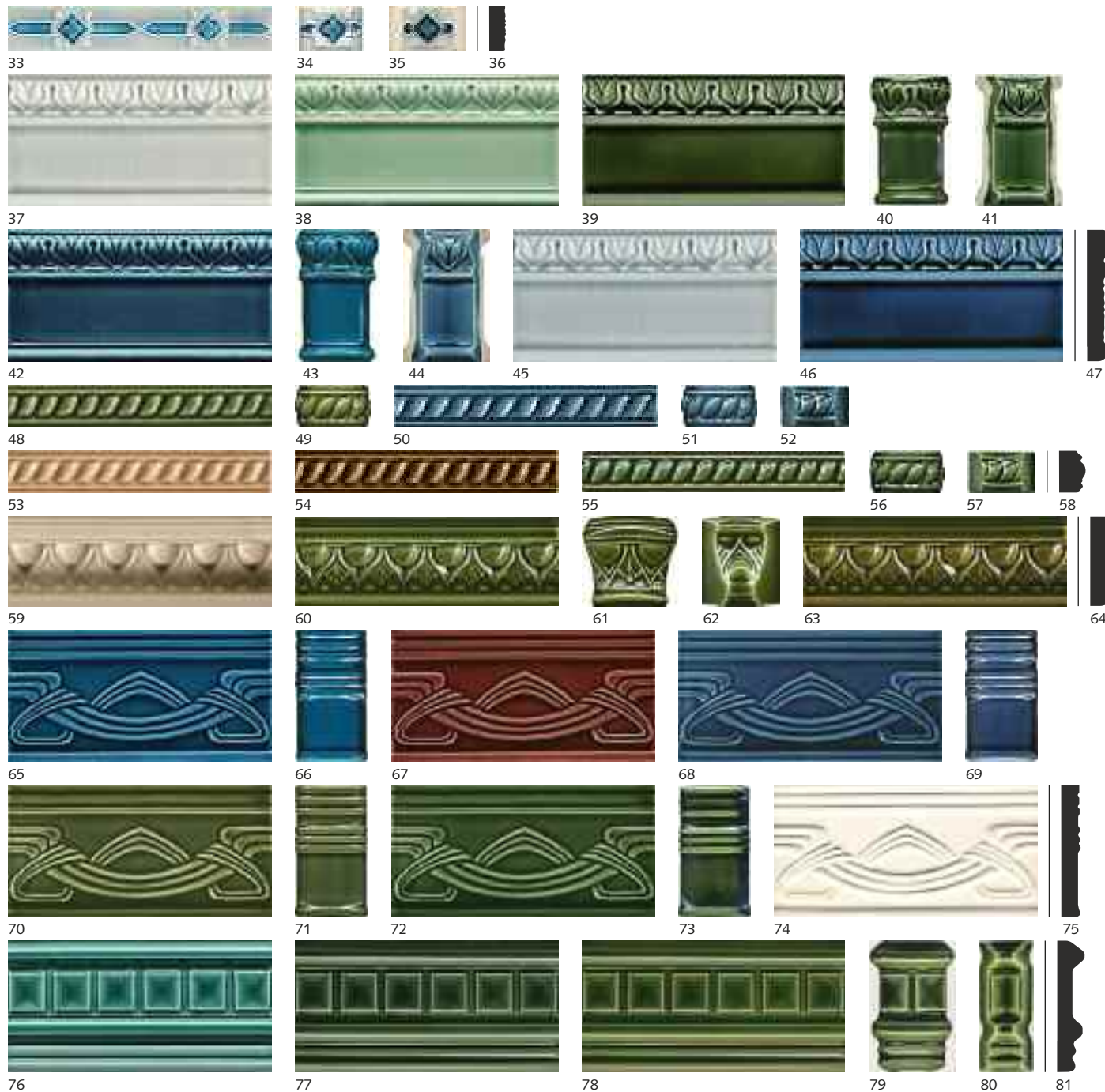
- | | |
|---------------|---------------|
| 1 B 1-400 | 14 B 2-519 |
| 2 B 1E-400 | 15 B 2.29 |
| 3 B 1-653 | 16 B 2.60 |
| 4 B 1E-653 | 17 B 2.60 |
| 5 B 1.43 | 18 B 2E-653 |
| 6 B 1E.43 | 19 B 2iE.4 |
| 7 B 1.11 | 20 Profil B 2 |
| 8 B 1.35 | 21 B 3.32 |
| 9 B 1.12 | 22 B 3-653 |
| 10 Profil B 1 | 23 B 3E-653 |
| 11 B 2-400 | 24 B 3.43 |
| 12 B 2.10 | 25 B 3E.43 |
| 13 B 2.28 | 26 Profil B 3 |



- 27 B 4.13
- 28 B 4.31
- 29 B 4-653
- 30 B 4 E-653
- 31 B 4 iE-653
- 32 Profil B 4
- 33 B 5
- 34 B 5 E
- 35 B 5 iE
- 36 Profil B 5
- 37 B 6.30
- 38 B 6 E.30
- 39 B 6 iE.30
- 40 B 6.34
- 41 B 6.52
- 42 B 6.28
- 43 B 6 iE.28
- 44 B 6-400
- 45 B 6 E-400
- 46 B 6 iE-400
- 47 Profil B 6
- 48 B 7-400
- 49 B 7 E-400
- 50 B 7.28
- 51 B 7 E.28
- 52 B 7 iE.28
- 53 Profil B 7
- 54 B 8 V1
- 55 B 8 E V1
- 56 B 8 V2
- 57 B 8 E V2
- 58 Profil B 8
- 59 B 9.13
- 60 B9
- 61 B9 E-620
- 62 B9 iE-620
- 63 B9 E.32
- 64 Profil B 9
- 65 B 10-400
- 66 B 10.32
- 67 B 10 E.32
- 68 B 10-653
- 69 B 10 E-653
- 70 Profil B 10
- 71 B 11.28
- 72 B 11 E.28
- 73 B 11 iE.28
- 74 Profil B 11

- 1 B 12.19
- 2 B 12-603
- 3 B 12-653
- 4 B 12.9
- 5 B 12.28
- 6 B 12 E.28
- 7 B 12 iE.28
- 8 B 12.32
- 9 B 12 E.32
- 10 B 12 iE.32
- 11 Profil B 12
- 12 B 13.34
- 13 B 13 E.28
- 14 B 13-653
- 15 B 13 E-653
- 16 B 13 iE-653
- 17 Profil B 13
- 18 B 14.3
- 19 B 14.33
- 20 B 14.30
- 21 B 14-636
- 22 B 14.38
- 23 B 14.41
- 24 B 14.50
- 25 B 14-400
- 26 B 14.28
- 27 B 14.34
- 28 B 14 E.34
- 29 B 14 E.31
- 30 B 14 E.5
- 31 B 14 E-620
- 32 Profil B 14





- 33 B 15
- 34 B 15 E
- 35 B 15 iE
- 36 Profil B 15
- 37 B 16.25
- 38 B 16.13
- 39 B 16.34
- 40 B 16 E.34
- 41 B 16 iE.34
- 42 B 16-653
- 43 B 16 E-653
- 44 B 16 iE-653
- 45 B 16-609
- 46 B 16-636
- 47 Profil B 16
- 48 B 17.28
- 49 B 17 E.28
- 50 B 17-653
- 51 B 17 E-653
- 52 B 17 iE-653
- 53 B 17.27
- 54 B 17.52
- 55 B 17.34
- 56 B 17 E.34
- 57 B 17 iE.34
- 58 Profil B 17
- 59 B 18.17
- 60 B 18.28
- 61 B 18 E.28
- 62 B 18 iE.28
- 63 B 18.29
- 64 Profil B 18
- 65 B 19-610
- 66 B 19 E-620
- 67 B 19-400
- 68 B 19-636
- 69 B 19 E-636
- 70 B 19.28
- 71 B 19 E.28
- 72 B 19.34
- 73 B 19 E.34
- 74 B 19.26
- 75 Profil B 19
- 76 B 20.19
- 77 B 20.34
- 78 B 20.28
- 79 B 20 E.28
- 80 B 20 iE.28
- 81 Profil B 20

- 1 B 21
- 2 B 21 E
- 3 B 21 iE
- 4 Profil B 21
- 5 B 22
- 6 B 22 E
- 7 B 22 iE
- 8 Profil B 22
- 9 B 23
- 10 B 23 E
- 11 B 23 iE
- 12 Profil B 23
- 13 B 24
- 14 B 24 E
- 15 B 24 iE
- 16 Profil B 24
- 17 B 25
- 18 B 25 E
- 19 B 25 iE
- 20 Profil B 25
- 21 B 26
- 22 B 26 E
- 23 B 26 iE
- 24 Profil B 26

- 25 B 27
- 26 B 27 E
- 27 B 27 iE
- 28 Profil B 27
- 29 B 28
- 30 B 28 E
- 31 B 28 iE
- 32 Profil B 28
- 33 B 29-609
- 34 B 29 E-609
- 35 B 29.30
- 36 B 29 iE-653
- 37 Profil B 29
- 38 B 30-653
- 39 B 31-653
- 40 B 30/31 E
- 41 B 30/31 iE
- 42 Profil B 30/31





43



44



45



46



47



48



49



50



51



52



53



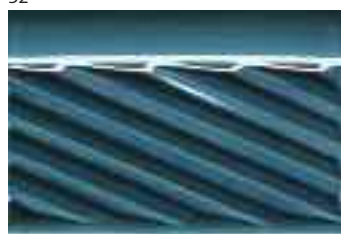
54



55



56



57



58



59



60



61



62



63



64



65



66



67



68

- 43 BTG 1.11
- 44 BTG 1 E.11
- 45 BTG 1 iE.11
- 46 Profil BTG 1
- 47 BTG 2-653
- 48 BTG 2.11
- 49 BTG 2 E.11
- 50 BTG 2 iE.11
- 51 Profil BTG 2
- 52 BTG 3-653
- 53 BTG 3.11
- 54 BTG 3 E.11
- 55 BTG 3 iE.11
- 56 Profil BTG 3
- 57 BTG 4-653
- 58 BTG 4 E-653
- 59 BTG 4.11
- 60 BTG 4 E.11
- 61 BTG 4 iE.11
- 62 Profil BTG 4
- 63 BTG 5-653
- 64 BTG 5 E-653
- 65 BTG 5.11
- 66 BTG 5 E.11
- 67 BTG 5 iE.11
- 68 Profil BTG 5

- 1 SOF 1.43
- 2 SOF 1 E.43
- 3 SOF 1-653
- 4 SOF 1E-653
- 5 SOF 1 iE-653
- 6 SOF 1.30
- 7 SOF 1 E.30
- 8 SOF 1-636
- 9 SOF 1 E-636
- 10 SOF 1.52
- 11 SOF 1 E.52
- 12 SOF 1 iE.28
- 13 SOF 1 iE.49
- 14 Profil SOF 1
- 15 SOF 2-653
- 16 SOF 2 E-653
- 17 SOF 2 iE-653
- 18 SOF 2-609
- 19 SOF 2.34
- 20 Profil SOF 2
- 21 SOF 3.17
- 22 SOF 3.44
- 23 SOF 3-653
- 24 SOF 3 E-400
- 25 SOF 3 iE.35
- 26 Profil SOF 3





27



28



29



30



31



32



33



34



35



36



37



38



39



40



41



42



43



44

- 27 SOF 4.12
- 28 SOF 4.28
- 29 SOF 4-653
- 30 SOF 4.2
- 31 SOF 4-400
- 32 SOF 4 E-620
- 33 SOF 4 iE-653
- 34 SOF 4 E.28
- 35 SOF 4 iE.28
- 36 Profil SOF 4
- 37 SOF 5-653
- 38 SOF 5.28
- 39 SOF 5 E.28
- 40 SOF 5-407
- 41 SOF 5 E-407
- 42 SOF 5.32
- 43 SOF 5 iE.32
- 44 Profil SOF 5

Anwendung

Jugendstilfliesen – traditionell vor allem in repräsentativen Hausfluren großer Bürgerhäuser üppig verlegt, schmücken sie heute in ihrer Vielfalt verschiedenste Wohnbereiche.

Einfarbige Fliesen

Die glatten, einfarbig glasierten Wandfliesen im historischen Maß von 15×15 cm, sind wie alle Fliesen des Jugendstils scharfkantig gestaltet. So können sie mit engen Fugen verlegt werden.

Die jugendstiltypischen, feinen Glasurrisse (Craquelé) sind keine Mängel, sondern beabsichtigt und heben die Transparenz der Glasur hervor.

Dekorfliesen

Sie entfalten als Rapporte oder als Teil von Paneelen ihre ursprünglich intendierte Gestaltungswirkung. Aber auch in ihrer Verwendung als einzelne Glanzpunkte in ein-

farbigen Flächen, als Spiegeleinfassungen oder motivweise gerahmt kommen sie zu optischen Ehren.

Bordüren & Sockelfliesen

Beide dienen der optischen Gliederung gefliester Flächen und bilden den oberen bzw. unteren Abschluss eines Paneels. Als weitere Abschlussmöglichkeit eignen sich auch ein- und zweifach gerundete Fliesen.

Die Verlegung der Bordüren und Ornamentstreifen mit versetzter Fuge trägt ebenfalls zu einem harmonischen Gesamtbild des Fliesenpaneels bei.

Einfarbige Fliesenstreifen (Riemchen) und Halbfliesen, Facettenfliesen

Mit diesen kleinen aber effektvollen Mitteln lassen sich geflieste Flächen durch eine horizontale Gliederung optisch aufwerten.

Ecklösungen

Für unsere einfarbigen Fliesen bieten wir entsprechende Viertelstäbe sowie Fliesen mit einer oder zwei Rundungen an. Passende Innen- und Außenecken zu den verschiedenen Modellen unserer Bordüren und Sockelfliesen ergänzen das Programm.

Restaurierungen

Unsere Serienprodukte sind ausschließlich für Neuverlegungen geeignet. Obwohl das Erscheinungsbild nahezu identisch mit den Originalen ist, stimmen die Maße erfahrungsgemäß nicht überein. Daher werden Anfertigungen für die Restaurierung gesondert kalkuliert. Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot zur Ergänzung Ihres Altbestandes.

Dafür benötigen wir folgende Angaben:

- ein Digitalfoto der Gesamtfläche
- ein Digitalfoto (Nahaufnahme) jeder zu ersetzenden Fliese (möglichst intakt)
- Stückzahl der fehlenden Fliesen
- die genaue Größe in mm
- Werden die Fliesen in den Altbestand integriert oder neu verlegt?

Eignung

Unsere Wandfliesen sind für den gesamten Innenbereich und überdachten Außenbereich geeignet. Für Außenfassaden bieten wir auf Anfrage geeignete Steinzeugqualität an.

Verlegung

Achten Sie beim Verlegen unserer Fliesen auf eine zufällige Quermischung, um ein lebendiges und ausgewogenes Erscheinungsbild zu erzielen. Lassen Sie an Stelle des Ordnungswillens lieber den Zufall walten.

Kleber

Die Fliesen können mit jedem handelsüblichen Fliesenkleber angebracht werden.

Fugen

Gestalterisches Ziel ist es, die Fuge optisch zu mindern, um Ornamente, Farbigkeit und Glasureffekte dominieren zu lassen. Die Fugenbreite sollte daher maximal 2 mm betragen.

Pflege

Zum Reinigen bitte keine Scheuermittel oder saure Reiniger benutzen, stattdessen alkalische oder pH-neutrale Reiniger verwenden, um möglichen Verfärbungen vorzubeugen. Hartnäckige Flecken können mit einem Melamin-Schwamm entfernt werden. Bei der Verwendung in Herdnähe müssen Craquelé-Fliesen imprägniert werden.

Besondere Hinweise

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund des hohen Anteils an Handarbeit die Farben und Maße Ihrer Charge geringfügig vom Muster abweichen können.

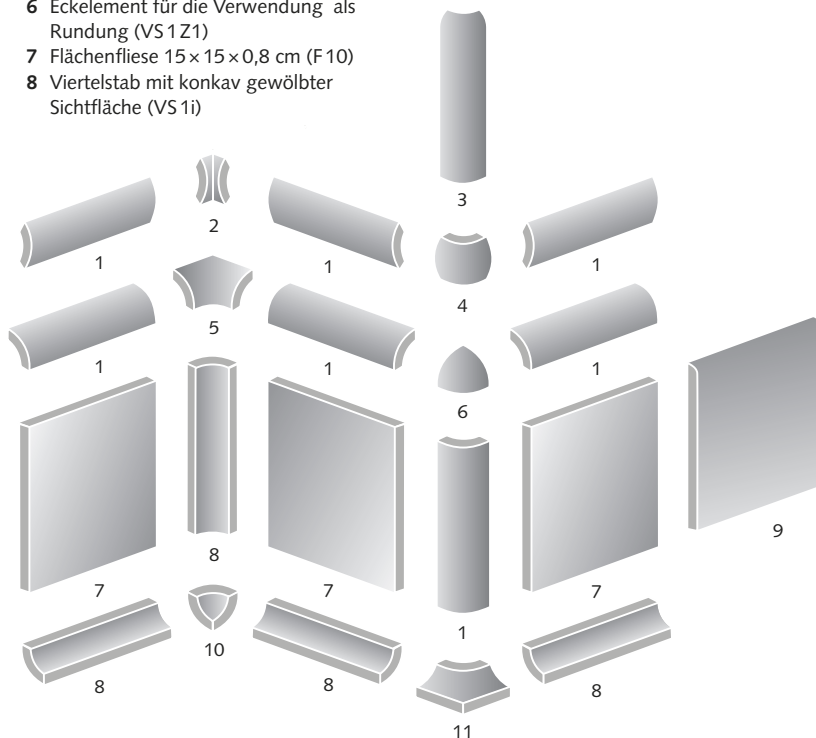
Zwischen verschiedenen Chargen kann es durch unterschiedliche Brennschwindigkeit auch zu geringen Größenunterschieden kommen.

Bitte beachten Sie auch, dass die Farbwiedergabe der Abbildungen in diesem Katalog von den Originalen abweicht.

Mehr Informationen und Tipps unter:
www.golem-baukeramik.de

Das Viertelstabprogramm für Ecklösungen:

- 1 Viertelstab (VS 1), verwendbar als Riemchen, Rundung oder Kehlung
- 2 Inneneck-Element (VS 1 iE) für die Verwendung als Riemchen
- 3 Viertelstab mit Rundung (VS 1 R)
- 4 Viertelstab-Eckelement (VS 1 E)
- 5 Eckabdeckung oben (VS 1 Z3)
- 6 Eckelement für die Verwendung als Rundung (VS 1 Z1)
- 7 Flächenfliese 15×15×0,8 cm (F 10)
- 8 Viertelstab mit konkav gewölbter Sichtfläche (VS 1i)
- 9 Fliese mit einer Rundung (F 10R), erhältlich auch mit 2 Rundungen (F 10RR)
- 10 Innenecke für die Verwendung als Kehlung (VS 1 Z4)
- 11 Eckabdeckung unten (VS 1 Z2)



Verlegebeispiele Wandfliesen



Beispiele für Rapporte mit Jugendstil-Dekor- fliesen

Die abgebildeten Fliesen können als Bänder, ähnlich den Bordüren, zur Gliederung von Fliesenflächen genutzt werden. In Kombination mit korrespondierenden einfarbigen Fliesen, Bordüren und Sockelfliesen ergeben sich unendlich viele Möglichkeiten der Gestaltung von Paneelen.



1



2



3



4



5



6



7



8

- 1 F 39
- 2 F 87 L, F 58 V1, F 87 R
- 3 F 80 a, F 80 b
- 4 F 60 V1
- 5 F 99
- 6 F 132 L, F 132 R
- 7 F 94 a, F 94 b
- 8 F 1



9



10



11



12



13



14



15



16

- 9 F 83 V1
- 10 F 26 V3
- 11 F 73 V2
- 12 F 98
- 13 F 76 V1
- 14 F 118a V1, F 118b V1
- 15 F 157 V1
- 16 F 78 V1

Beispiele für Paneele mit gemischten Jugendstilfliesen

Gestalterisches Ziel ist es, die Fugen optisch zu mindern und Ornamente, Glasuren und Farbigkeit dominieren zu lassen. Für die Gliederung der Fläche stehen Bordüren, Sockelfliesen, Dekorfliesen und Riemchen zur Verfügung. Die schier unendlichen Kombinationsmöglichkeiten erfordern eine ausführliche und frühzeitige Planung.

- 1 B 18.28
- 2 F 27
- 3 SOF 1.28
- 4 F 28 a
- 5 F 28 b
- 6 F 28 c



1



2



3



4



5



6





Horizontale Gliederungen lassen die Fläche breiter und ruhiger wirken, senkrechte betonen die Vertikale und lassen eine Fläche schmaler und höher erscheinen.



- 1 F 29 a
- 2 F 29 b
- 3 F 29 c
- 4 B 6.8
- 5 B 12.34
- 6 B 14.34



3

6

1 B 2-653

2 B 15

3 F 40.46

4 F 10 H.39

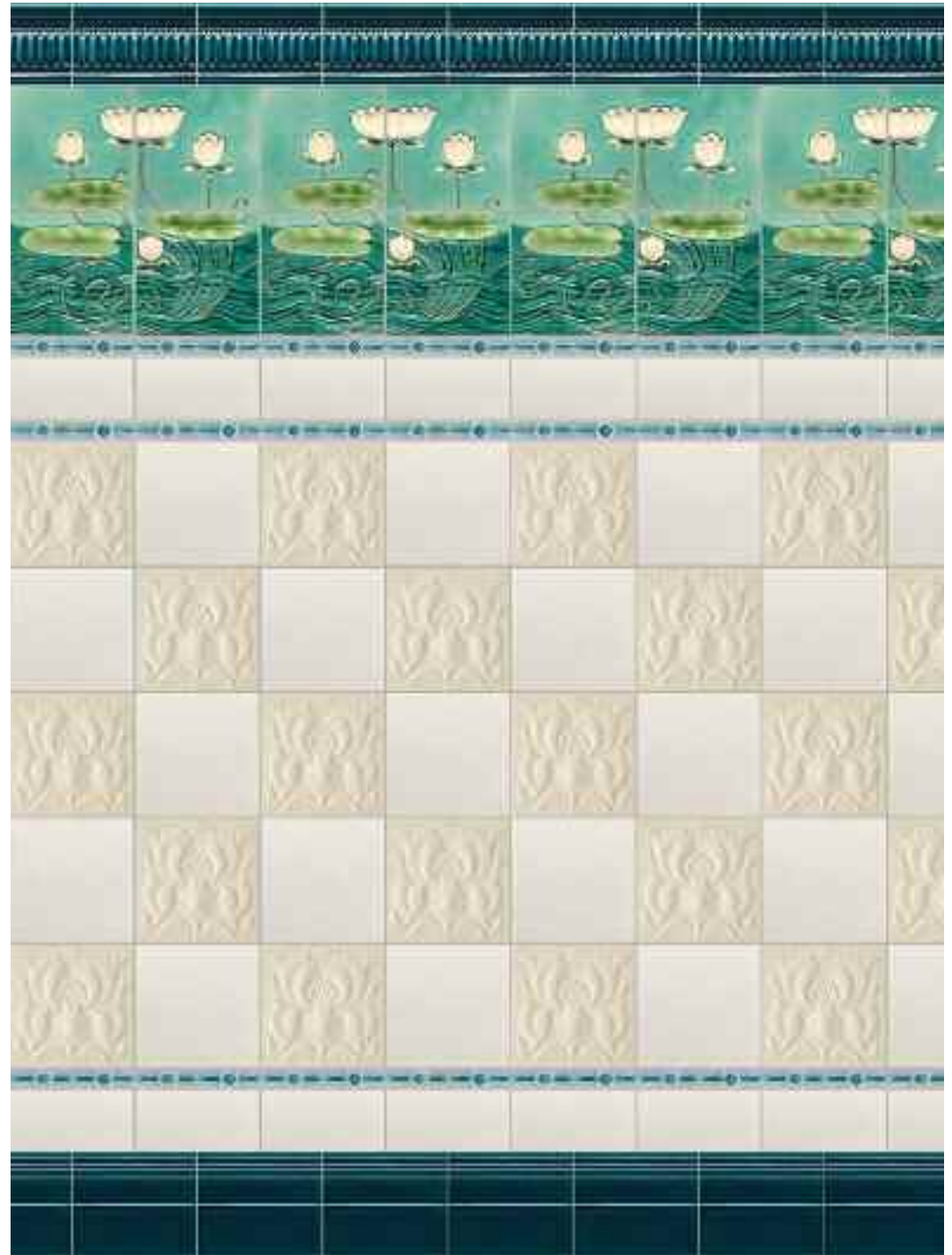
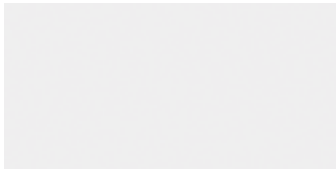
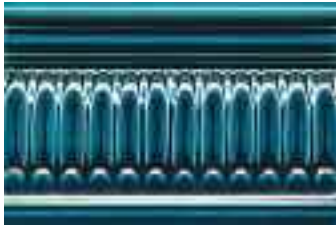
5 SOF 3-653

6 F 20a

7 F 20b

8 F 20c

9 F 20d



5

9



- 1 B 18.35
- 2 F 5 V1
- 3 F 22 R V1
- 4 F 22 L V1
- 5 F 10.13
- 6 B 8 V1
- 7 F 10.50
- 8 SOF 1.35



1



2



3



4



5



6



7



8

- 1 B 13-653
- 2 F 101 L bzw. F 101 R
- 3 F 102
- 4 F 103 L bzw. F 103 R
- 5 F 104
- 6 F 106 L bzw. F 106 R
- 7 SOF 5-653



2



3



4



5



6

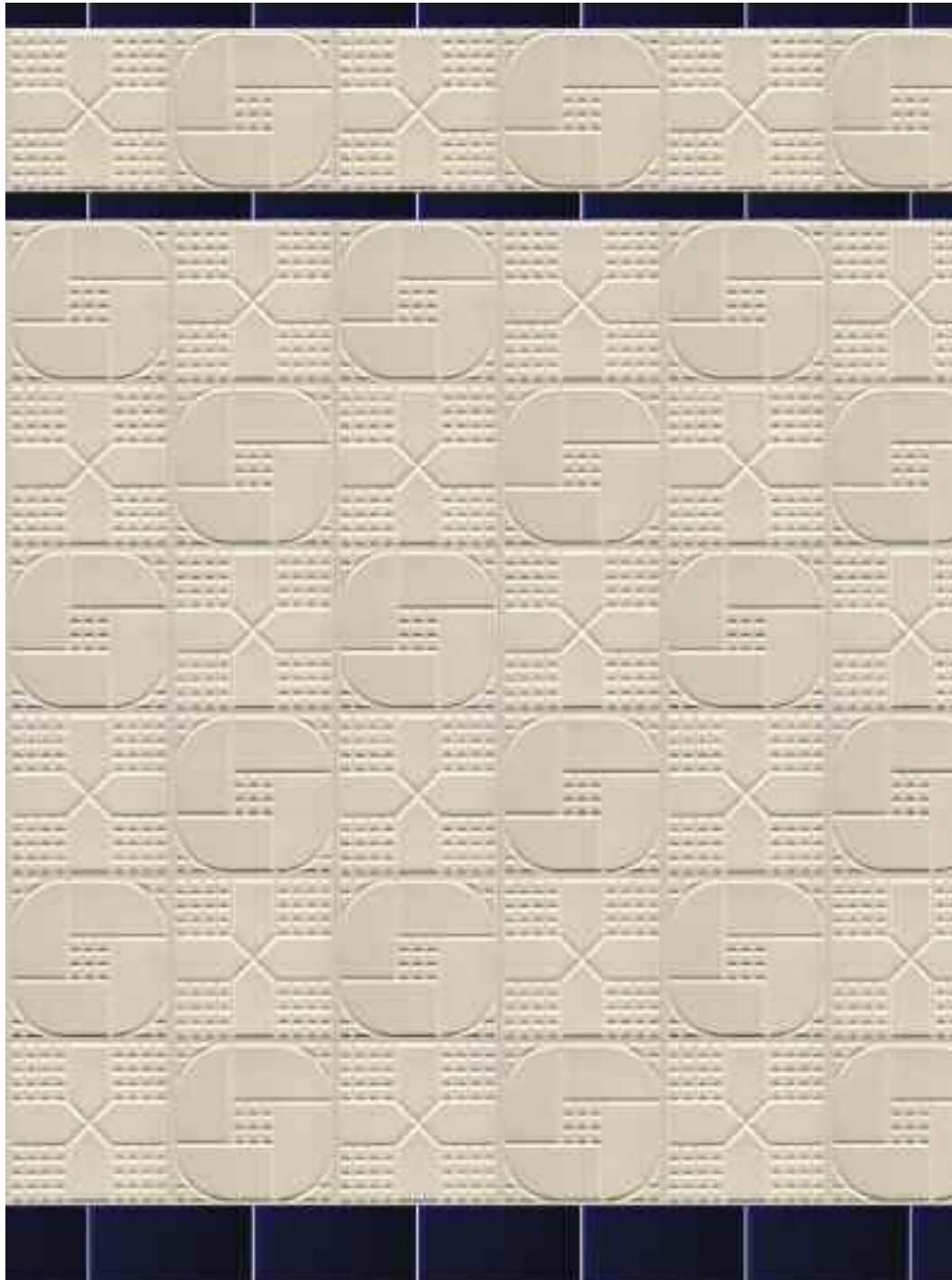


7



1





- 1 F 35
- 2 F 36
- 3 B 20-621
- 4 F 10 Ri-621
- 5 F 10 H-621

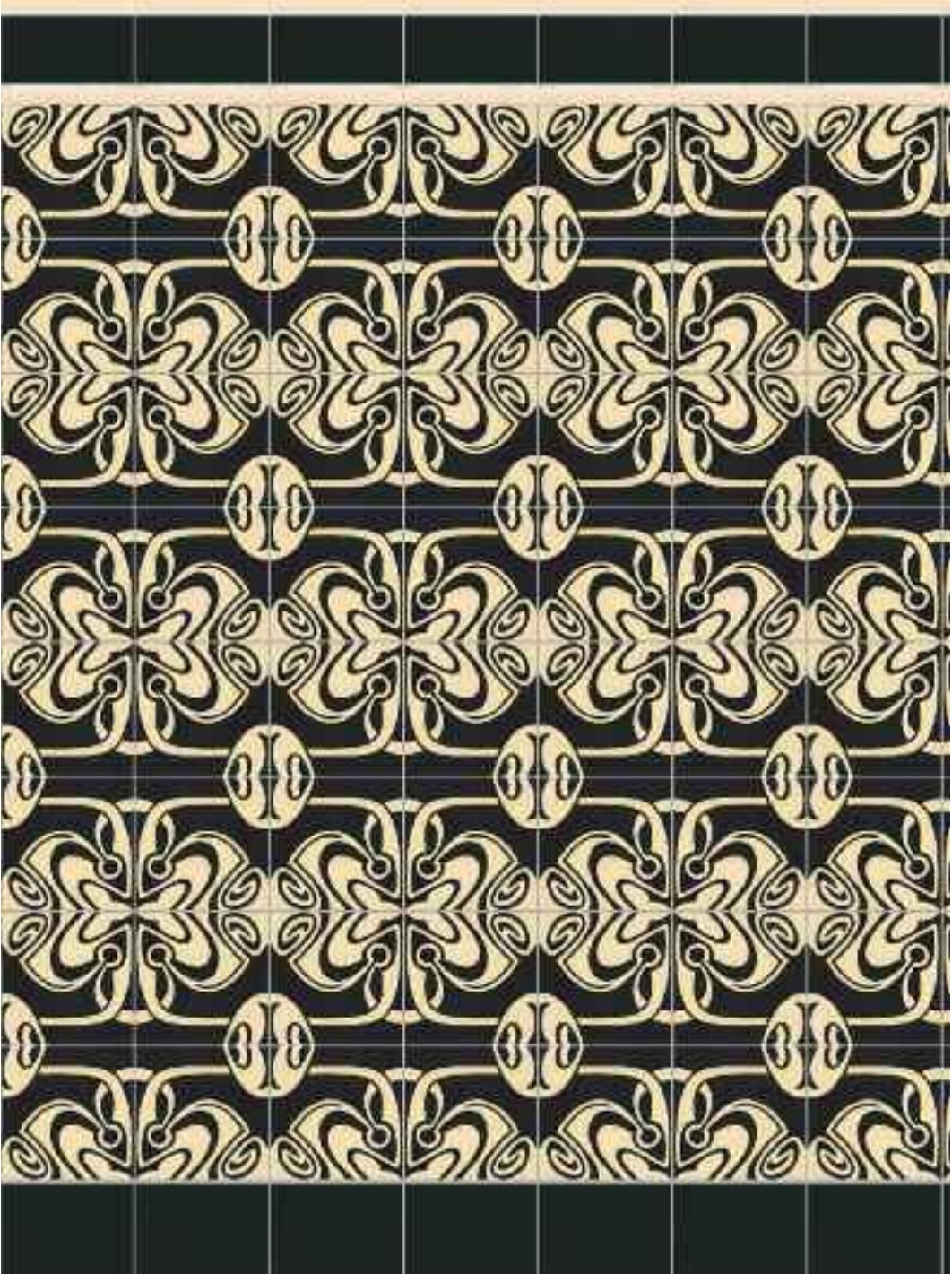
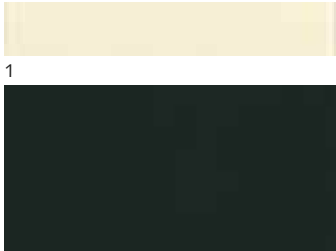


1

3

5

- 1 F 10 Ri.26
- 2 F 10 H.51
- 3 F 131 L V1
- 4 F 131 R V1



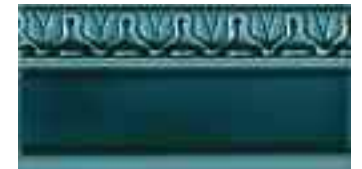


1



2

- 1 F 63 V1
- 2 F 69 V1
- 3 B 16-653
- 4 F 10 Ri-621
- 5 SOF 4-653



3

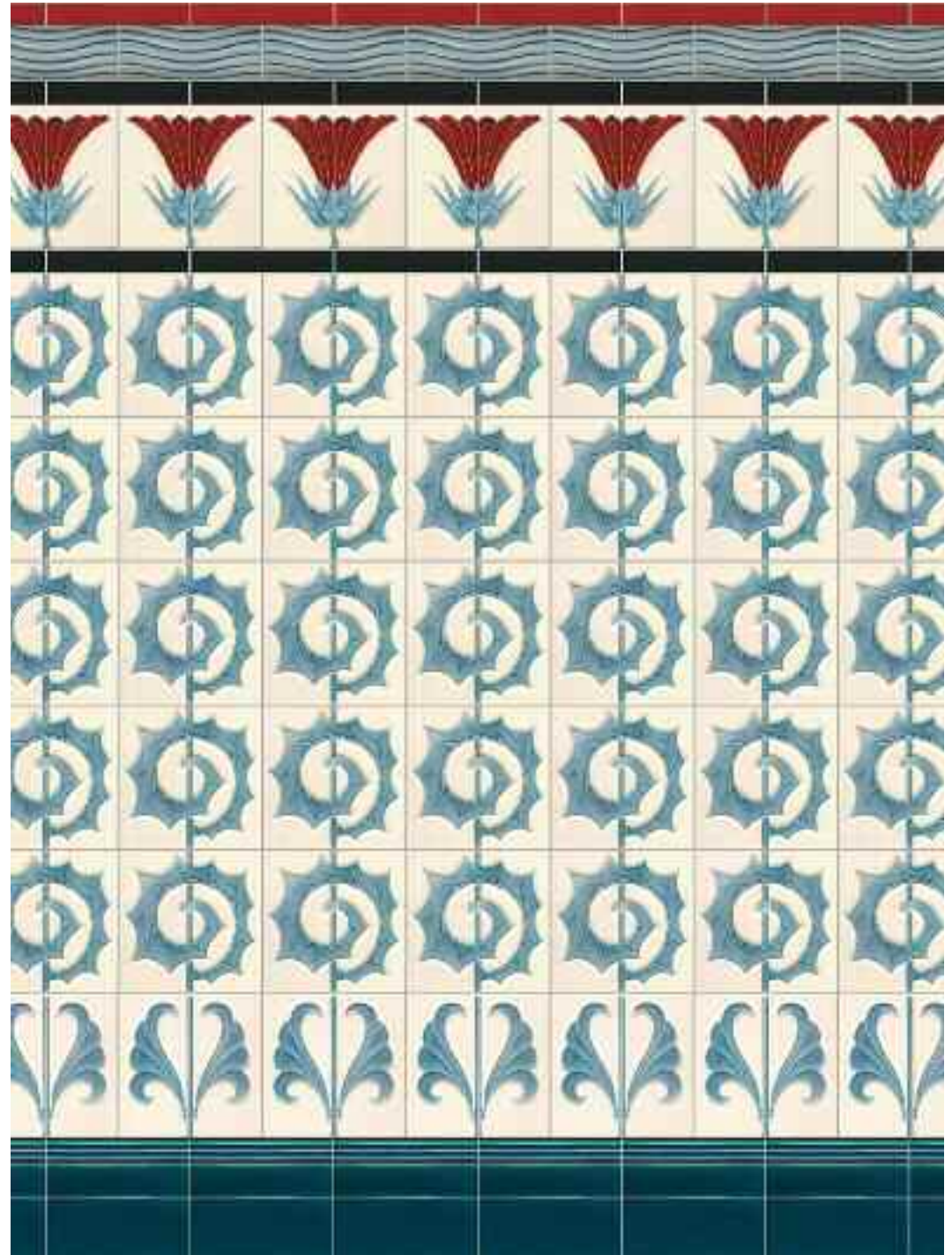


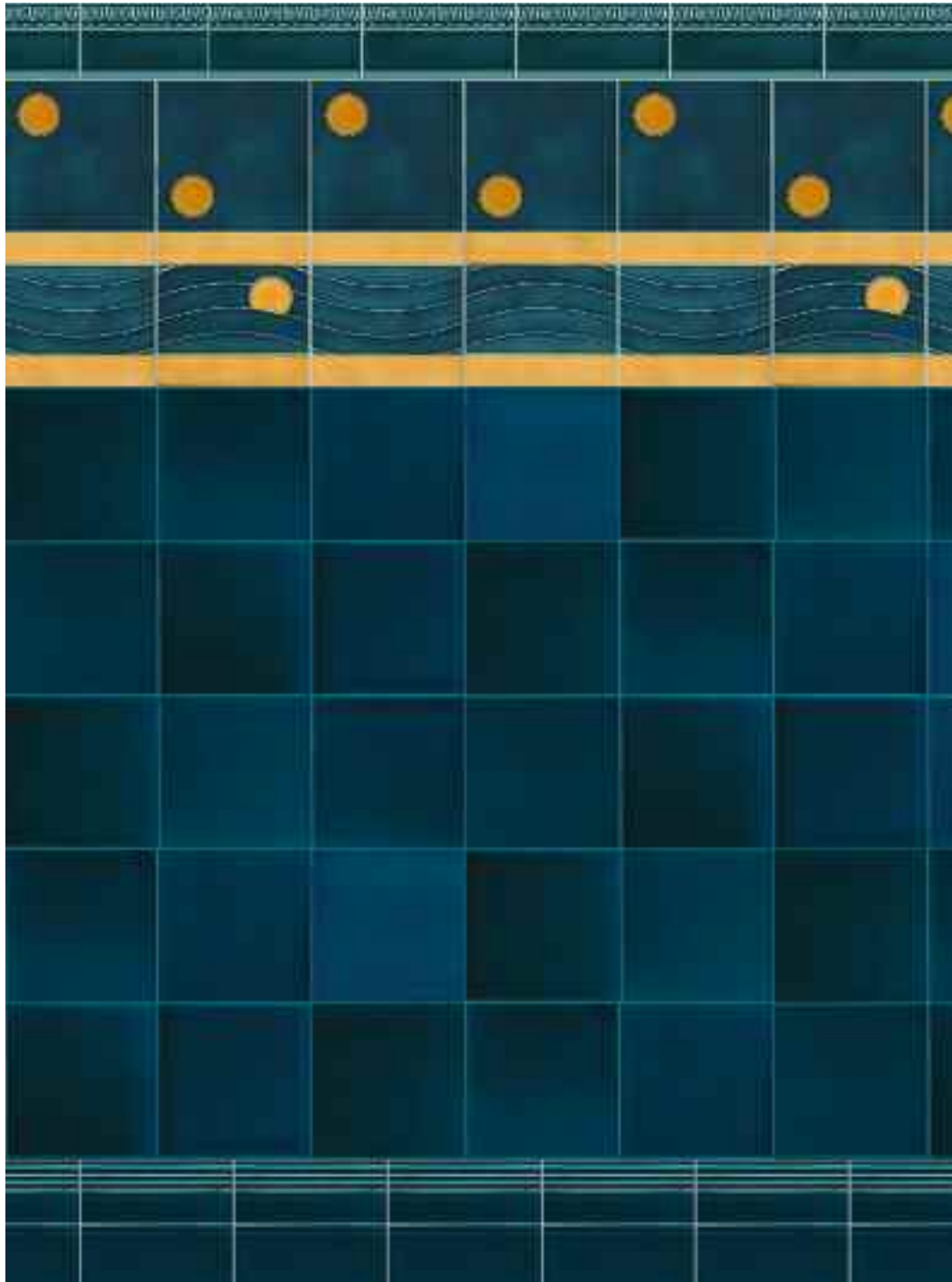
4



5

- 1 F 10 Ri-405
- 2 B 29-609
- 3 F 10 Ri.51
- 4 SOF 3-653
- 5 F 53a V1
- 6 F 53b V1
- 7 F 53c V1





- 1 F 118 c V1
- 2 F 118 b V1
- 3 F 118 a V1
- 4 B 16-653
- 5 F 10-653
- 6 SOF 3-653



1



4



2



5



3

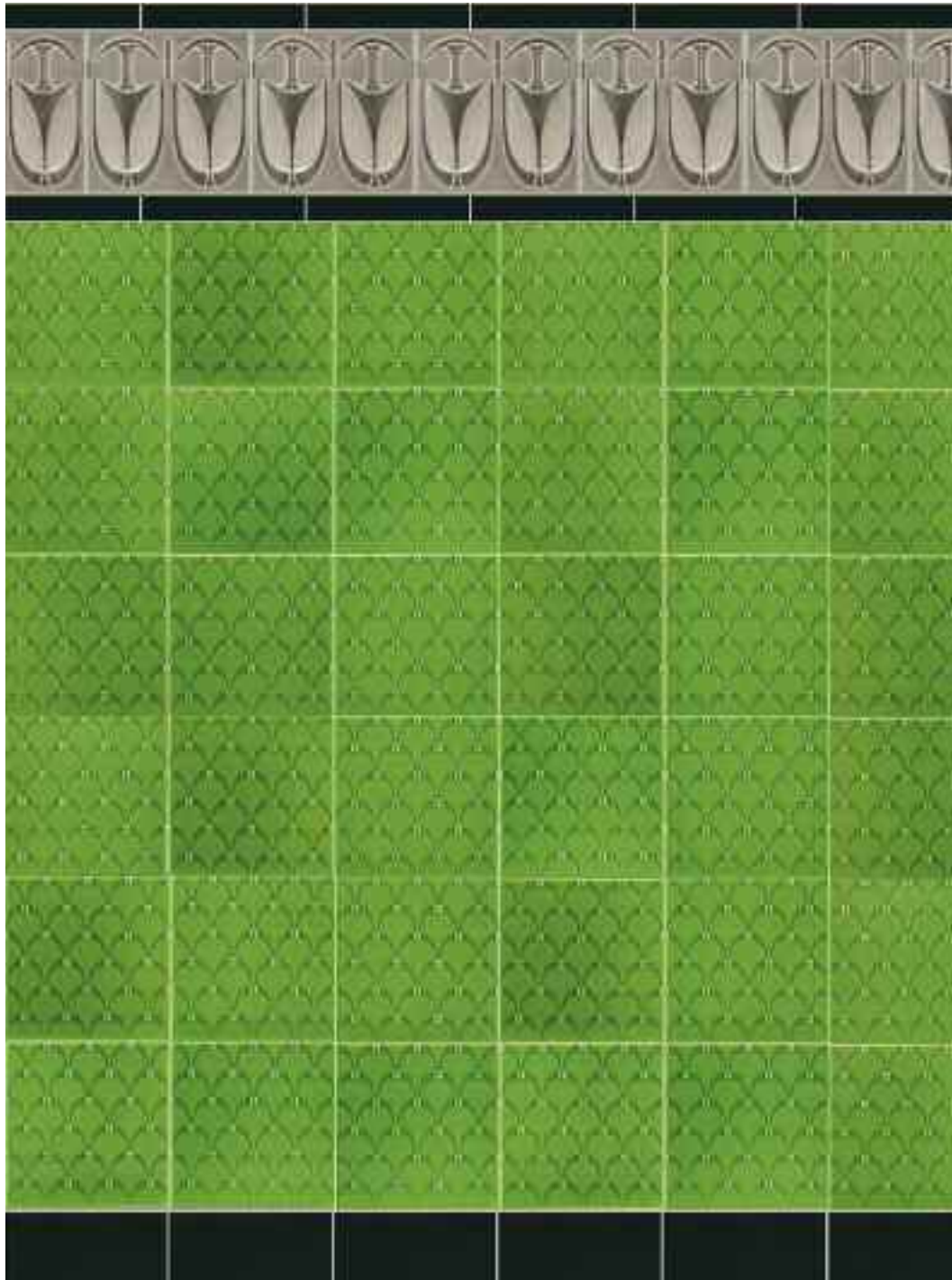


6

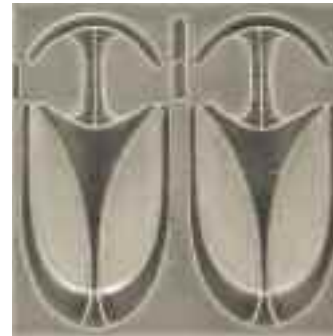


- 1 F 10 Ri-653
- 2 F 60 V1
- 3 F 10.44
- 4 F 10 H-653

4



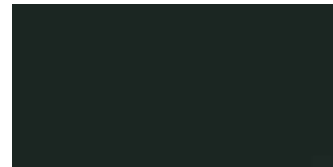
1



2



3



4

- 1 F 10 Ri.51
- 2 F 75.40
- 3 F 32.11
- 4 F 10 H.51

Beispiele für Flächen mit einfarbigen Jugendstilfliesen



1



2



3



4

- 1 F 10.11 hellgrün
- 2 F 10.9 lindgrün
- 3 F 10.28 grünflocke
- 4 F 10.7 dunkelgrün kalt



5



6



7



8

- 5 F 10.2 pastell altrosa hell
- 6 F 10.27 sandbeige
- 7 F 10-610 blaugrün dunkel
- 8 F 10-620 blau



1



2



3



4

- 1 F 10-601 dunkelblau
- 2 F 10-606 himmelblau
- 3 F 10-605 blaugrün
- 4 F 10-607 blaugrau



5



6



7



8

- 5 F 10.6 türkis bläulich
- 6 F 10.5 türkis grünlich
- 7 F 10.41 türkis
- 8 F 10.15 türkis hell



1



2



3



4

- 1 F 10.3 zitronenbeige
- 2 F 10.66 hellgrau
- 3 F 10.44 lichtgrau
- 4 F 10.16 grau neu



5



6



7



8

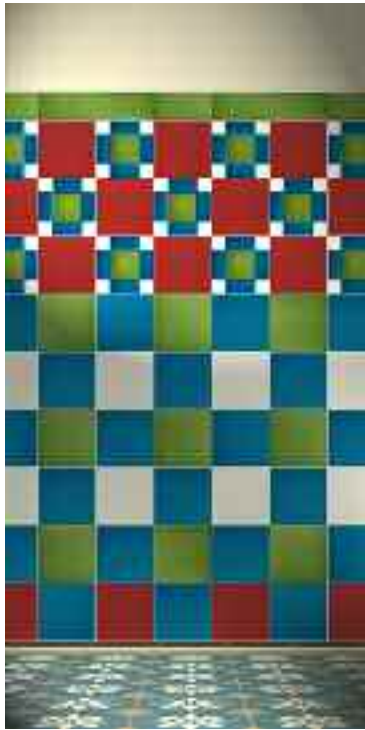
- 5 F 10 grau
- 6 F 10 blau
- 7 F 10 grün
- 8 F 10 rot/schwarz

Verlegebeispiele in Fotomontagen

1 F 10H.11
F 157 V1
F 10-407
F 10.11
F 10.39
F 10-603

2 B 3.43
F 6
F 10Ri.43
F 10.5
SOF 1.43

3 F 10H.51
F 92



1



2



3



4



5

4 B 2-653
F 10H-653
F 99
SOF 3-653

5 B TG 3.11
F 119 V2
F 10.11
SOF 1.11

6 B 16-653
F 10Ri-405
F 81 V1
F 10-603
SOF 3-653



6



1



2

1 B 3-636
F 119 V1
F 10Ri-653
F 10-622
SOF 1-653

2 B 8 V1
F 32.11
F 94a
F 94b
SOF 5.34

3 B 7.28
B 12.28
F 10H.44
F 121
F 10.44
SOF 1.28



3

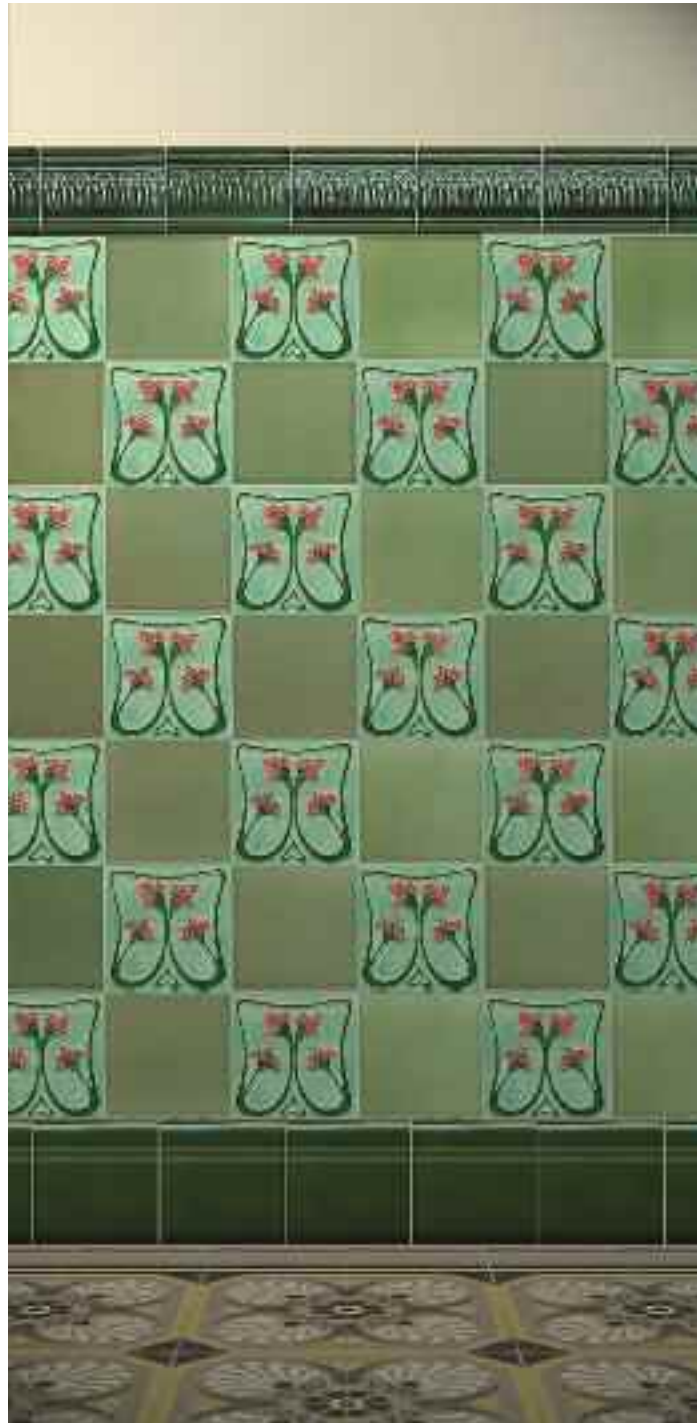


4

4 B 27
F 123
F 10-606
SOF 5.28

5 B 13.34
F 86
F 10.33
SOF 5.34

6 B 16.13
F 10.51
F 122
F 10.17
F 10H.51



5



6



1

- 1 F 10Ri.26
F 10H.51
F 131L/R
- 2 F 132L/R
B 22
F 168a,b
SOF 1.18
- 3 B 7-400
F 126
SOF 5-405



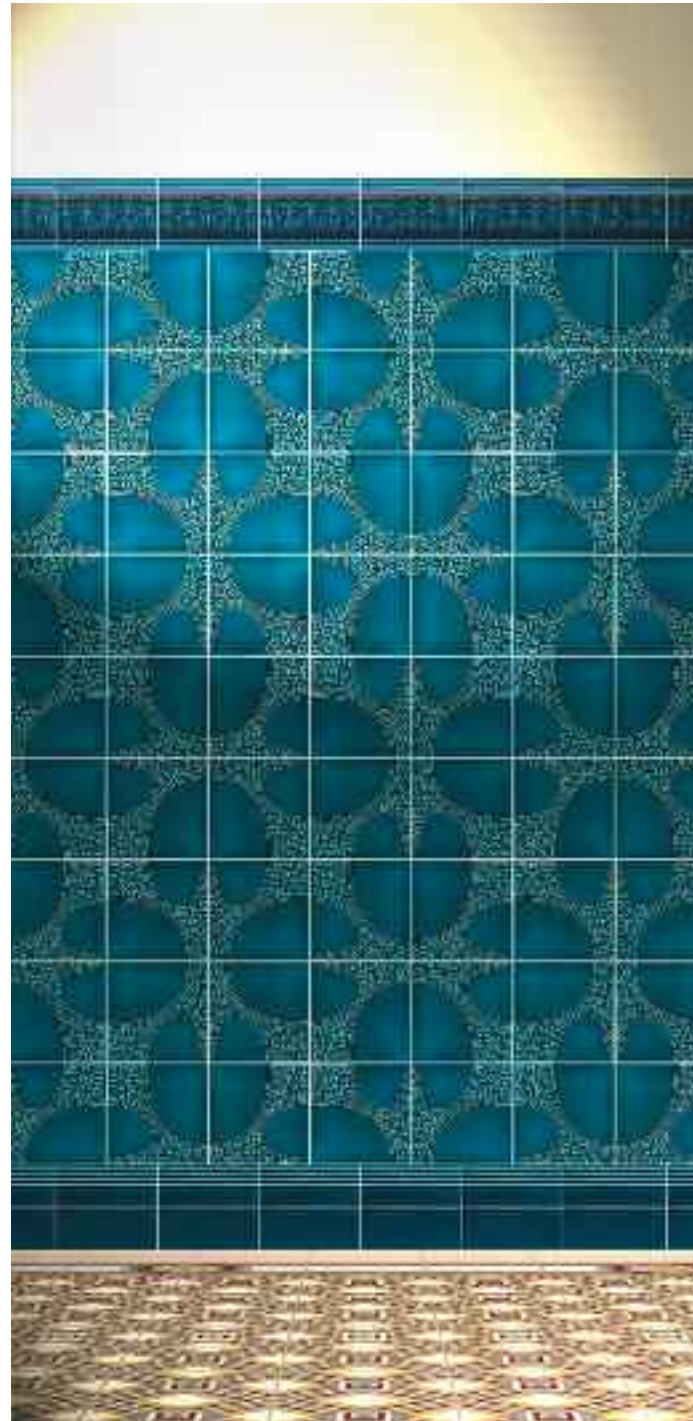
2



3



4



5



6

- 4 B 22
F 132L/R
F 10.46
F 40.46
SOF 1.18
- 5 B 13-653
F 141 a,b-653
SOF 3-653
- 6 F 10H-622
F 138
F 10-622



1

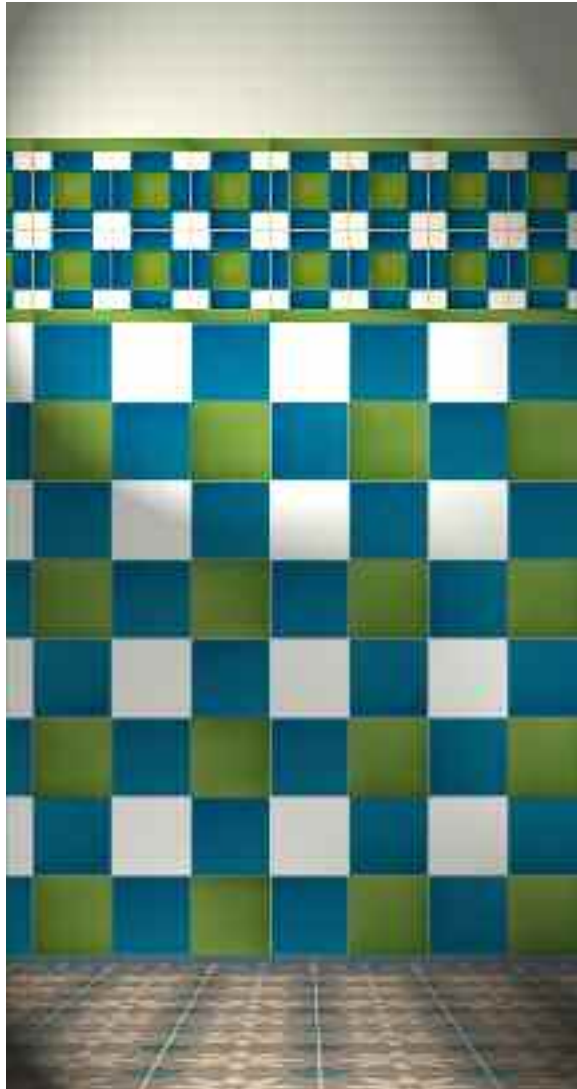


2

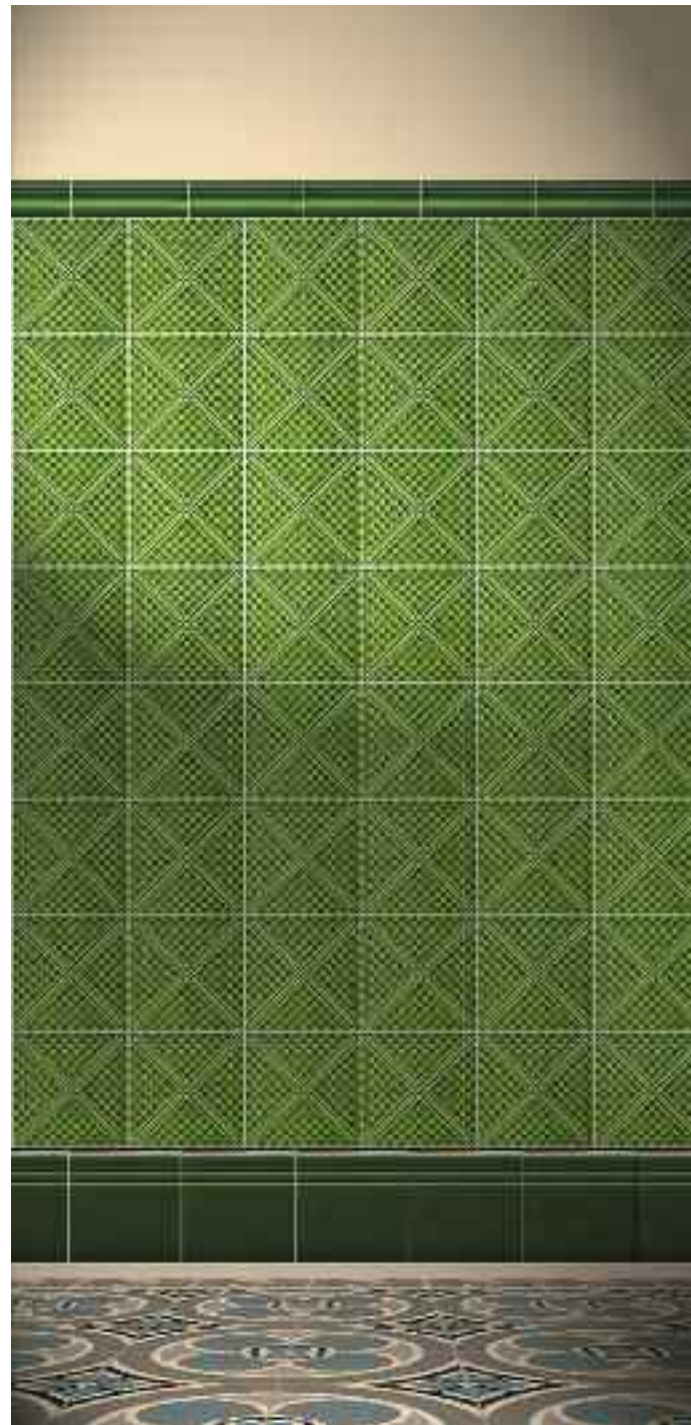
- 1 B 22
F 10.13
F 158 V1
SOF 5-405
- 2 B 28
F 10H.4
B 15
F 158 V2
F 10.4
SOF 3.44
- 3 B 29-609
F 10Ri-405
F 148
SOF 1.28



3



4



5

- 4 F 10Ri.11
F 157 V1
F 10-603
F 10.39
F 10.11
- 5 B 7.28
F 177.11
SOF 5.34
- 6 B TG 4.11
B TG 5.11
F 168a,b
SOF 5.32



6

- 1 B 16-653
F 10-653
F 118 a-c
SOF 2-653

- 2 B 2-653
F 10H-606
F 95
F 10-603
F 10-606
SOF 3-653

- 3 B 15
F 10-622
F 164
SOF 4-653



1



2



3



4



5

4 B 26
F 10H.13
F 169
F 10.13
SOF 5.28

5 B 2.50
B 8 V1
F 10.50
F 2
SOF 5.34

6 B 29-609
B 12.34
F 47b
F 117
F 10.44
SOF 1.30



6



1

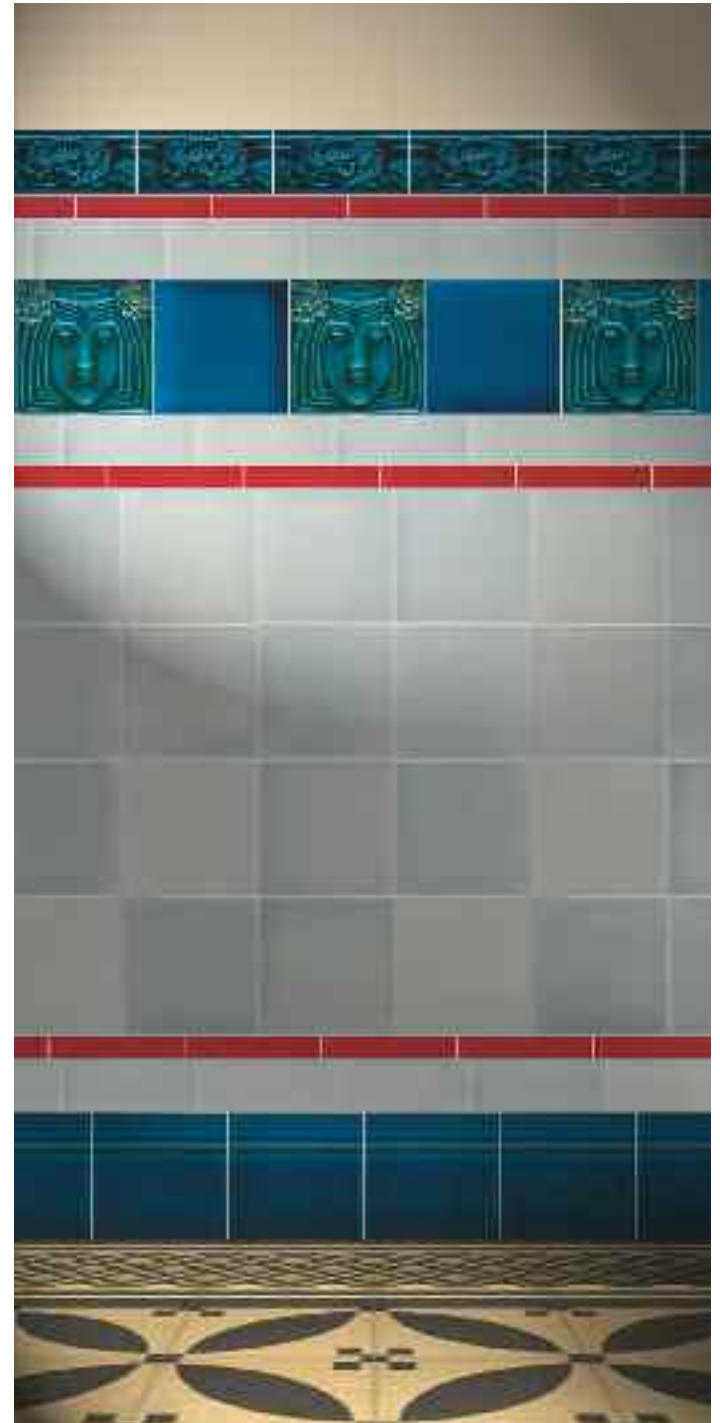
1 B 2-653
F 10 Ri-609
F 24 V1
F 10-603
F 10-606
F 10-607
F 10-609
F 10-610
F 10 H-653

2 B 2-653
F 10 H.4
B1-653
F 26 V2
F 10.4
SOF 3-653

3 B 10-653
F 10 Ri-405
F 10 H.4
F 10-620
F 5 V2
F 10.4
SOF 5-653



2



3

4 B 16.43
F 11 V1
SOF 1.43

5 B 6-400
F 10 Ri.44
F 10 Ri-405
F 18a,b V1
SOF 5-405

6 B 13.44
F 11 V2
SOF 3.44



4



5

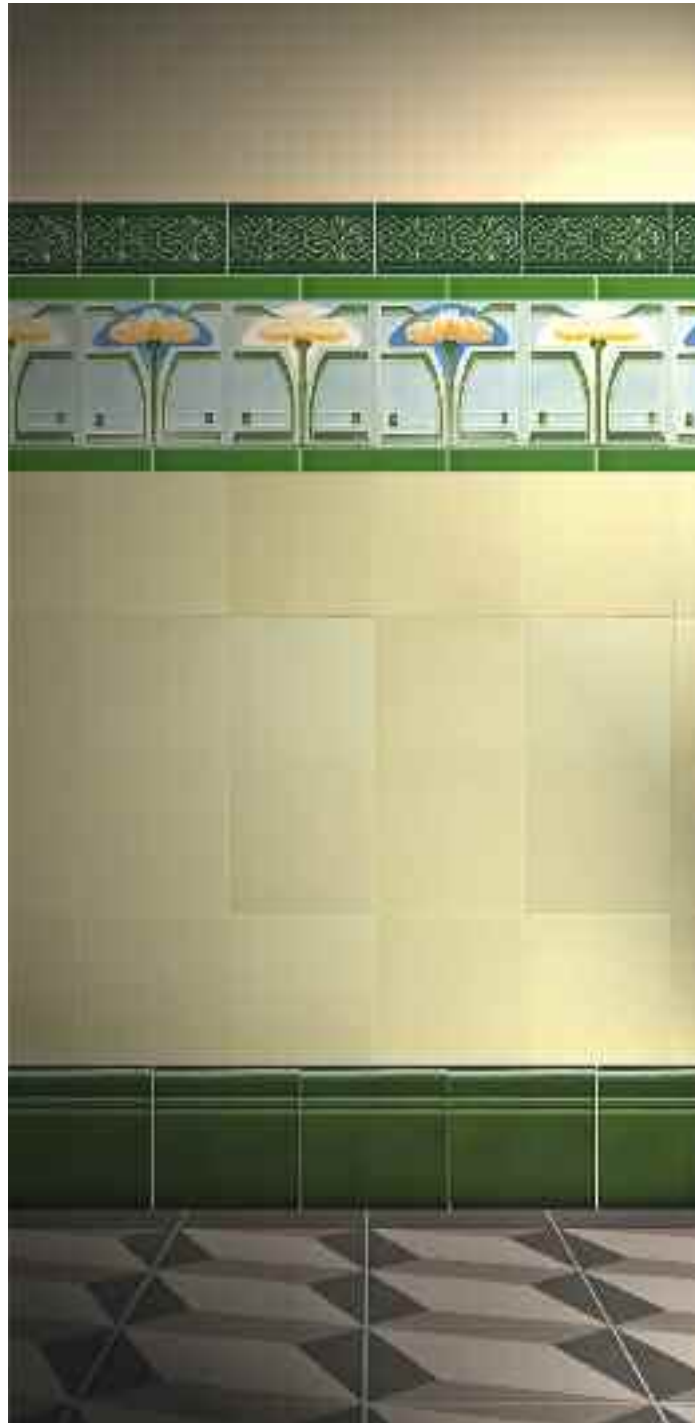


6

- 1 B 6.28
B 12.34
F 29a-c
B 14.28
- 2 B 10.34
F 10Ri.14
F 26 V1
F 26 V2
F 10.3
SOF 5.34
- 3 B 13-653
F 19a,b V1
F 10-620
SOF 3-653



1



2



3



4



5



6

- 4 B 10.43
F 10H.4
F 39
F 10Ri.43
SOF 5.34
- 5 F 10H.51
F 131L/R
F 35
F 36
- 6 B 29-609
F 10H.46
B 15
F 40.46
F 10.46
SOF 5-653

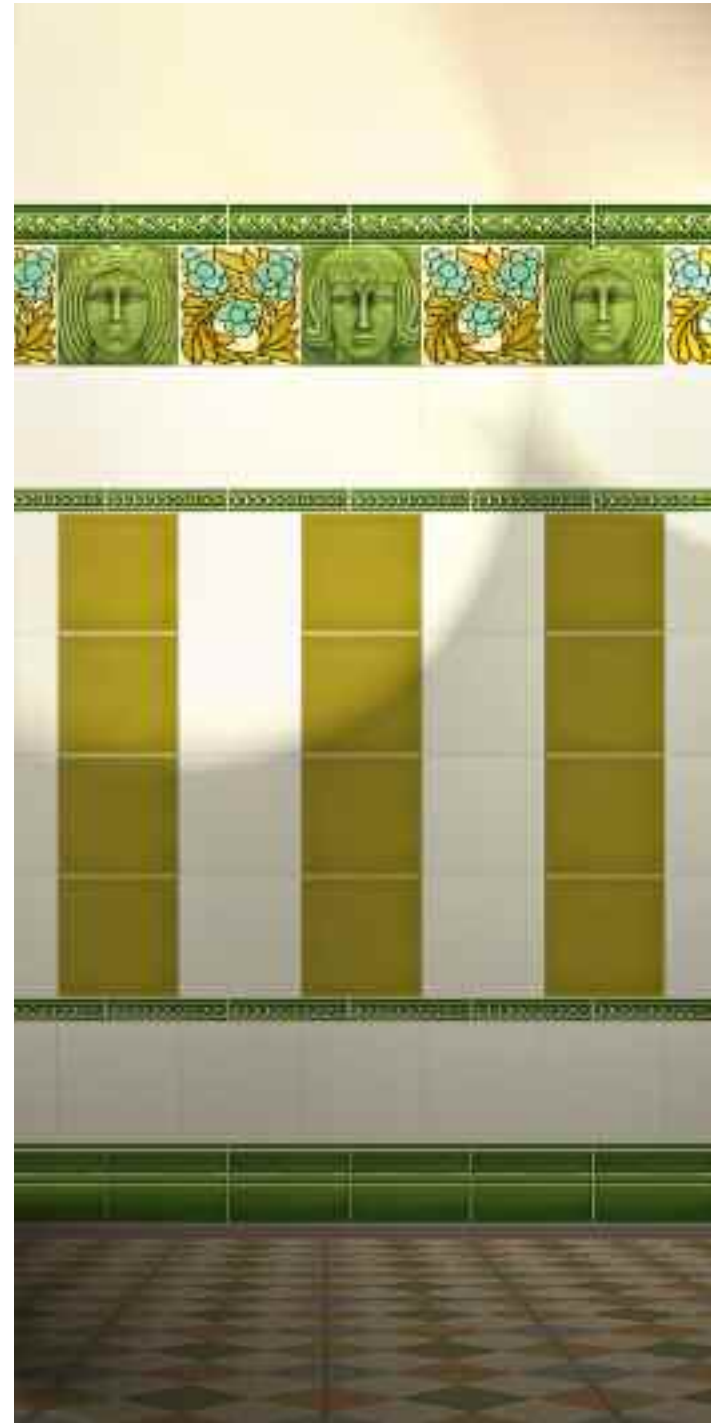


1



2

- 1 B 3.34
B 8 V1
F 43 a.11
F 43 b.11
F 48
F 10.11
SOF 5.34
- 2 B 20-653
F 10 H.39
F 10 Ri.653
F 60 V1
F 10.39
SOF 1-653
- 3 B 18.9
F 48
F 43 a, b.11
F 10.39
B 1.11
SOF 1.28



3



4

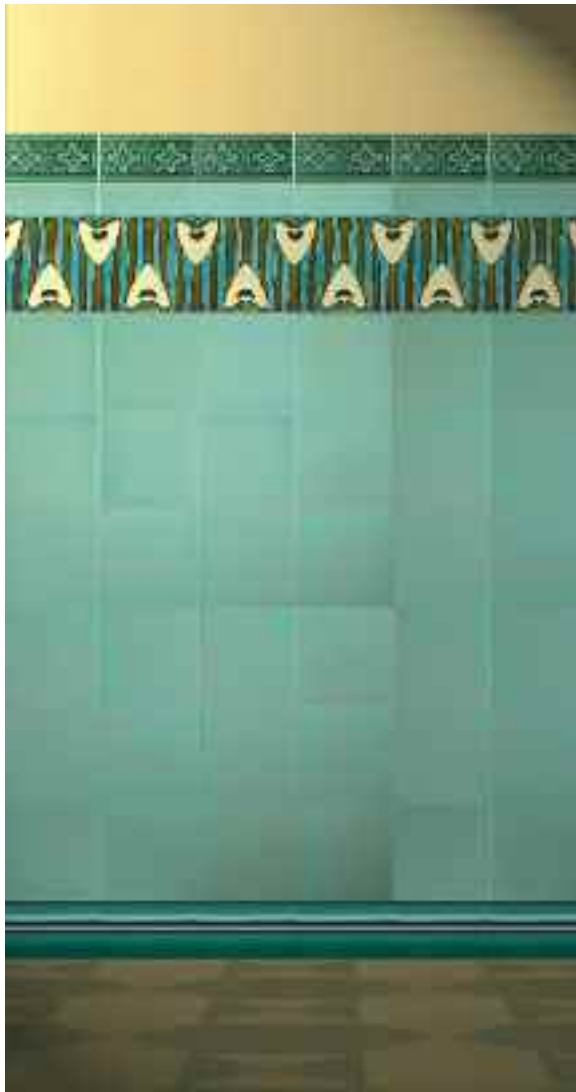


5

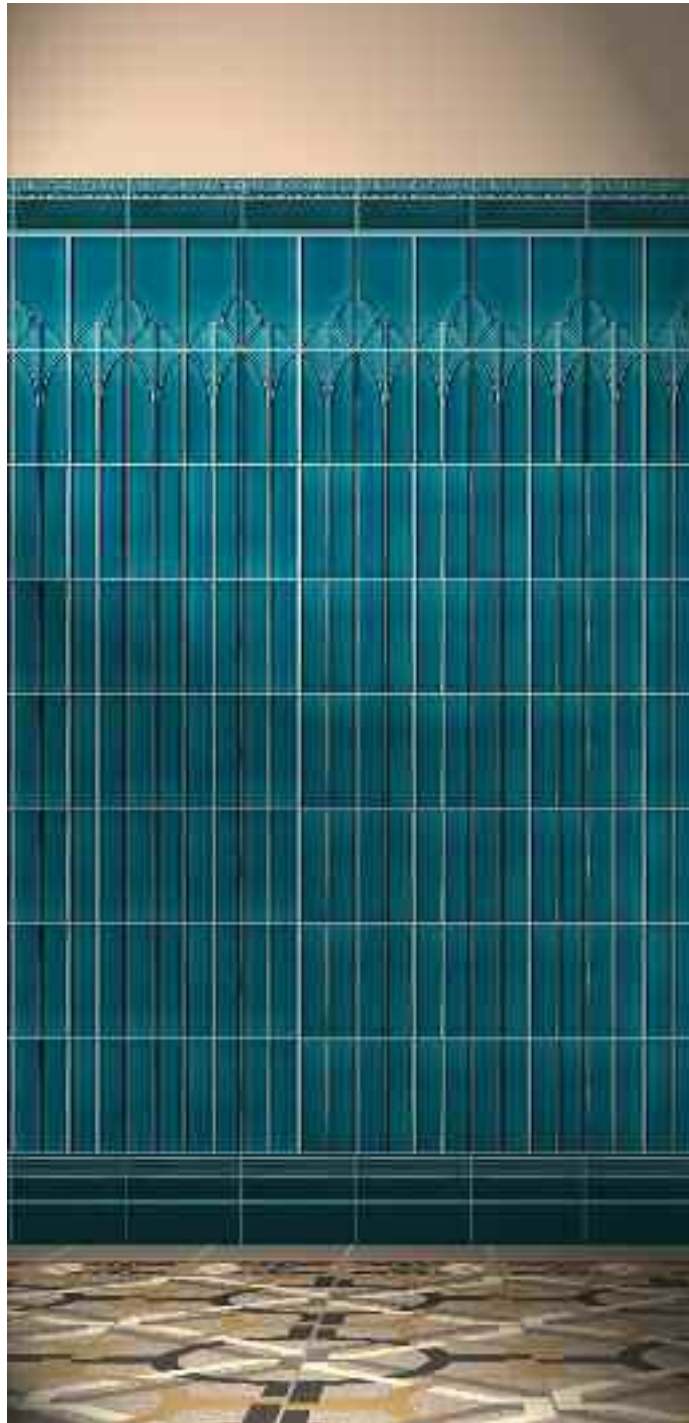


6

- 4 F 10 H-405
F 10 Ri-405
F 62 a, b
F 10-405
- 5 F 10 Ri.51
F 10-622 Mosaik
F 77
F 10-622
F 10.51
- 6 BTG 4.11
BTG 5.11
F 71
F 10.12
SOF 4.12



1



2

- 1 B 3.43
F 10H.5
F 78
F 10.5
SOF 1.43
- 2 B 16-653
F 139 a, b, c-653
SOF 3-653
- 3 B 7.28
F 10.17
F 58
F 87 L/R
SOF 5.28



3



4

4 B 13-653
F 10 H.66
F 10.66
F 76 V1
SOF 3-653

5 B 3.34
F 10H.12
F 83 V1
F 10.12
SOF 5.34

6 F 10 Ri.11
F 10H.7
F 89 V2
F 10.11



5



6

Jugendstil

Der Begriff Jugendstil bezeichnet eine kunsthistorische Epoche, die europaweit unterschiedlichste Strömungen umfasste: Art Nouveau in Frankreich und Belgien, Modern Style in Großbritannien, Stile Liberty in Italien, Wiener Sezession in Österreich. Einig war man sich in der Abwendung vom Historismus und in der Entwicklung eigener, zeitgemäßer Stilformen.

Die Zeit des Fin de Siècle ging mit Umbrüchen in nahezu allen gesellschaftlichen und persönlichen Bereichen des Lebens einher. Ein neues Kunstverständnis wurde gefordert, dessen konstituierendes Merkmal die künstlerische Durchdringung des gesamten Lebens war, was auch beinhaltete, dass die Kunst nicht mehr nur privilegierten Kreisen offen stehen sollte, sondern allen Menschen. Eine Möglichkeit, die Entfremdung zu überwinden schien es zu sein, die auseinanderstrebenden Lebensbereiche von Kultur und Zivilisation unter dem Dach der Ästhetisierung zu einen. Verbunden mit dem Wunsch nach Harmonie und Idylle führte eine Rückbesinnung auf die Wurzeln des Menschseins zur Natur, zu den dynamisch geschwungenen Linien und der symbolischen Ornamentik. Stilbildend waren in Deutschland die seit 1895 in Berlin erscheinende Zeitschrift »Pan« und die Münchner Zeitschriften »Simplicissimus« und »Jugend« (1896).

So begünstigte die rasante technische Entwicklung mit all ihren Konsequenzen also die künstlerische Darstellung eines Gegengewichts, denn erst die industrielle Fertigung bot die Möglichkeit erschwinglicher kunstgewerblicher Produkte für jedermann und machte so die Forderung der Jugendstil-Künstler nach der Ästhetisierung des Lebens tatsächlich in vielen Bereichen umsetzbar. Einen großen Teil der Gebrauchskunst bildeten keramische Erzeugnisse, sowohl für die Innenausstattung als auch für die Fassadengestaltung verschiedenster Bauwerke. Bis zum 1. Weltkrieg gab es in Deutschland etwa 35 kleinere und größere Fabriken, die sich teilweise oder ganz auf die Herstellung von Wandfliesen spezialisiert hatten.

Die einfache Umsetzbarkeit der Entwürfe auf die keramische Fliese führte zu einer beeindruckenden Vielfalt an Ornamenten und Dekoren, zu deren Gestalten unter anderem Henry van de Velde gehörte, einer der vielseitigsten Künstler des Art Nouveau und Gründer der Kunstgewerbeschule zu Weimar, aus der später das Bauhaus hervorging. Auch der Maler und Grafiker Otto Eckmann konnte für Entwürfe gewonnen werden.

Vielerorts in Deutschland finden sich noch beeindruckende Beispiele in Hausfluren und Treppenhäusern, so unter anderem in Kiel, Leipzig und Berlin.

In gebrochenen Farben, vielen Grün-, Blau- und Violettönen waren florale Dekore auf Wandfliesen allgegenwärtig, aber auch Wassertiere und -pflanzen, Phantasiegestalten und Landschaften. Allgemein vollzog sich in Deutschland etwa ab 1904 eine stilistische Wandlung von der flächigen Ornamentik hin zu abstrakteren, geometrischeren Entwürfen in expressionistischer Farbigkeit. So wurde teilweise bereits der Stil des später aufkommenden Art Déco vorweg genommen. Viele Elemente des Jugendstils blieben in der Gebrauchskunst noch bis in die 20er und 30er Jahre erhalten. Mit dem Einzug der Moderne war das Ornament als Gestaltungsmittel in der Architektur über Jahrzehnte verpönt. Nach der Strenge der neuen Sachlichkeit setzten den Altbaufassaden im Osten Ideologen zu, die Plattenbauten auf grünen Wiesen bauten, während die alte Bausubstanz verrottete, in Westberlin waren es »Puritaner« der Stadtplanung, die Prämien für das Abschlagen des verachteten Fassadenschmucks zahlten. Erst seit den 1980er Jahren herrscht der allgemeine Konsens, dass jede Stilepoche im kulturgeschichtlichen Kontext ihrer Entstehung objektiviert beurteilt werden kann und muss. Der Jugendstil wird seither als kulturelle Leistung anerkannt.

Anfang der 90er Jahre bekam GOLEM immer wieder Anfragen und Aufträge zur Reproduktion von Jugendstil-Wandfliesen, überwiegend aus Berlin. Dort hatten in vielen Hausfluren, wie in kleinen Biotopen, tatsächlich noch Ornament-Wandfliesen überlebt, unbehelligt von Zerstörung, Moderne und Sozialismus. Schon damals trug sich Tomas Grzimek mit der Idee, die alten Fliesen wieder in Serie herzustellen.

In den nächsten Jahre folgten große Aufträge, wie 1995/96 die Hackeschen Höfe, für die glasierte Baukeramik in zahlreichen Farben gefertigt wurde, oder ein prächtiger Hausflur am Hamburger Jungfernstieg (2001), für dessen Sanierung Wandfliesen nach dem Entwurf von Henry van de Velde reproduziert wurden.

Durch die gesammelte Erfahrung mit Reproduktionen war 2001 die Zeit reif, die schönsten Fliesen aus der Zeit um 1900 in Serie wieder aufzulegen. Es entstand ein umfangreiches Programm von über 200 Ornamentfliesen, Bordüren und Uni-Fliesen.

Bodenfliesen



Das Produkt

Unsere Steinzeug-Bodenfliesen sind erstaunlich vielseitig. Frostsicher, abriebfest, unempfindlich gegen Verschmutzungen, säurefest und dekorativ sind sie für den Innen- und Außenbereich gleichermaßen geeignet. Zahlreiche historische Entwürfe des 19. und 20. Jahrhunderts legen wir nun in Serie wieder auf, setzen aber auch neue, eigene Entwürfe um.

Steinzeug als Material hat eine lange Tradition. Schon im alten China wurde es vor über 3000 Jahren hergestellt. In Europa wurde die Herstellung von Steinzeug im Spätmittelalter ab 1300 entwickelt. Charakteristisch ist dabei die hohe Brenntemperatur: Bei bis zu 1300 °C versintert der Scherben der zumeist grau-brennenden Tone, so dass die Poren geschlossen und somit nahezu wasserdicht sind. Das Ergebnis ist ein enorm strapazierfähiges, abriebfestes Material.

Die heute verwendete Technik der Fliesenherstellung, bei der feiner Ton trocken unter hohem Druck verpresst wird, wurde um 1840 in England entwickelt und breitete sich in den folgenden Jahren auch in Deutschland, Frankreich und Belgien aus.

Die neue Technologie der Herstellung intarsierter Steinzeug-Bodenfliesen wurde in den 1850er Jahren von Eugen von Boch entwickelt. Inspiriert von archäologischen Funden antiker römischer Fußbodenmosaike in Nennig 1852, suchte er nach einem Weg, die klassische Schönheit dieser Handwerkskunst mit zeitgemäßen Produktionsmethoden einer zahlreichen Kundschaft zugänglich zu machen.

Mit Hilfe von Füllschablonen wurde zunächst die Farbschicht aus verschiedenen ein-

gefärbten Tonpulvern in die Fliesenform gefüllt, der Rest wurde mit weniger kostspieligem Tonpulver aufgefüllt. Nach dem Entfernen der Schablone wurde unter hohem Druck verpresst. Damit war die Fliese bereits fertig für den Brand bei hohen Temperaturen um 1200 °C, der die besondere Festigkeit der »Mettlacher Platten« bewirkte.

Intarsierte Steinzeug-Bodenfliesen, die seit ihrer Erfindung in höchster Qualität produziert werden, garantieren einen dauerhaft schönen Fußboden. Die alten Originale liegen seit über 100 Jahren in den Fluren Europas und sehen immer noch prächtig aus.

1997 ist es uns gelungen, im Rahmen eines Restaurierungsauftrages für die Karl-Borromäus-Kirche (»Lueger-Kirche«) auf dem Wiener Zentralfriedhof, die äußerst anspruchsvolle Herstellungstechnik der intarsierten Steinzeugfliesen »nachzuerfinden« und somit wiederzubeleben. Seit knapp 10 Jahren nutzen wir diese Verfahren für unsere Serienproduktion von Steinzeugfliesen, die historische Motive und Formate des 19. und 20. Jahrhunderts, aber auch moderne Entwürfe umfasst.



Noch immer erfordert die Herstellung der intarsierten Fliesen ein hohes Maß an Handarbeit, denn alle Arbeitsgänge erfolgen heute wie damals Fliese für Fliese. Tongranulate in verschiedensten Farben werden, getreu der überlieferten Herstellungsweise, unter hohem Druck einzeln zu Rohlingen verpresst. Der anschließende Brand verleiht den Fliesen die gewünschten Eigenschaften. Das Ergebnis ist ein dichter, widerstandsfähiger Scherben mit schöner Farbigkeit. Anhand der Beschreibung ihrer Herstellung möchten wir hier die oft fälschlich synonym verwendeten Begriffe Steinzeug- und Zementfliesen sauber voneinander abgrenzen. Die Mehrfarbigkeit beider Fliesentypen wird durch den Einsatz von Füllschablonen ermöglicht. Die ersten Arbeitsschritte erfolgen per Hand und sind bei Zement und Steinzeug identisch. In die quadratische Form wird eine Schablone eingesetzt, die den Konturen des Motivs nachgebildet ist. Dann werden die verschieden eingefärbten Massen ca. 5 mm stark eingefüllt, anschließend wird die Trägerschicht aufgefüllt und die Schablone herausgenommen. Nun wird der Fliesenrohling unter hohem Druck verpresst. Die größten Unterschiede liegen in den verwendeten Materialien und den daraus resultierenden unterschiedlichen bauphysikalischen Eigenschaften:

GOLEM-Steinzeugfliesen werden aus trockenen Tongranulaten gepresst und erhalten ihre Festigkeit durch die chemische Umwandlung der Bestandteile im Brennofen. Dabei sind der Farbigkeit natürliche Grenzen gesetzt, denn es können nur Pigmente verwendet werden, die bei Temperaturen von bis zu 1200 °C farbbeständig sind. Während des Brandes entwickeln sich die Farben, und durch die Sinterung – das Verschmelzen und Verfestigen des Tons – verliert die Fliese an Volumen und gewinnt an Dichte hinzu. Das optimale Format der Steinzeugfliese liegt bei etwa 17 × 17 cm. Größere Abmaße brächten aufgrund der Sinterung Einbußen bei der Formbeständigkeit mit sich. Nach dem Brand ist das Steinzeug weitestgehend porenfrei, so dass es nahezu kein Wasser mehr aufnimmt. Dadurch bedarf die Steinzeugfliese keiner weiteren Oberflächenbehandlung. Sie ist rutschfest, frostsicher, abriebfest, unempfindlich gegen Verschmutzungen und innen wie außen vielfältig einsetzbar.

Zementfliesen bestehen aus verschiedenen Gesteinsmehlen und Zement. Die Fliese erhält ihre Festigkeit durch die Reaktion mit dem Anmachwasser, d.h. die Hydratation des zuvor beim Brennen des Zements entwickelten Wassers. In drei Phasen härtet die Zementfliese dann über mehrere Wochen aus. Diese kalte Reaktion ermöglicht eine bunte Farbpalette bei Zementfliesen. Die empfindliche offenporige Oberfläche wird zunächst versiegelt und mit einer Wachsschicht versehen, die die Farbbrillanz erst wirksam macht. Regelmäßige Nachbehandlungen sind daher nötig, um den Zustand zu erhalten. Zementfliesen sind ausschließlich für die Verlegung im Innenbereich geeignet.

Die Herstellung



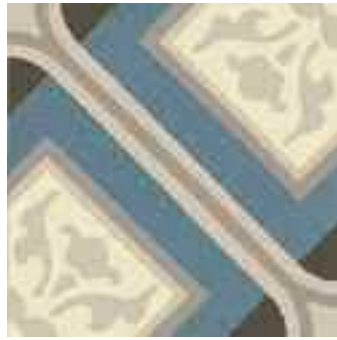
Bodenfliesen mit Dekor / Die Farbkollektionen

Die Farbigekeit unserer Steinzeugserien weicht, anders als es bei unseren Wandfliesen der Fall ist, in den meisten Fällen von den zugrunde liegenden originalen Fußbodenfliesen ab.

In den letzten zwei Jahren habe ich daran gearbeitet, unsere solitären Farbvarianten durch Farbkollektionen zu ersetzen. Ziel war es, alle Ornamente, Flächen, als auch Randfliesen, in durchgängigen Farbklässen kombinierbar zu machen.

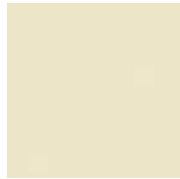
Jeder Kollektion liegen fünf Farben zu Grunde, die sich wie ein Thema durch die gesamte Ornamentpalette ziehen. Zumindest farblich passen nun die Gründerzeit-, Jugendstil- und Art-déco-Fliesen zusammen. Meine eigenen Entwürfe habe ich ebenfalls diesem System untergeordnet.

Die im Katalog abgebildeten Fliesenteppiche sind nur Beispiele für die schier unerschöpflichen Gestaltungsmöglichkeiten, die unsere Farbkollektionen bieten. (T.G.)



1

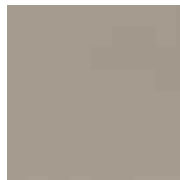
Kollektion A



Farbe 1



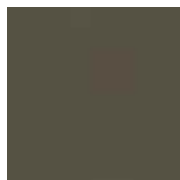
Farbe 3



Farbe 4



Farbe 13S



Farbe 18S

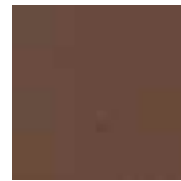


2

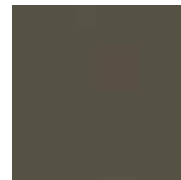
Kollektion B



Farbe 2



Farbe 9



Farbe 18S



Farbe 20S



Farbe 23S



3

Kollektion C



Farbe 1



Farbe porphyr 3/5



Farbe 5



Farbe 6



Farbe 11



4

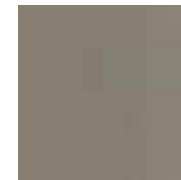
Kollektion D



Farbe 1



Farbe 3



Farbe 5



Farbe 6



Farbe 10S

Beispiele oben:

5 SF 556-E

1 SF 556-A

6 SF 556-F

2 SF 556-B

7 SF 556-G

3 SF 556-C

8 SF 556-H

4 SF 556-D

9 SF 556-I



5



6



7

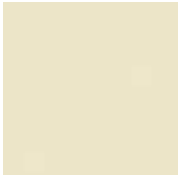


8



9

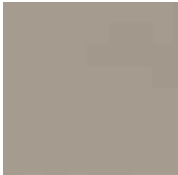
Kollektion E



Farbe 1



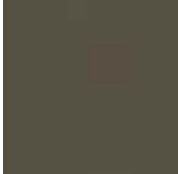
Farbe 3



Farbe 4

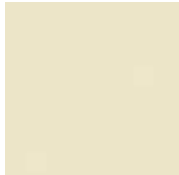


Farbe 5



Farbe 18S

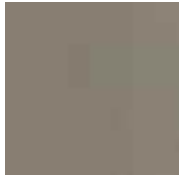
Kollektion F



Farbe 1



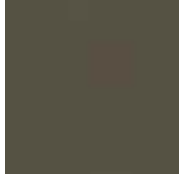
Farbe 3



Farbe 5

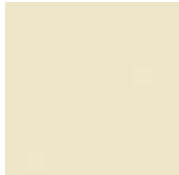


Farbe 10



Farbe 18S

Kollektion G



Farbe 1



Farbe 3



Farbe 14S



Farbe 20S



Farbe 23S

Kollektion H



Farbe 3



Farbe 5



Farbe 11



Farbe 12S



Farbe 14S

Kollektion I



Farbe 1



Farbe 7



Farbe 10S



Farbe 21S



Farbe 22S

Die Kollektionen mit Beispielfliesen

- 1 SF 308-A
- 2 SF 308-B
- 3 SF 308-C
- 4 SF 308-D
- 5 SF 308-E
- 6 SF 308-F
- 7 SF 308-G
- 8 SF 308-H
- 9 SF 308-I
- 10 SF 401-A
- 11 SF 401-B
- 12 SF 401-C
- 13 SF 401-D
- 14 SF 401-E
- 15 SF 401-F
- 16 SF 401-G
- 17 SF 401-H
- 18 SF 401-I
- 19 SF 559-A
- 20 SF 559-B
- 21 SF 559-C
- 22 SF 559-D
- 23 SF 559-E
- 24 SF 559-F
- 25 SF 559-G
- 26 SF 559-H
- 27 SF 559-I

Kollektion A



1

Kollektion B



2

Kollektion C



3

Kollektion D



4



10



11



12



13



19



20



21



22

Kollektion E



5

Kollektion F



6

Kollektion G



7

Kollektion H



8

Kollektion I



9



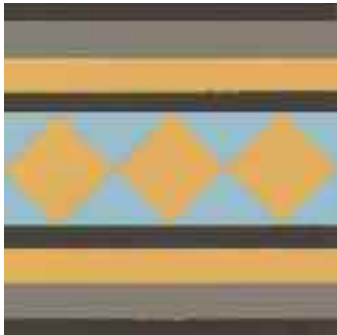
14



15



16



17



18



23



24



25



26



27

Flächenfliesen / Motivübersicht

Alle Motive und Dekore
sind in den Farbkollektionen
A–I erhältlich.



Beispiele aus
Farbkollektion E

- 1 SF 202-E
- 2 SF 214-E
- 3 SF 218-E
- 4 SF 244-E
- 5 SF 258-E
- 6 SF 302-E
- 7 SF 308-E
- 8 SF 402-E
- 9 SF 550-E
- 10 SF 556-E
- 11 SF 558-E
- 12 SF 559-E
- 13 SF 560-E
- 14 SF 565-E
- 15 SF 566-E
- 16 SF 212-E



17



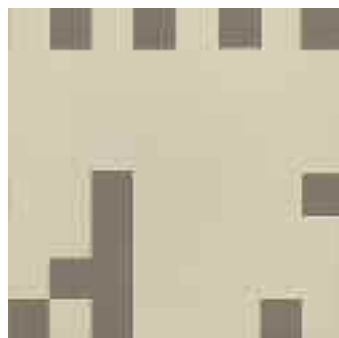
18



19



20



21



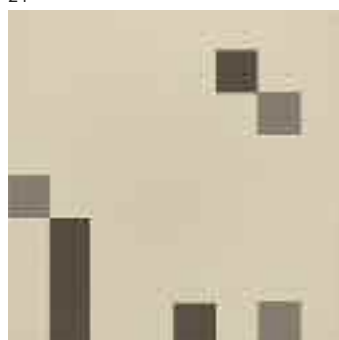
22



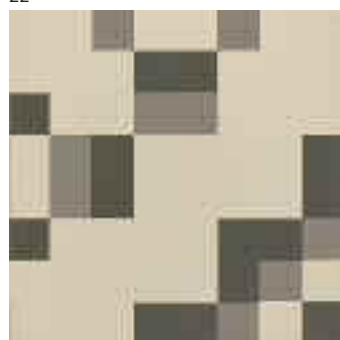
23



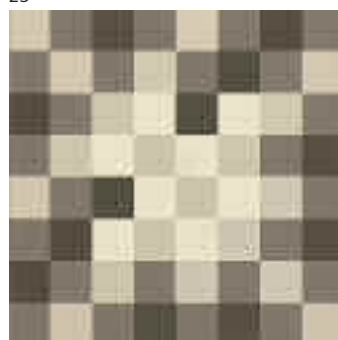
24



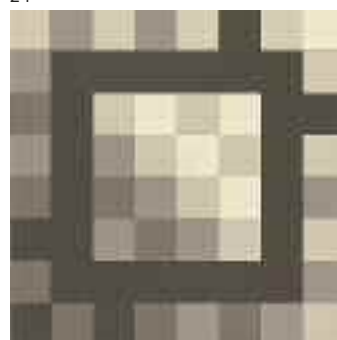
25



26



27



28



29



30

- 17 SF TG 8207b-E
- 18 SF TG 8207a-E
- 19 SF TG 7201a-E
- 20 SF TG 7201b-E
- 21 SF TG 8208-E
- 22 SF TG 8301-E
- 23 SF TG 8302a-E
- 24 SF TG 8302b-E
- 25 SF TG 8313-E
- 26 SF TG 8319-E
- 27 SF TG 8405-E
- 28 SF TG 8504-E
- 29 SF 420-E
- 30 SF 209-E

Randfliesen mit Dekor/Motiv- übersicht

Alle Motive und Dekore
sind in den Farbkollektionen
A–I erhältlich.



Beispiele aus
Farbkollektion E

- 1 SF 206e-E
- 2 SF 206-E
- 3 SF 557e-E
- 4 SF 557-E
- 5 SF 208e-E
- 6 SF 208-E
- 7 SF 254e-E
- 8 SF 254-E
- 9 SF 357e-E
- 10 SF 357-E
- 11 SF 401e-E
- 12 SF 401-E
- 13 SF 505e-E
- 14 SF 504-E
- 15 SF 504-E
- 16 SF 505-E



17



18



19



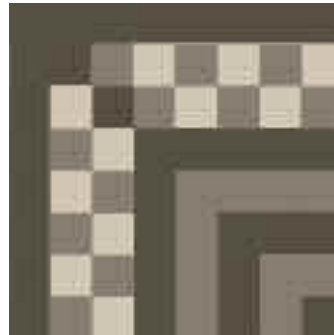
20



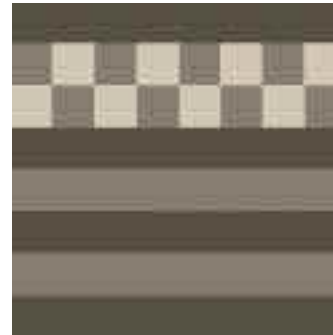
21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

- 17 SF 562 e-E
- 18 SF 562-E
- 19 SF TG 8202 e-E
- 20 SF TG 8202-E
- 21 SF TG 7202 e-E
- 22 SF TG 7202-E
- 23 SF TG 8303 e-E
- 24 SF TG 8303-E
- 25 SF 303 o-E
- 26 SF 304 o-E
- 27 SF 303 ae-E
- 28 SF 333-E
- 29 SF 303 u-E
- 30 SF 304 u-E
- 31 SF 303 ie-E
- 32 SF 333 e-E

Ornamentale Dekore



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 565-A |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 565-B |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 565-I |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 565-G |



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

17	18	21	22	SF 556-C
19	20	23	24	SF 556-G
25	26	29	30	SF 556-I
27	28	31	32	SF 556-H



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 558-I |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 558-A |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 558-G |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 558-F |



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

17	18	21	22	SF 550-A
19	20	23	24	SF 550-B
25	26	29	30	SF 550-E
27	28	31	32	SF 550-G

Florale Dekore



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|------------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 244-I |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 244-H |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 244-D |
| 11 | 16 | | | SF 244 a-A |
| 12 | 15 | | | SF 244 b-A |



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



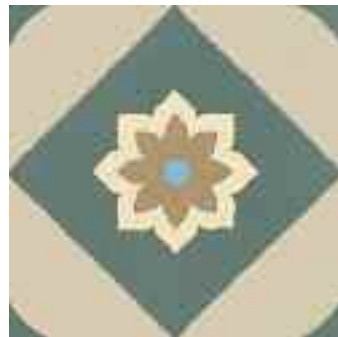
28



29



30



31



32

17	18	21	22	SF 560-A
19	20	23	24	SF 560-F
25	26	29	30	SF 560-D
27	28	31	32	SF 560-G



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 420-A |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 420-I |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 420-G |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 420-F |



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30

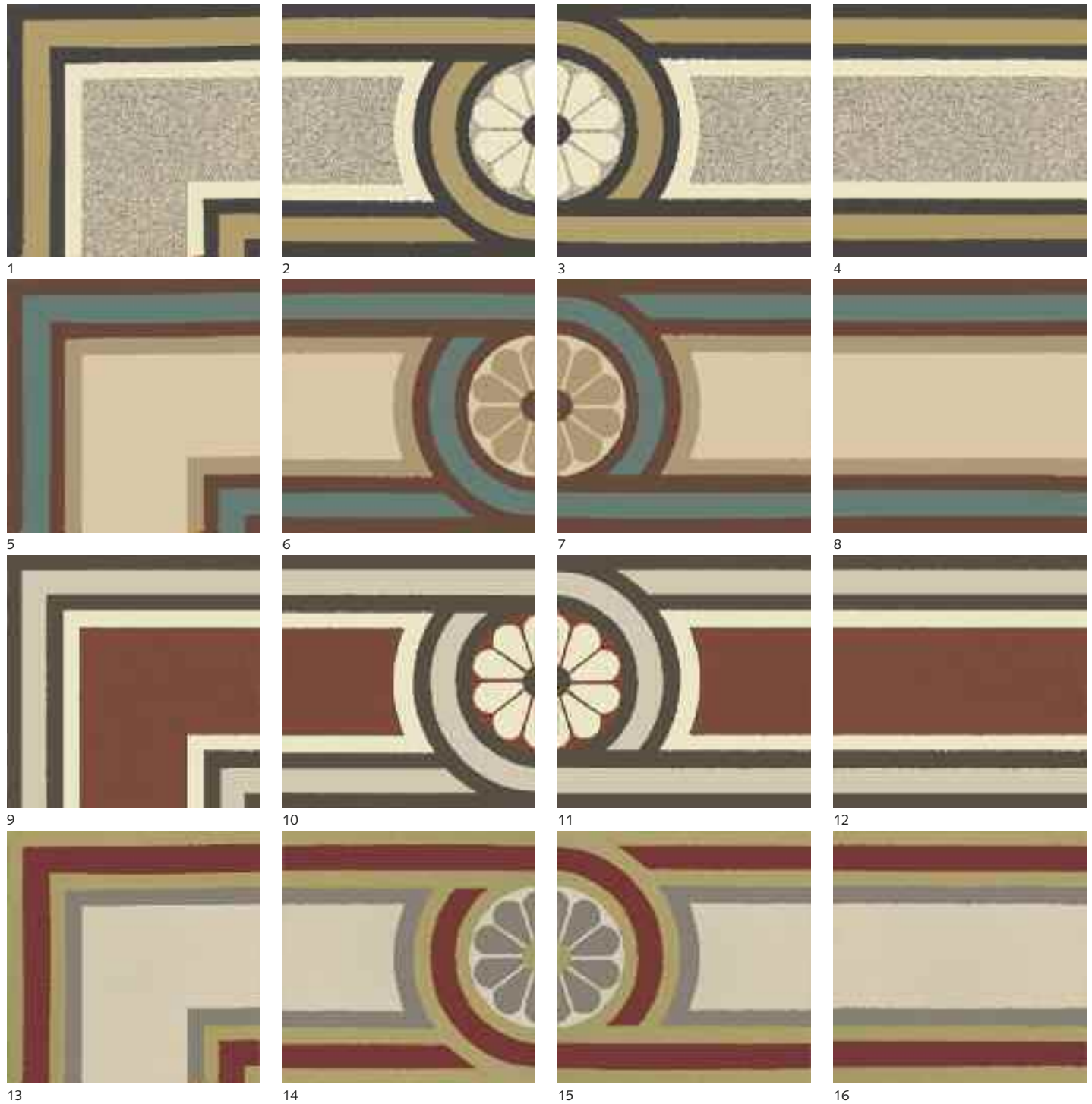


31



32

- 17 18 SF 562 e-H
- 19 20 SF 562 e-D
- 21 22 SF 562-H
- 23 24 SF 562-D
- 25 26 SF 562 e-G
- 27 28 SF 562 e-C
- 29 30 SF 562-G
- 31 32 SF 562-C



- 1 SF 505 e-C
- 2 3 SF 504-C
- 4 SF 505-C
- 5 SF 505 e-B
- 6 7 SF 504-B
- 8 SF 505-B
- 9 SF 505 e-F
- 10 11 SF 504-F
- 12 SF 505-F
- 13 SF 505 e-D
- 14 15 SF 504-D
- 16 SF 505-D



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

- 17 21 SF 208 e-I
- 18 22 SF 208-I
- 19 23 SF 208 e-A
- 20 24 SF 208-A
- 25 29 SF 208 e-G
- 26 30 SF 208-G
- 27 31 SF 208 e-E
- 28 32 SF 208-E

Geometrische Dekore



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

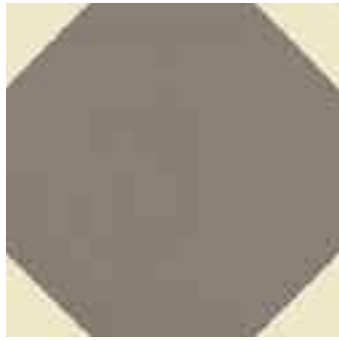


15

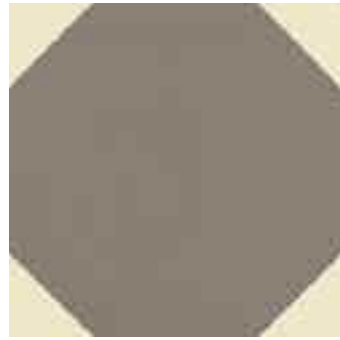


16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 302-D |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 302-C |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 302-E |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 302-A |



17



18



19



20



21



22



23



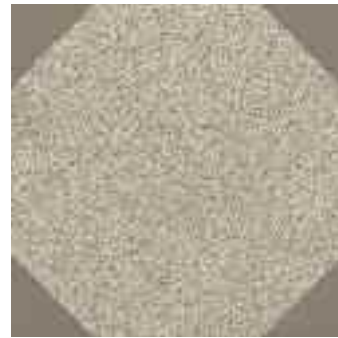
24



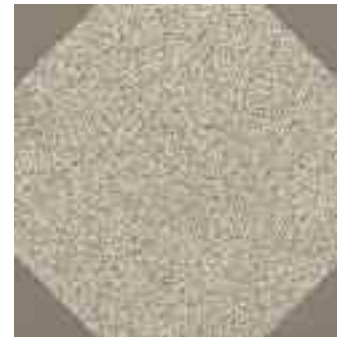
25



26



27



28



29



30



31



32

17	18	21	22	SF 202-E
19	20	23	24	SF 202-A
25	26	29	30	SF 202-B
27	28	31	32	SF 202-C



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 559-D |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 559-I |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 559-E |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 559-A |



17



18



19



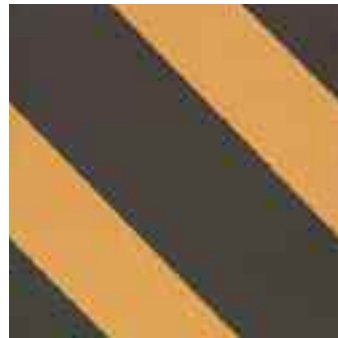
20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

17	18	21	22	SF 214-I
19	20	23	24	SF 214-H
25	26	29	30	SF 214-E
27	28	31	32	SF 214-G



1



2



3



4



5



6



7



8



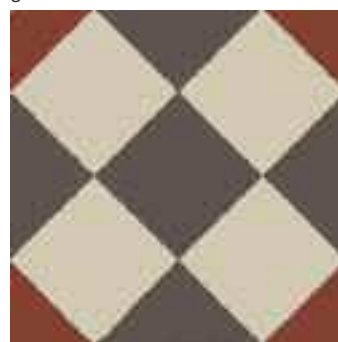
9



10



11



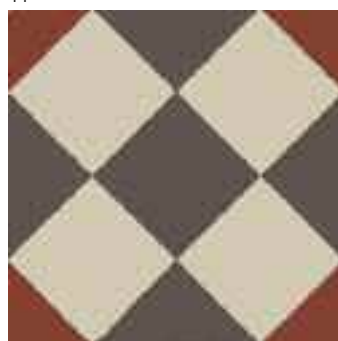
12



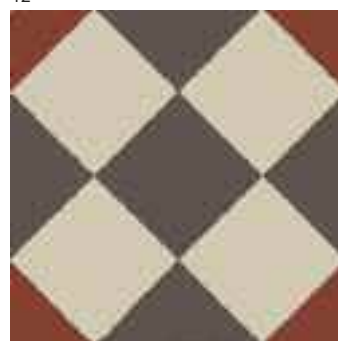
13



14



15



16

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 218-H |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 218-G |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 218-E |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 218-F |



17



18



19



20



21



22



23



24



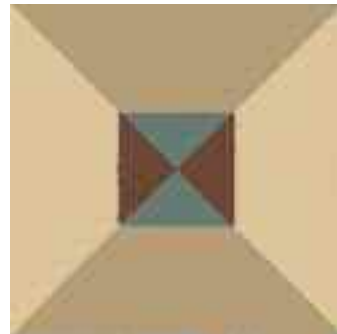
25



26



27



28



29



30



31



32

- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 17 | 18 | 21 | 22 | SF 402-F |
| 19 | 20 | 23 | 24 | SF 402-E |
| 25 | 26 | 29 | 30 | SF 402-A |
| 27 | 28 | 31 | 32 | SF 402-B |



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

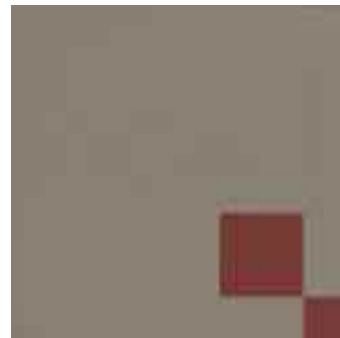
- | | | | | |
|----|----|----|----|----------|
| 1 | 2 | 5 | 6 | SF 566-D |
| 3 | 4 | 7 | 8 | SF 566-A |
| 9 | 10 | 13 | 14 | SF 566-G |
| 11 | 12 | 15 | 16 | SF 566-B |



17



18



19



20



21



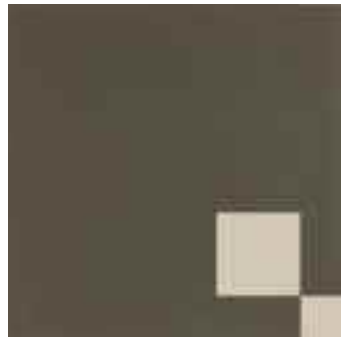
22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

- 17 22 SF TG 8207 b-E
- 18 21 SF TG 8207 a-E
- 19 24 SF TG 8207 b-D
- 20 23 SF TG 8207 a-D
- 25 30 SF TG 8207 a-A
- 26 29 SF TG 8207 b-A
- 27 32 SF TG 8207 b-C
- 28 31 SF TG 8207 a-C

Reliefierte Bodenfliesen mit Dekor

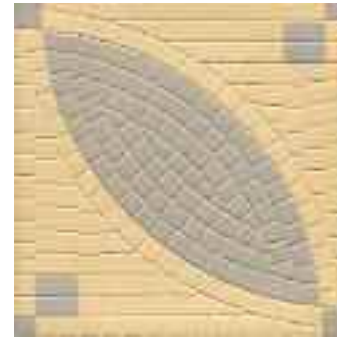
Angeregt durch die 1852 in Nennig nahe Mettlach freigelegten römischen Mosaiken, ersann Eugen von Boch ein kompliziertes Verfahren zur Herstellung mehrfarbiger Steinzeugfliesen. Die ersten Fliesen, die von Boch mit Hilfe seiner genialen Erfindung fertigte, übernahmen die Ornamentik dieser römischen Bodenmosaiken einschließlich des Fugenbildes, das als Relief angedeutet war. Diese Mosaikreliefs tauchen bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts auf. Ein Grund für die lange Anwendung dieser speziellen Fliesen ist sicherlich die hohe Rutschsicherheit, die man durch das Relief erreicht. Die reliefierten Steinzeugfliesen wurden häufig in öffentlichen Gebäuden, in Hausfluren und auf Terrassen verlegt. In Wohnräumen kamen sie ursprünglich kaum vor.



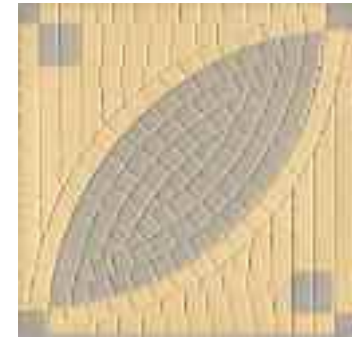
1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

1 2 5 6 SF 204 V1

3 4 7 8 SF 204 V7

9 SF 205 EA V1

10 11 SF 205 V1

12 SF 205 EB V1

13 SF 205 EA V7

14 15 SF 205 V7

16 SF 205 EB V7



13



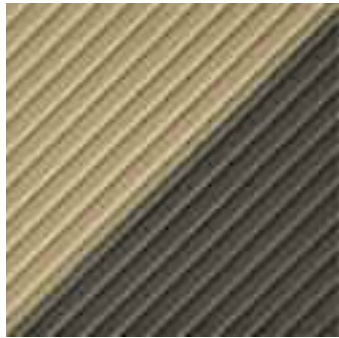
14



15



16



17



18



19



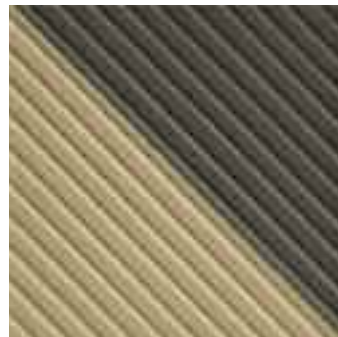
20



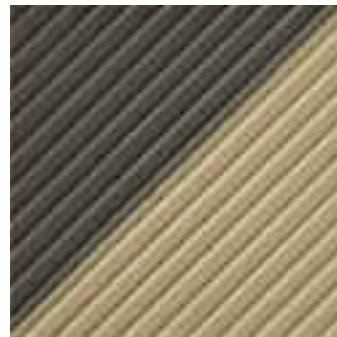
21



22



23



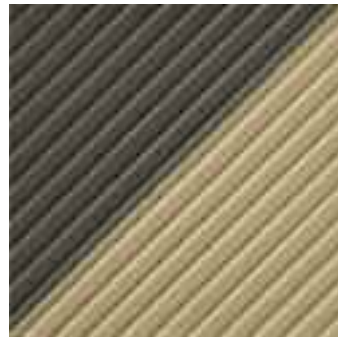
24



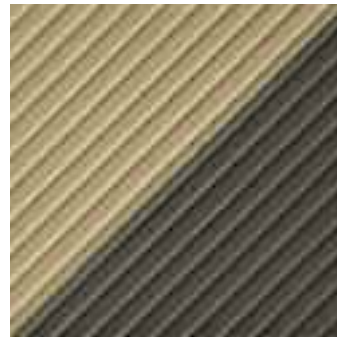
25



26



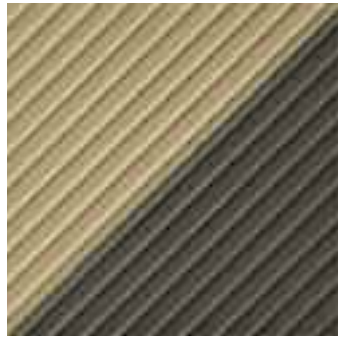
27



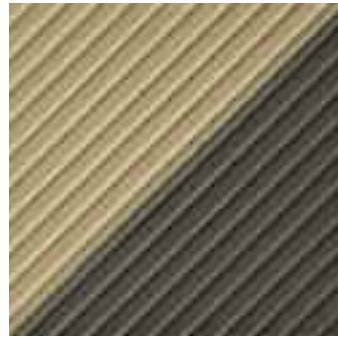
28



29



30



31



32



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



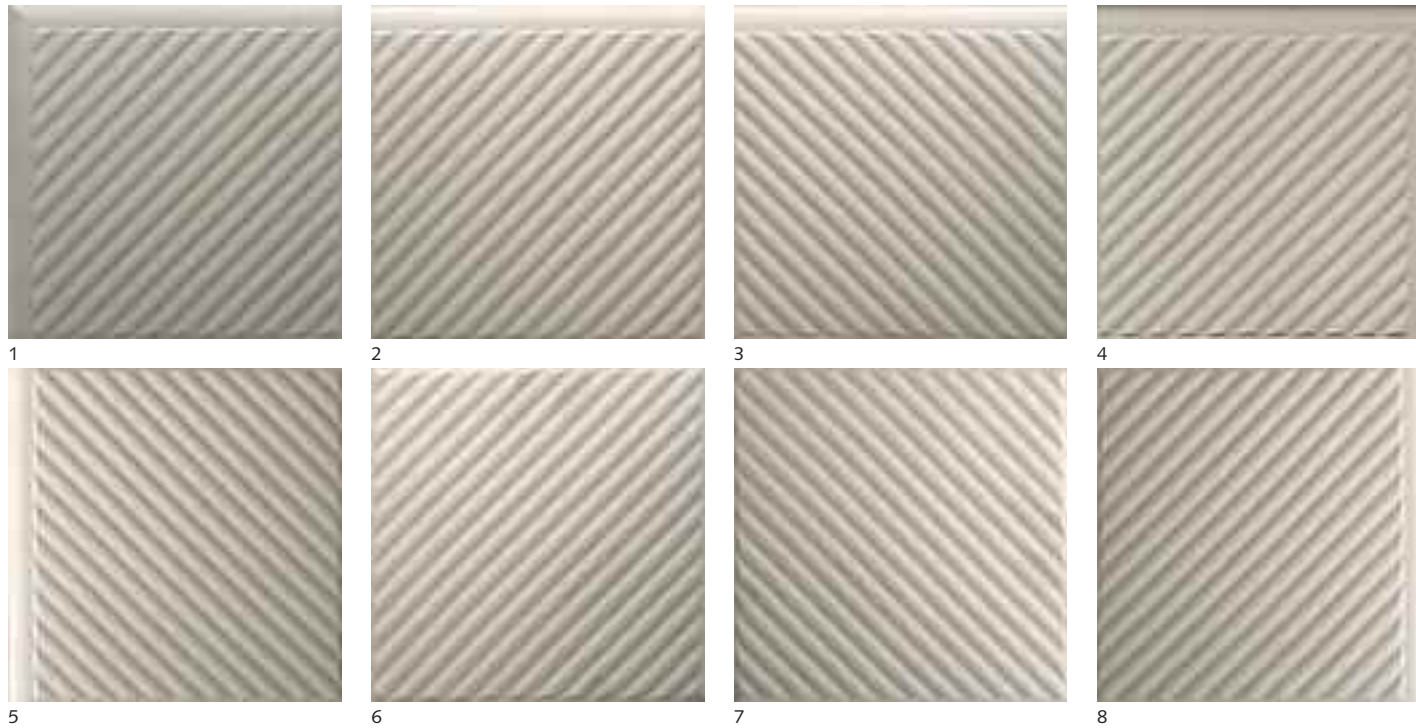
15



16

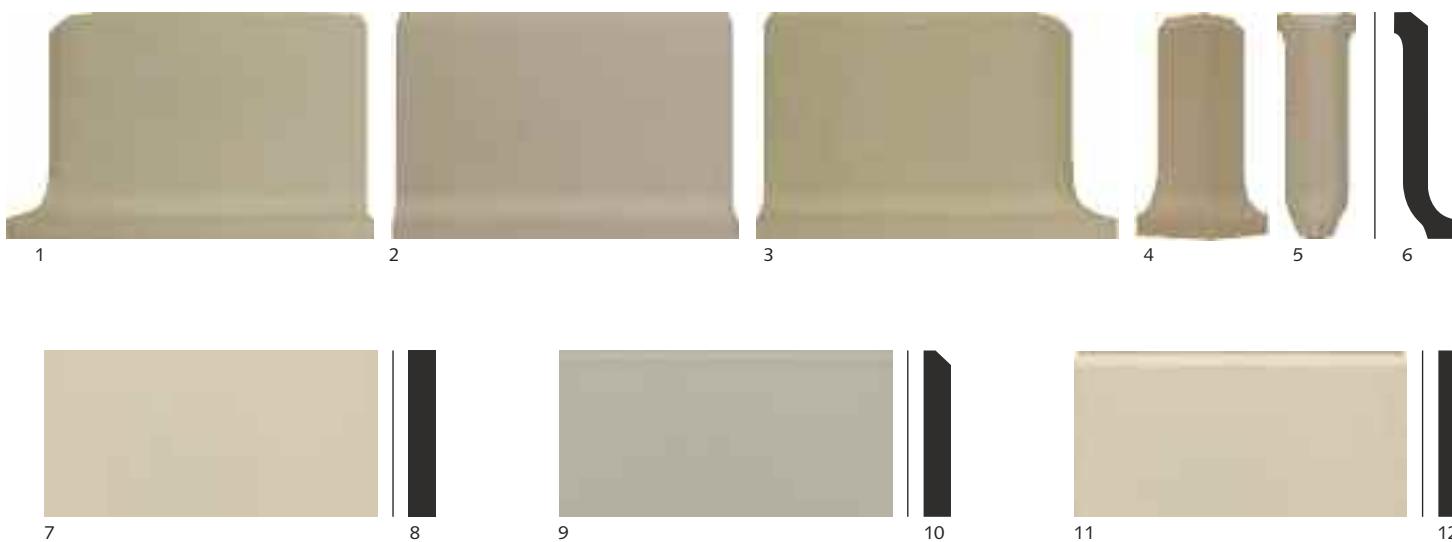
- 1 2 5 6 SF 301 V1
- 3 4 7 8 SF 5.10
- 9 SF 213 V1
- 10 SF 30.6
- 11 SF 7.2
- 12 SF 33.2
- 13 SF 213 E V1
- 14 SF 14.3
- 15 SF 12.11
- 16 SF 11.10 Mosaikrelief

Stufenfliesen



- 1 SF 3 L.4
- 2 SF 2 R.1
- 3 SF 2 L.1
- 4 SF 3 R.4
- 5 SF 2 R.1
- 6 7 SF 1.1
- 8 SF 2 L.1

Sockelfliesen



- 1 SSF 1 ER
- 2 SSF 1
- 3 SSF 1 EL
- 4 SSF 1 E
- 5 SSF 1 iE
- 6 Profil
- 7 SF SOF.1 gerade
- 8 Profil
- 9 SF SOF.4 Fase
- 10 Profil
- 11 SF SOF.1 Rundung
- 12 Profil

Einfarbige Bodenfliesen / Standardfarben



- 1 SF 10.1 cremeweiß
- 2 SF 10.2 hellbeige
- 3 SF 10.3 hellgrau
- 4 SF 10.4 mittelgrau
- 5 SF 10.5 dunkelgrau
- 6 SF 10.6 grünlich beige
- 7 SF 10.7 beige
- 8 SF 10.8 rötlich beige
- 9 SF 10.9 braun
- 10 SF 10.10 ziegelrot
- 11 SF 10.11 schwarzbraun

Sonderfarben



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



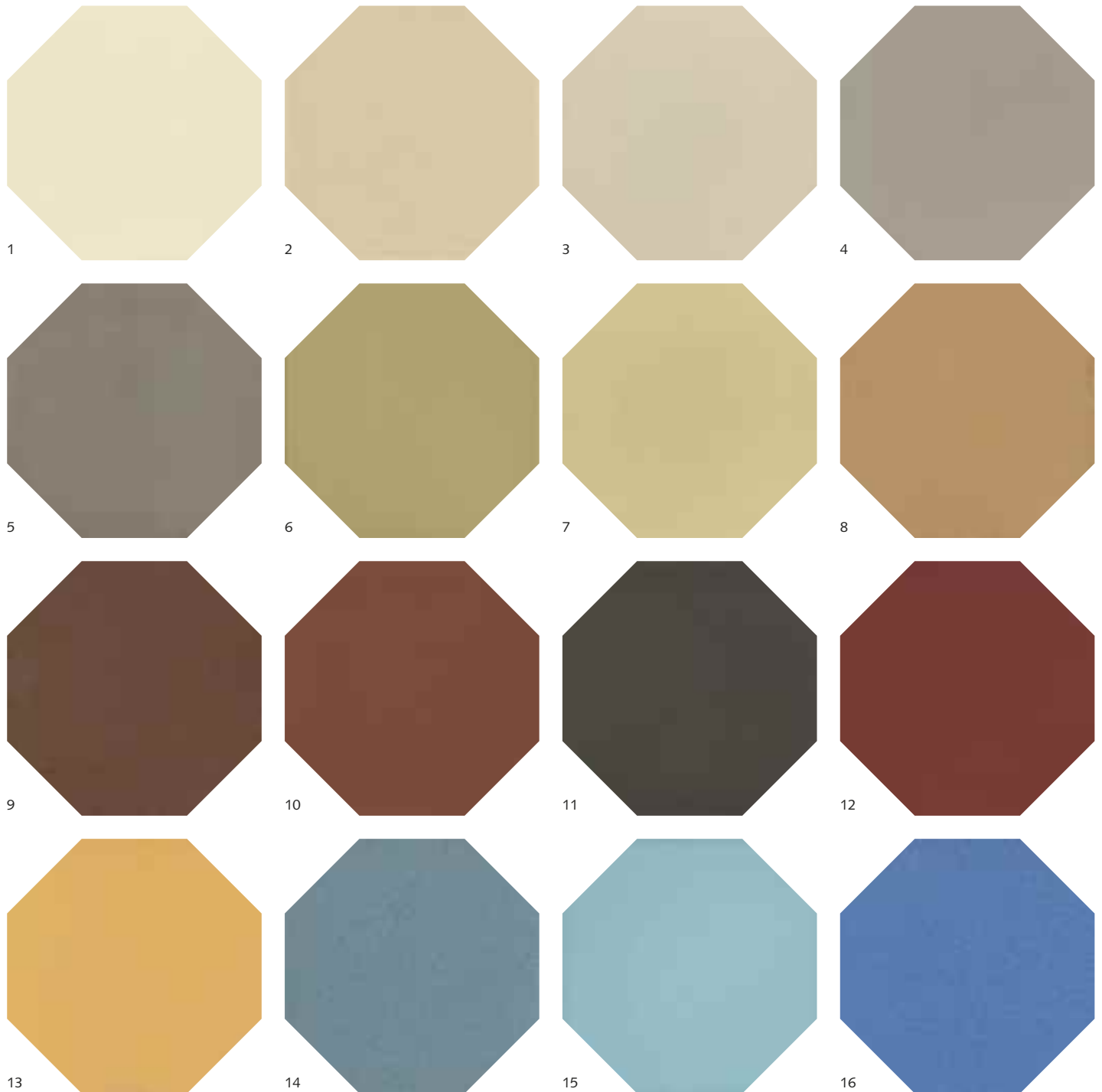
13

- 1 SF 10.10S intensivrot
- 2 SF 10.12S gelb kräftig
- 3 SF 10.13S blau gedeckt
- 4 SF 10.14S blau hell
- 5 SF 10.15S blau kräftig
- 6 SF 10.16S rosa kräftig
- 7 SF 10.17S rosa gedeckt
- 8 SF 10.18S schwarzgrau
- 9 SF 10.19S blassgelb
- 10 SF 10.20S beige dunkel
- 11 SF 10.21S grün warm
- 12 SF 10.22S grün kalt
- 13 SF 10.23S blaugrün hell

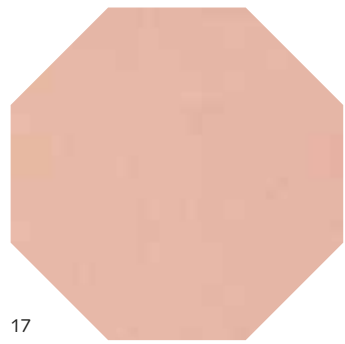
Achteckige Bodenfliesen, gleichseitig – für die Verlegung mit Einlegern

(ca. 17 × 17 × 1,1 cm)

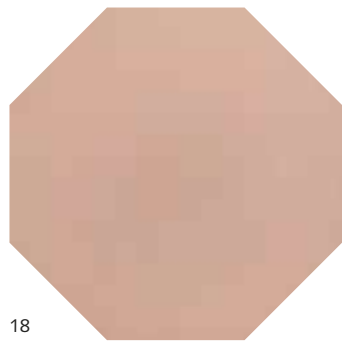
Die achteckigen Bodenfliesen sind in allen Standard- und Sonderfarben erhältlich.



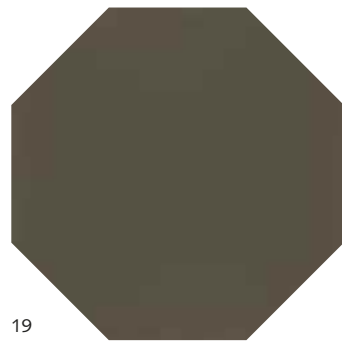
- 1 SF 80A.1
- 2 SF 80A.2
- 3 SF 80A.3
- 4 SF 80A.4
- 5 SF 80A.5
- 6 SF 80A.6
- 7 SF 80A.7
- 8 SF 80A.8
- 9 SF 80A.9
- 10 SF 80A.10
- 11 SF 80A.11
- 12 SF 80A.10S
- 13 SF 80A.12S
- 14 SF 80A.13S
- 15 SF 80A.14S
- 16 SF 80A.15S



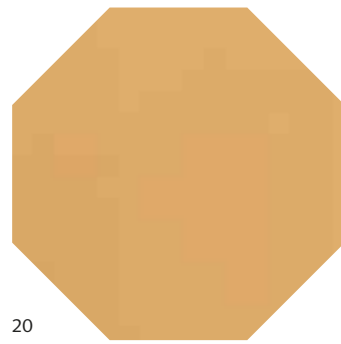
17



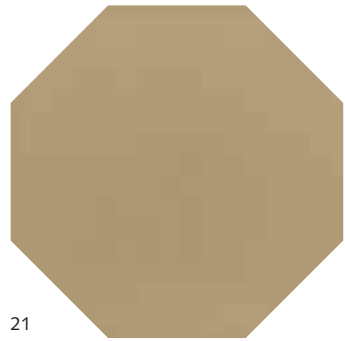
18



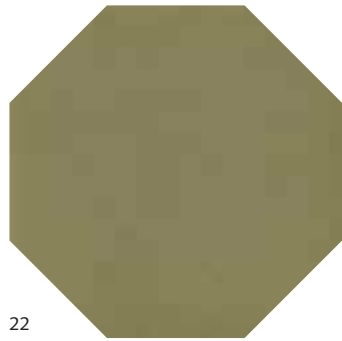
19



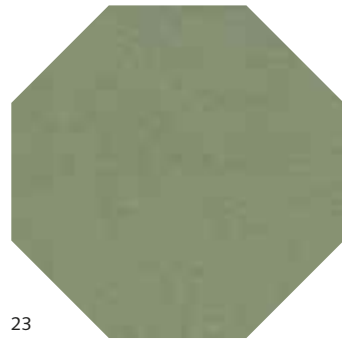
20



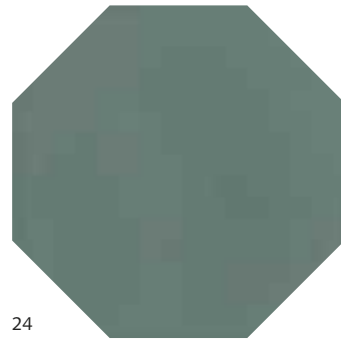
21



22

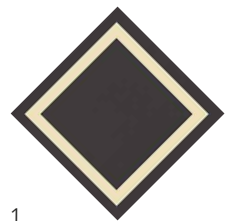


23

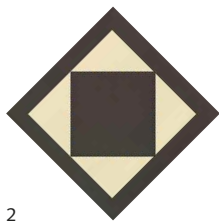


24

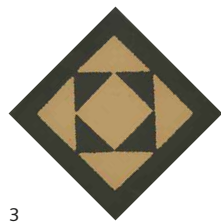
- 17 SF 80 A.16 S
- 18 SF 80 A.17 S
- 19 SF 80 A.18 S
- 20 SF 80 A.19 S
- 21 SF 80 A.20 S
- 22 SF 80 A.21 S
- 23 SF 80 A.22 S
- 24 SF 80 A.23 S



1



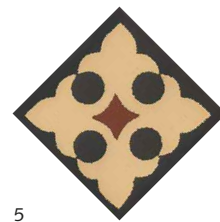
2



3



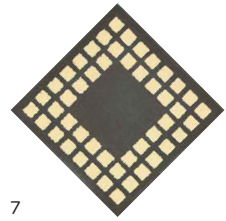
4



5



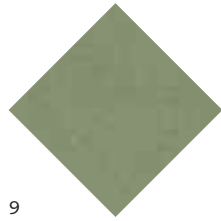
6



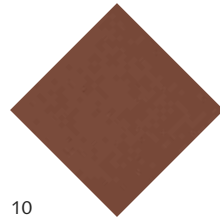
7



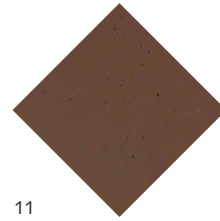
8



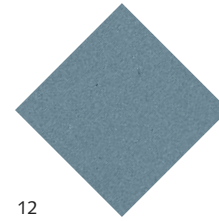
9



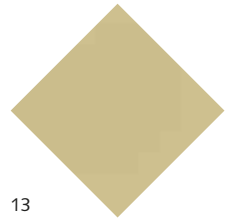
10



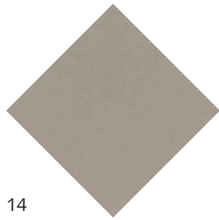
11



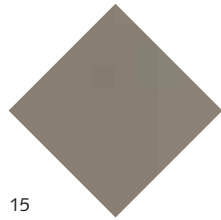
12



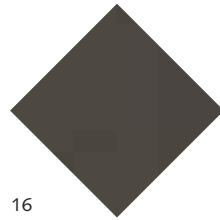
13



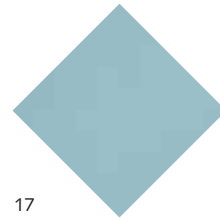
14



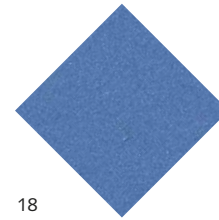
15



16



17



18

Einleger (ca. 7×7×1,1 cm)
mit Dekor und
einfarbig, für die
Verlegung von
achteckigen Boden-
fliesen

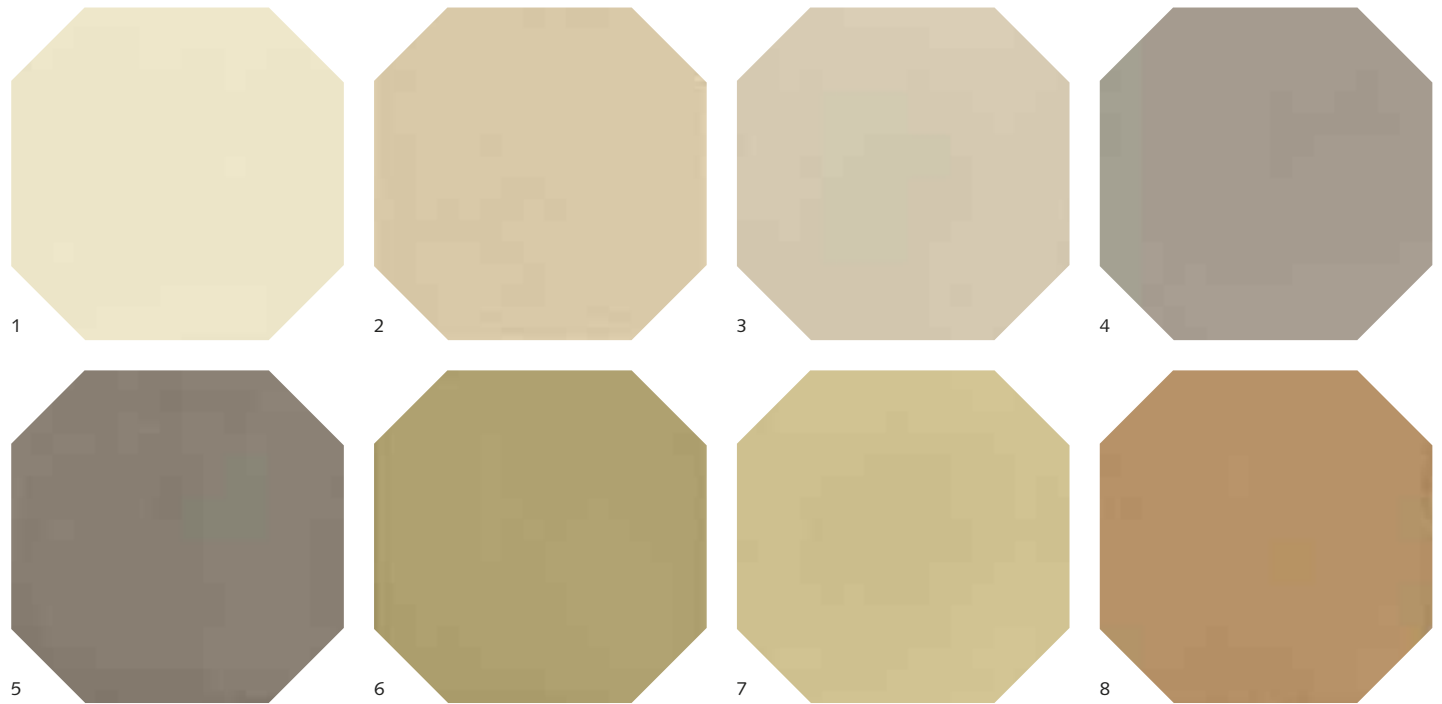
Die einfarbigen Einleger sind in
allen Standard- und Sonderfar-
ben erhältlich.

- 1 SF 80 E1 V1
- 2 SF 80 E2 V1
- 3 SF 80 E3 V3
- 4 SF 80 E4 V6 S1
- 5 SF 80 E4 V1
- 6 SF 80 E5 V1
- 7 SF 80 E6
- 8 SF 80 B.21 S
- 9 SF 80 B.22 S
- 10 SF 80 B.10
- 11 SF 80 B.9
- 12 SF 80 B.13 S
- 13 SF 80 B.7
- 14 SF 80 B.4
- 15 SF 80 B.5
- 16 SF 80 B.11
- 17 SF 80 B.14 S
- 18 SF 80 B.15 S

Achteckige Bodenfliesen für die Verlegung mit Einlegern

(ca. 16×16×1,1 cm)

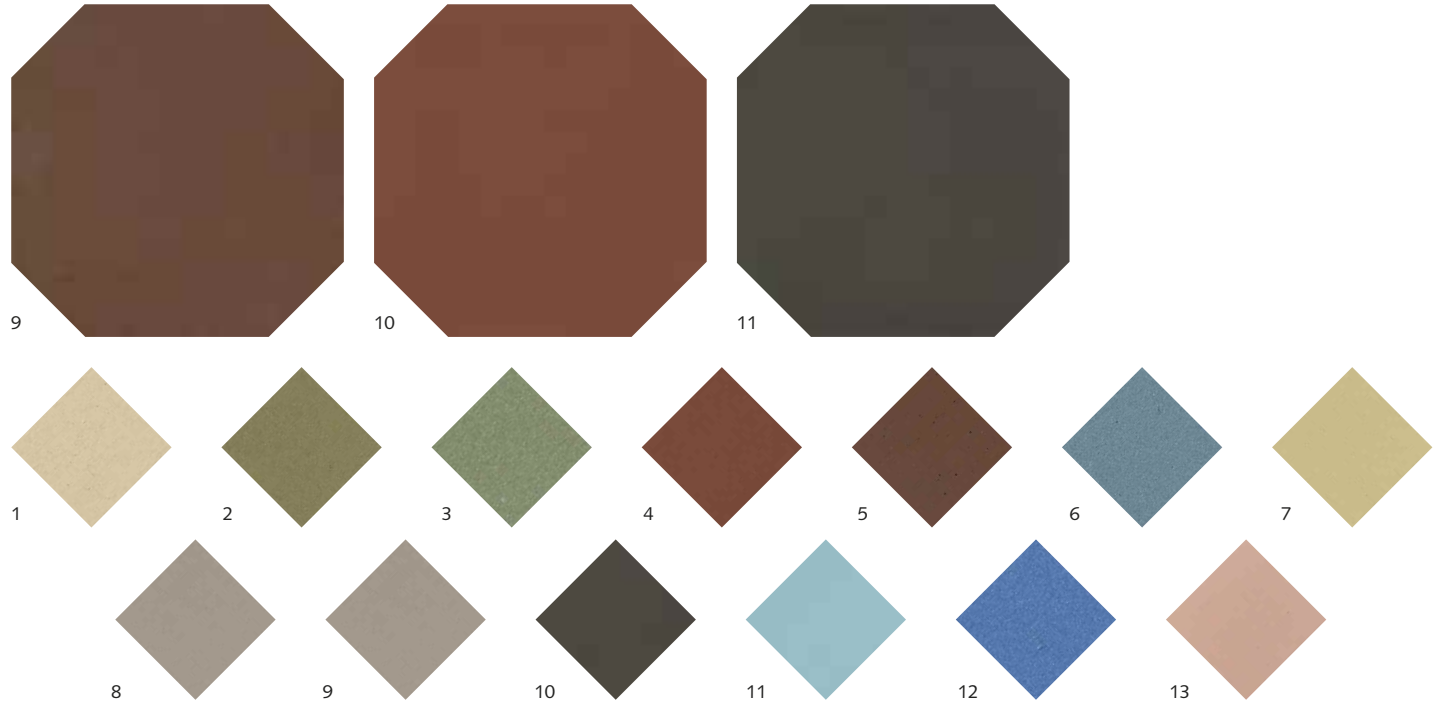
- 1 SF 82 A.1
- 2 SF 82 A.2
- 3 SF 82 A.3
- 4 SF 82 A.4
- 5 SF 82 A.5
- 6 SF 82 A.6
- 7 SF 82 A.7
- 8 SF 82 A.8
- 9 SF 82 A.9
- 10 SF 82 A.10
- 11 SF 82 A.11



Einleger (ca. 5×5×1,1 cm)

In allen Standard- und Sonderfarben erhältlich.

- 1 SF 82 B.2
- 2 SF 82 B.21S
- 3 SF 82 B.22S
- 4 SF 82 B.10
- 5 SF 82 B.9
- 6 SF 82 B.13S
- 7 SF 82 B.20S
- 8 SF 82 B.4
- 9 SF 82 B.5
- 10 SF 82 B.11
- 11 SF 82 B.14S
- 12 SF 82 B.15S
- 13 SF 82 B.17S



Sechseckige Bodenfliesen

Die sechseckigen einfarbigen Bodenfliesen sind in allen Standard- und Sonderfarben erhältlich.



1



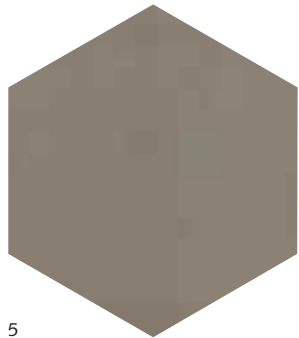
2



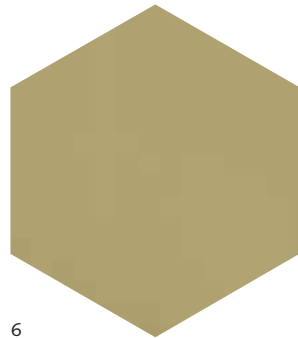
3



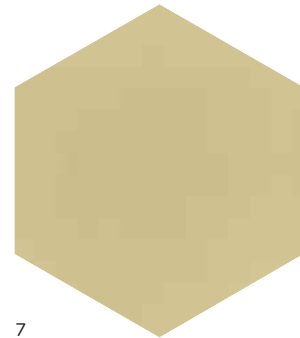
4



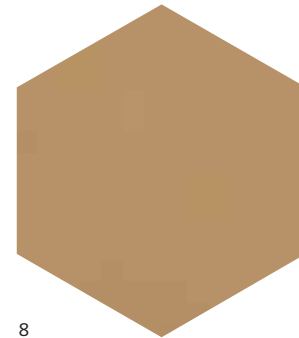
5



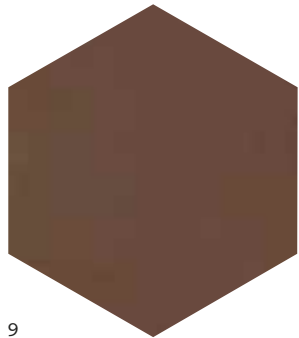
6



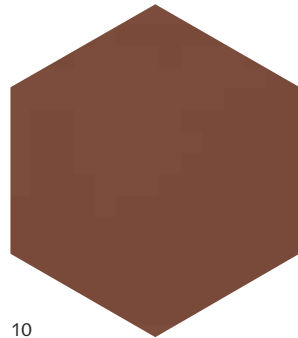
7



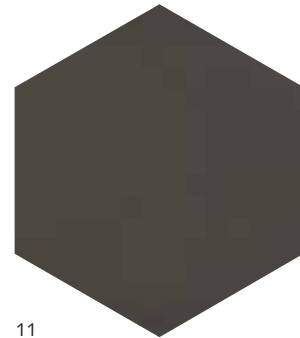
8



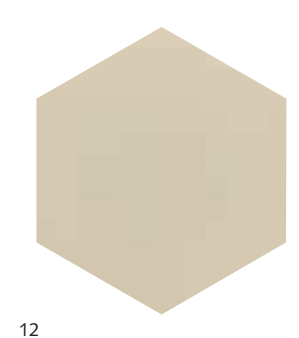
9



10



11



12



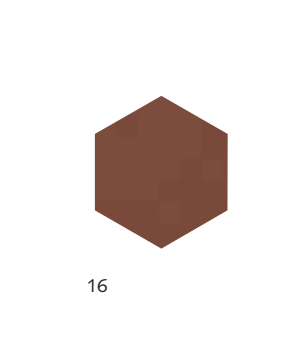
13



14



15



16

- 1 SF 317 V1
- 2 SF 317 V2
- 3 SF 306 V2
- 4 SF 306 V6
- 5 SF 17.5
- 6 SF 17.6
- 7 SF 17.7
- 8 SF 17.8
- 9 SF 17.9
- 10 SF 17.10
- 11 SF 17.11
- 12 SF 18.3
(ca. 13,9×16×0,8 cm)
- 13 SF 17 b.10 Reiskornrelief
- 14 SF 17 a.6 Mosaikrelief
- 15 SF 17 a.9 Mosaikrelief
- 16 SF 19.10 (Sondermaß
ca. 6,9×6,0×0,7 cm)

Anwendung

Unsere Steinzeug-Bodenfliesen bieten unzählige Möglichkeiten für die Gestaltung eines dauerhaft schönen Bodens: glatt, reliefiert, einfarbig oder mehrfarbig, historische oder moderne Dekore in zahlreichen Farbvarianten mit zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten.

Steinzeug-Bodenfliesen

Feinsteinzeugfliesen mit Reliefoberfläche eignen sich aufgrund ihrer Rutschfestigkeit bestens für Hausflure, Wege, Freiflächen, Terrassen und Balkone. Im Wohnbereich werden üblicherweise Fliesen ohne Relief eingesetzt. Durch ihre gute Wärmeleitfähigkeit eignen sie sich besonders für Räume mit Fußbodenheizung. Nicht nur Küchen und Bäder, auch die feuerfesten Flächen vor Kaminen und Öfen bieten sich zur Gestaltung an.

Eignung

Unsere Bodenfliesen eignen sich sowohl für den gesamten Wohnbereich als auch für stark strapazierte Flächen im Innen- und Außenbereich. Sie sind frostsicher, säurebeständig und abriebfest, äußerst hart (Mohshärte 8–9) und rutschfest (R10–11 nach DIN 14411).

Kleber

Die Fliesen können mit jedem geeigneten handelsüblichen Fliesenmörtel im Dickbett, Mittelbett und Dünnbett verlegt werden.

Fugen

Wir empfehlen eine Fugenbreite von 2 mm, die ausreichend ist, um geringe Maßtoleranzen auszugleichen. Breitere Fugen sollten vermieden werden, ein grobes Fugenraster stört das Gesamtbild des Fliesenteppichs. Der Fugenmörtel sollte zur Gesamtfläche nicht stark kontrastieren.

Pflege

Die tägliche Reinigung erfolgt mit Neutralreiniger. Für eine gelegentliche Grundreinigung sind alle üblichen Reinigungsmittel geeignet, ausgenommen wachs- oder ölhaltige Produkte. Im Innenbereich eignet sich Schmierseife, ein klassisches Reinigungsmittel des letzten Jahrhunderts. Rost kann zu dauerhaften Flecken führen. Hartnäckige Flecken können mit einem Melamin-Schwamm entfernt werden. Eine Imprägnierung ist dort sinnvoll, wo der Boden dauerhaft einer hohen Fleckengefahr ausgesetzt ist. Fordern Sie dafür unsere Empfehlung an.

Besondere Hinweise

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund des hohen Anteils an Handarbeit die Farben und Maße Ihrer Charge geringfügig vom Muster abweichen können. Zwischen verschiedenen Chargen kann es durch unterschiedliche Brennschwindung zu geringen Größenunterschieden kommen. Bitte beachten Sie auch, dass die Farb wiedergabe der Abbildungen in diesem Katalog von den Originalen abweicht.

Mehr Informationen und Tipps unter:
www.golem-baukeramik.de

Verlegebeispiele Bodenfliesen



Flächengestaltungen mit gemischten Fliesen



1



2

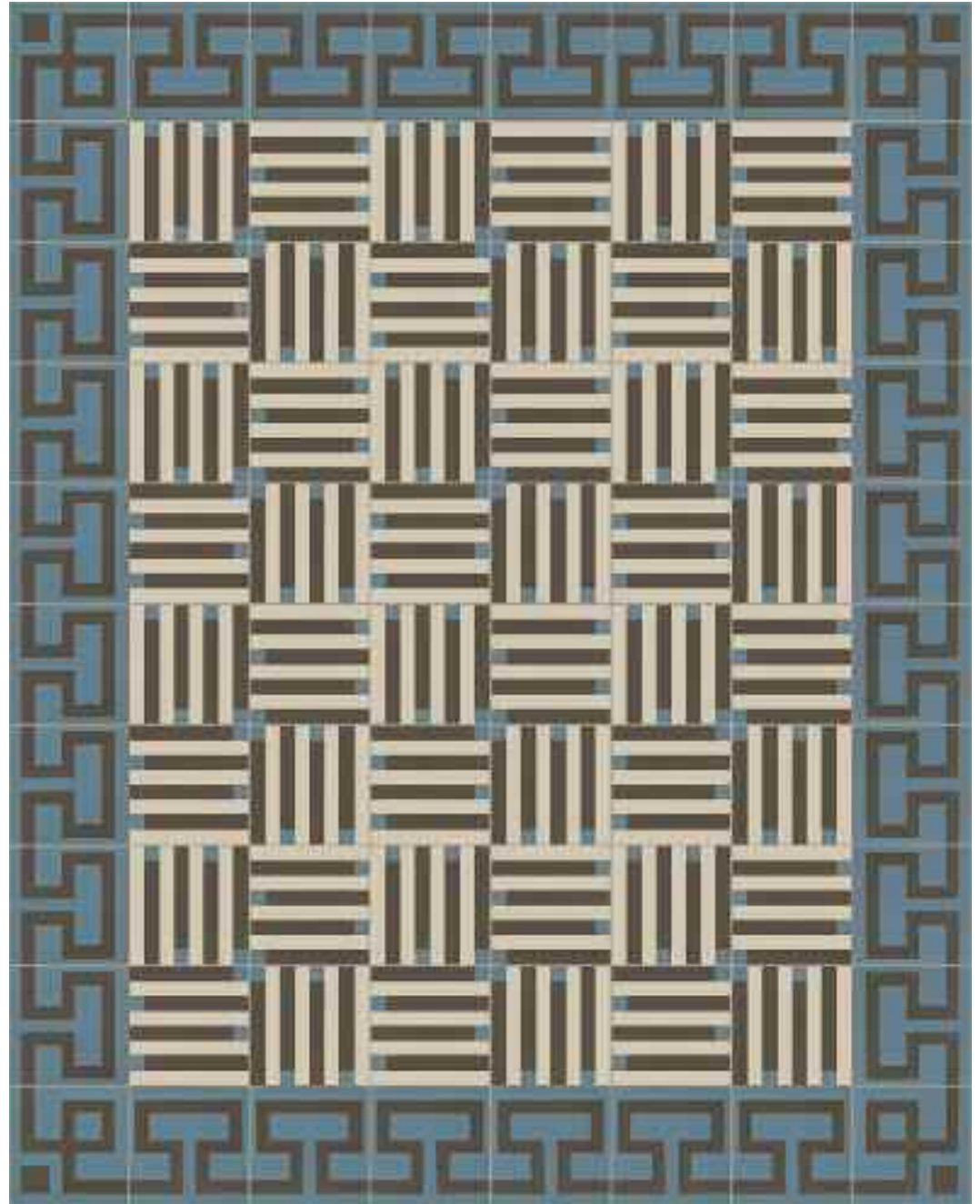


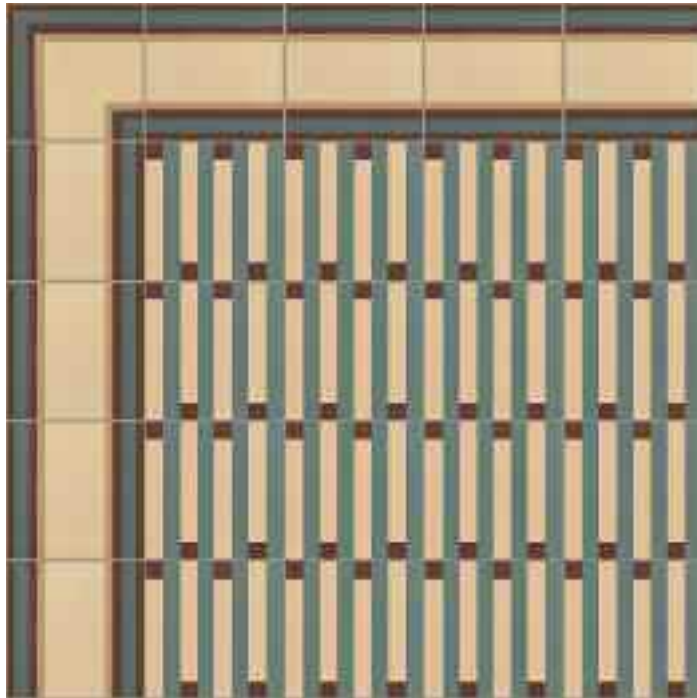
3

1 SF 254 e-A

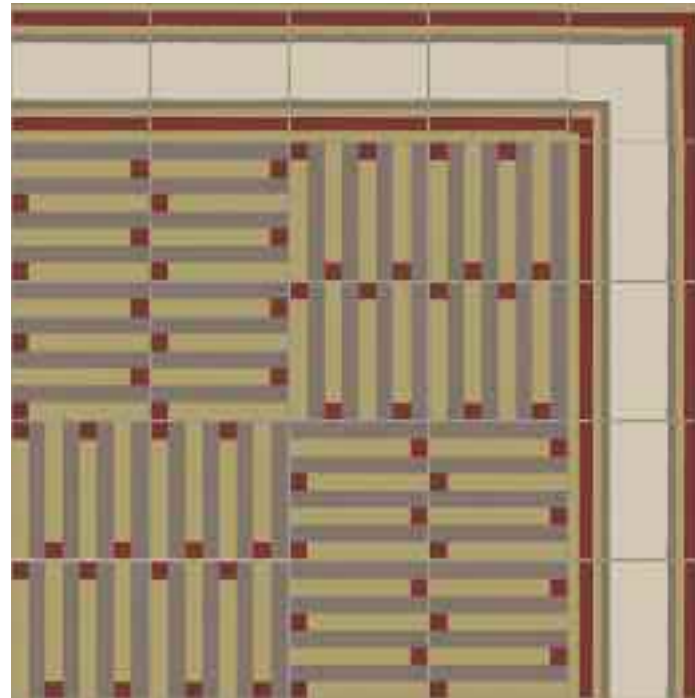
2 SF 254-A

3 SF TG 8301-A

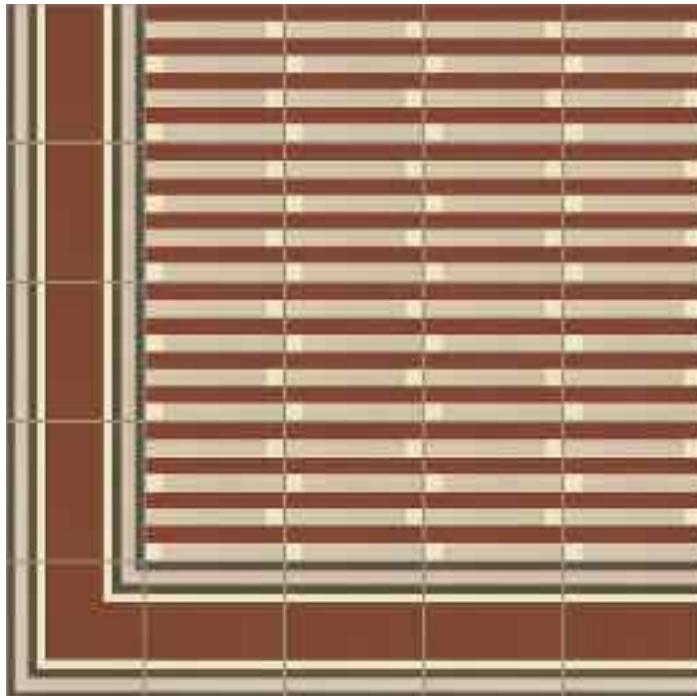




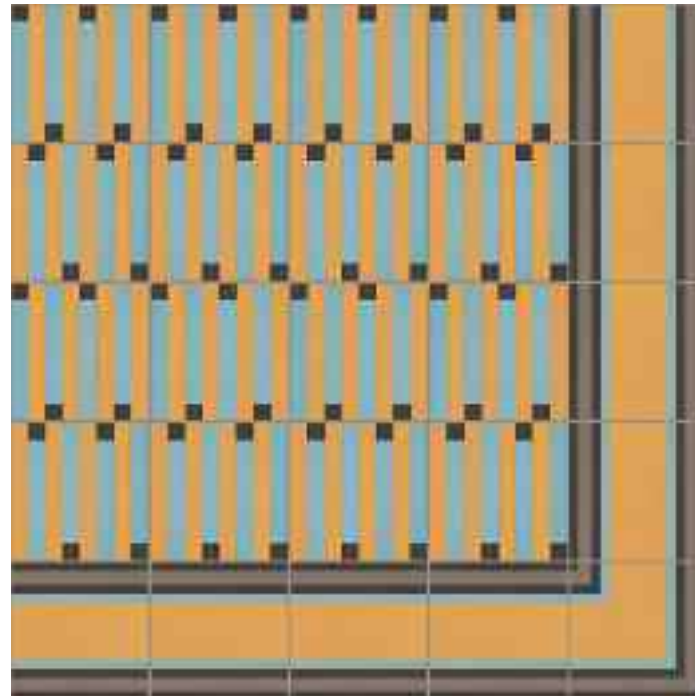
4



5

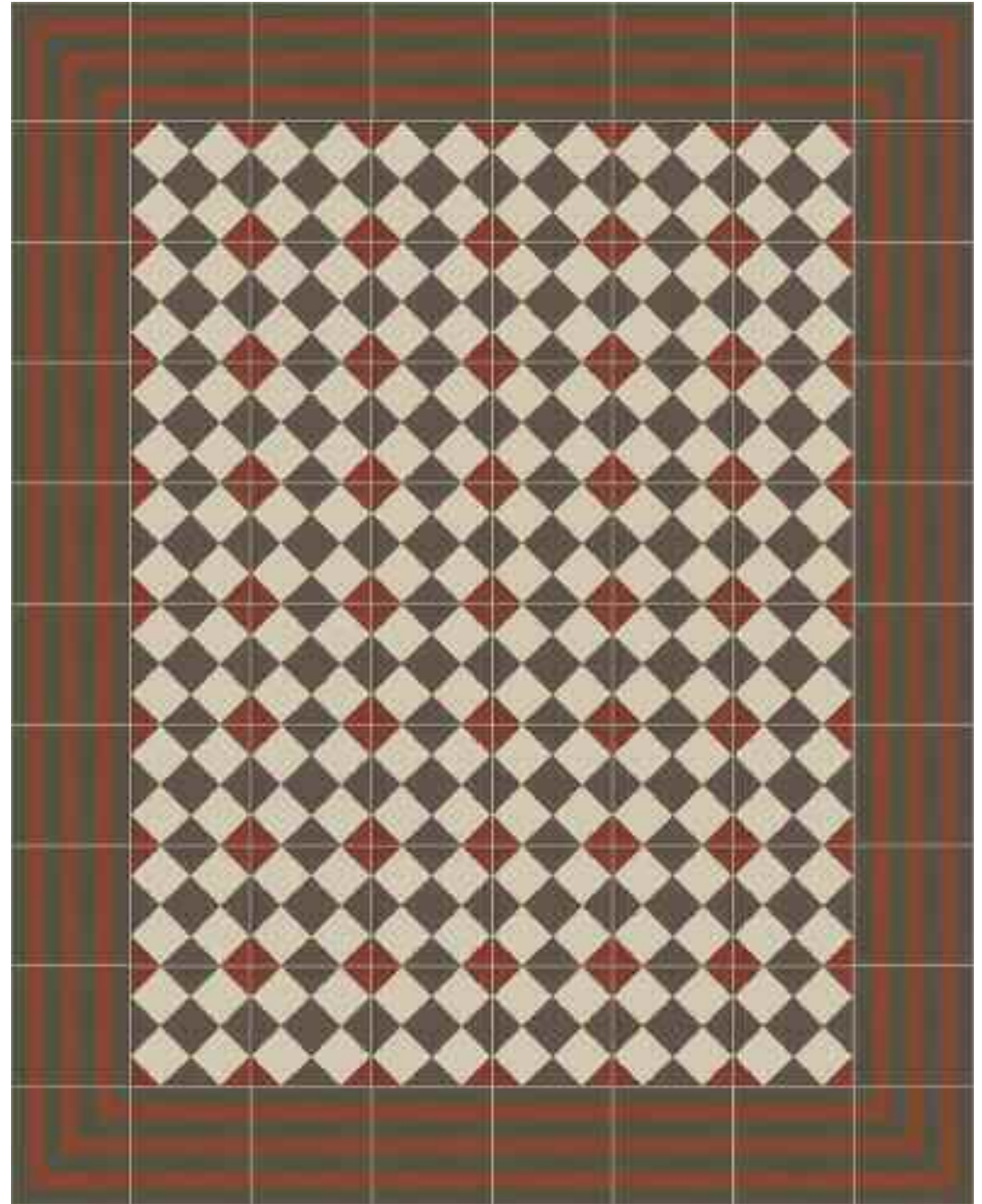


6



7

- 4 SF TG 8301-B
Rand:
SF 505-B
SF 505 e-B
- 5 SF TG 8301-D
Rand:
SF 505-D
SF 505 e-D
- 6 SF TG 8301-F
Rand:
SF 505-F
SF 505 e-F
- 7 SF TG 8301-H
Rand: SF 505-H
SF 505 e-H



1



2



3

1 SF TG 7202-F

2 SF TG 7202 e-F

3 SF 218-F



4



5



6



7

- 4 SF 218-C
Rand:
SF TG 8303-C
SF TG 8303 e-C
- 5 SF 218-B
Rand:
SF TG 8303-B
SF TG 8303 e-B
- 6 SF 218-G
Rand:
SF TG 8303-G
SF TG 8303 e-G
- 7 SF 218-A
Rand:
SF TG 8303-A
SF TG 8303 e-A



1



2



3

1 SF 557 e-G

2 SF 557-G

3 SF 565-G



4



5

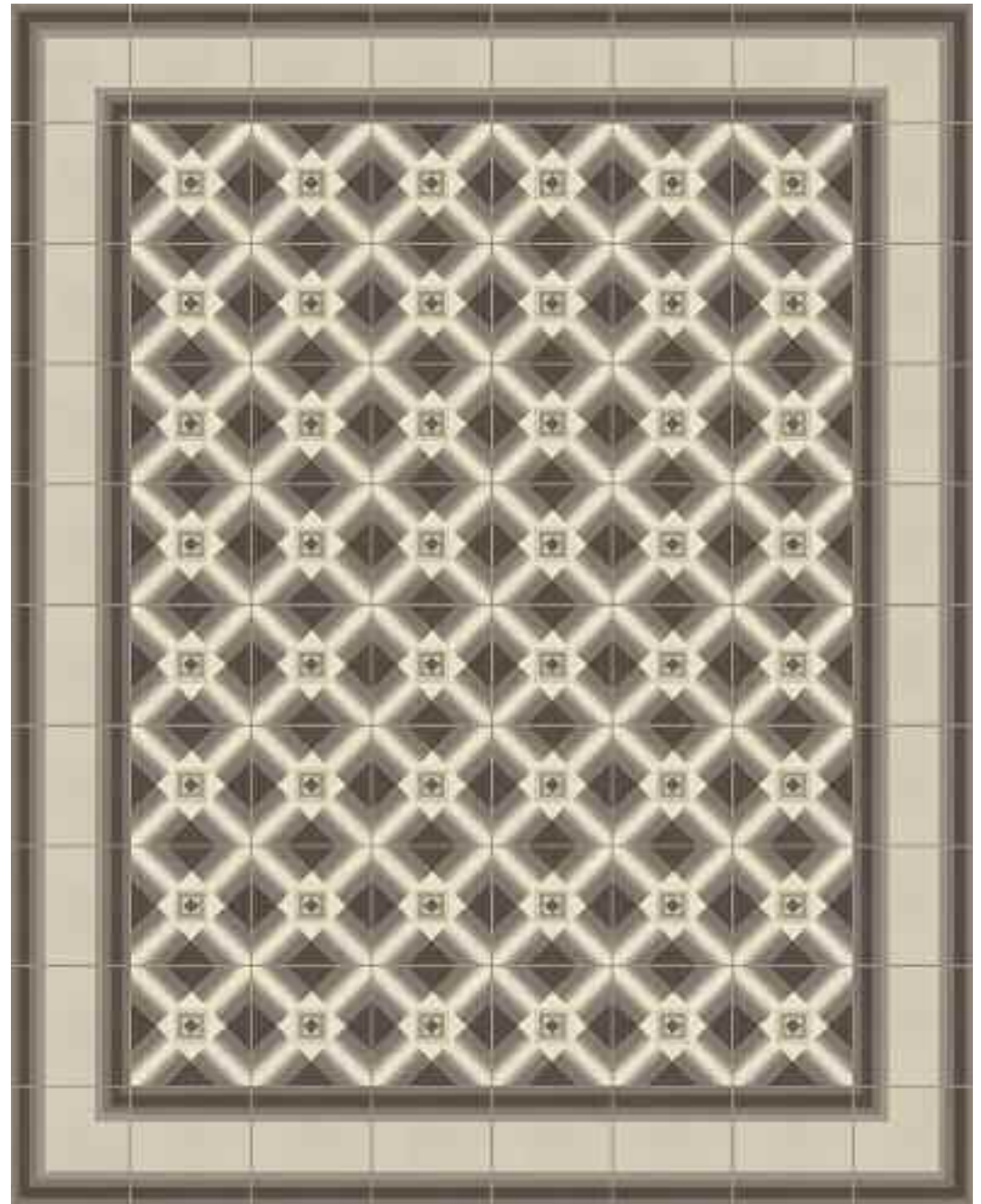
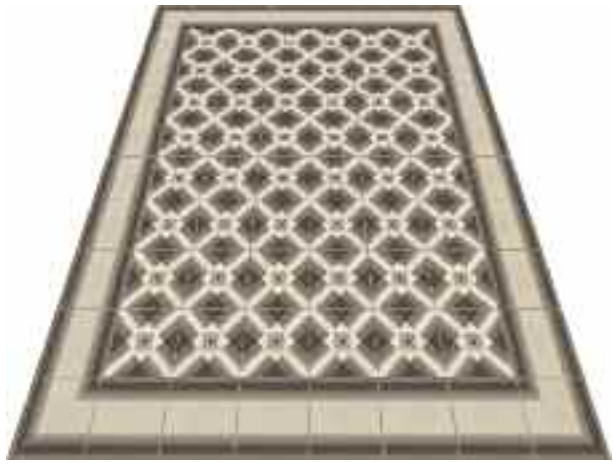


6



7

- 4 SF 565-A
Rand:
SF 206-A
SF 206 e-A
- 5 SF 565-I
Rand:
SF 206-I
SF 206 e-I
- 6 SF 565-H
Rand:
SF 206-H
SF 206 e-H
- 7 SF 565-B
Rand:
SF 206-B
SF 206 e-B



1



2



3

1 SF 505 e-E

2 SF 505-E

3 SF 559-E



4



5

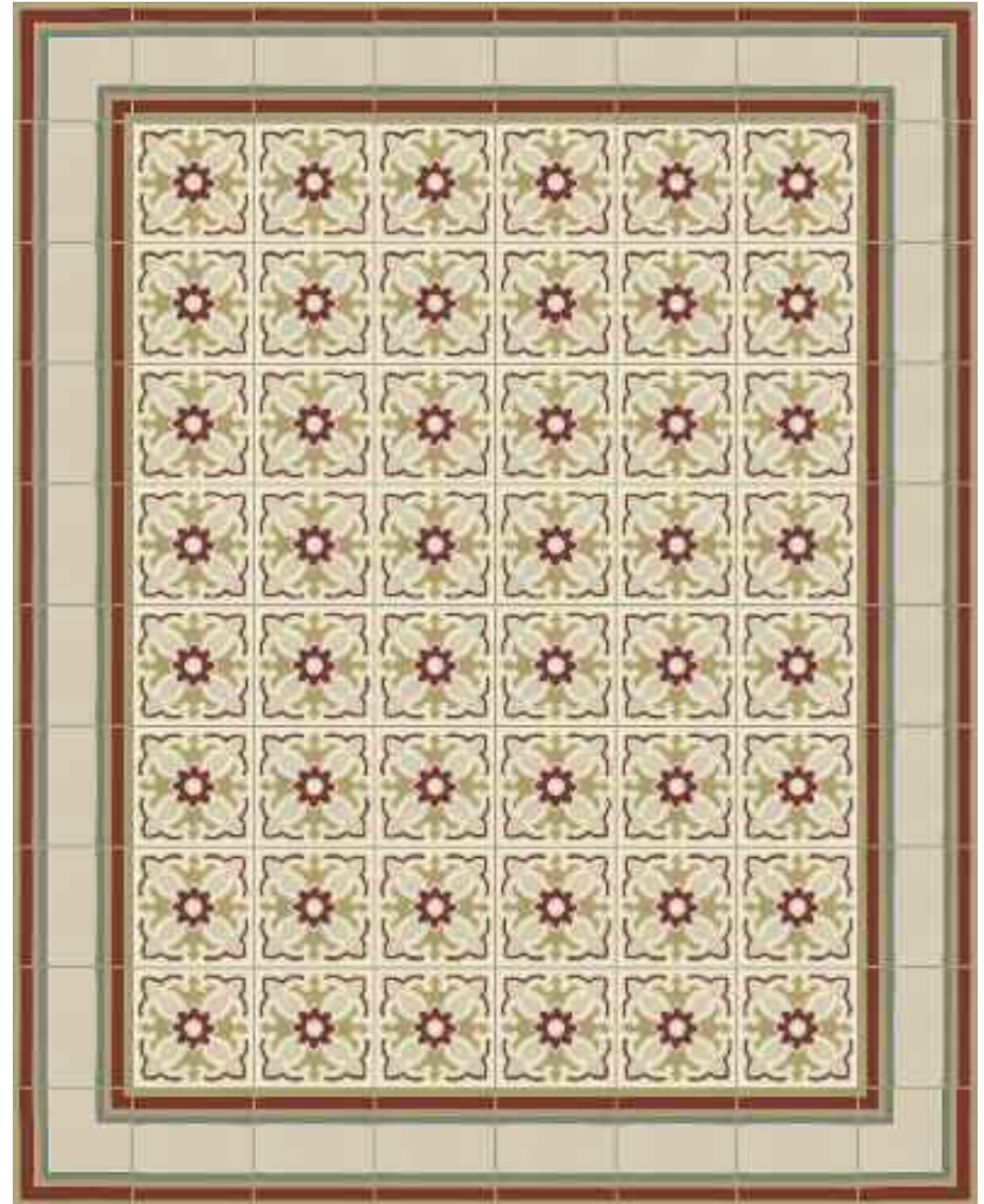


6



7

- 4 SF 559-H
Rand:
SF 562-H
SF 562 e-H
- 5 SF 559-A
Rand:
SF 562-A
SF 562 e-A
- 6 SF 559-D
Rand:
SF 562-D
SF 562 e-D
- 7 SF 559-B
Rand:
SF 562-B
SF 562 e-B



1



2



3

1 SF 505 e-D

2 SF 505-D

3 SF 420-D



4



5



6



7

- 4 SF 420-A
Rand:
SF 357-A
SF 357 e-A
- 5 SF 420-I
Rand:
SF 357-I
SF 357 e-I
- 6 SF 420-F
Rand:
SF 357-F
SF 357 e-F
- 7 SF 420-B
Rand:
SF 357-B
SF 357 e-B



1

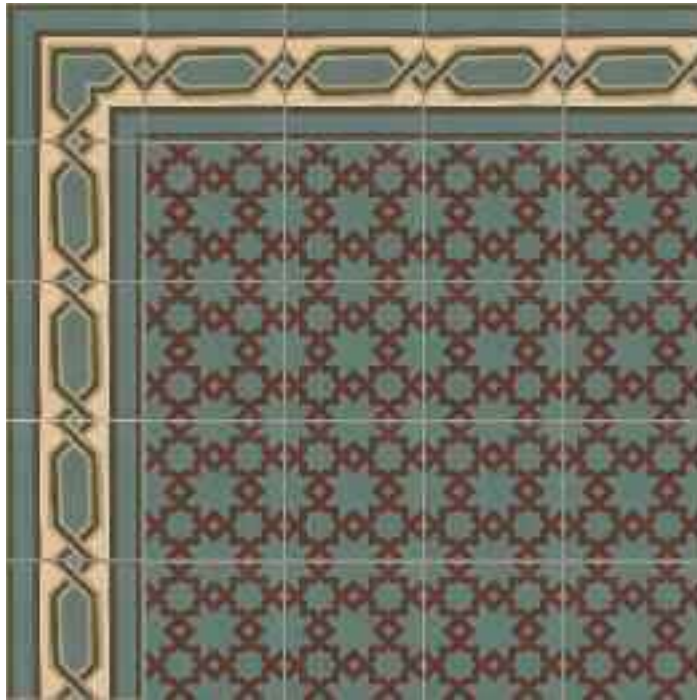


2



3

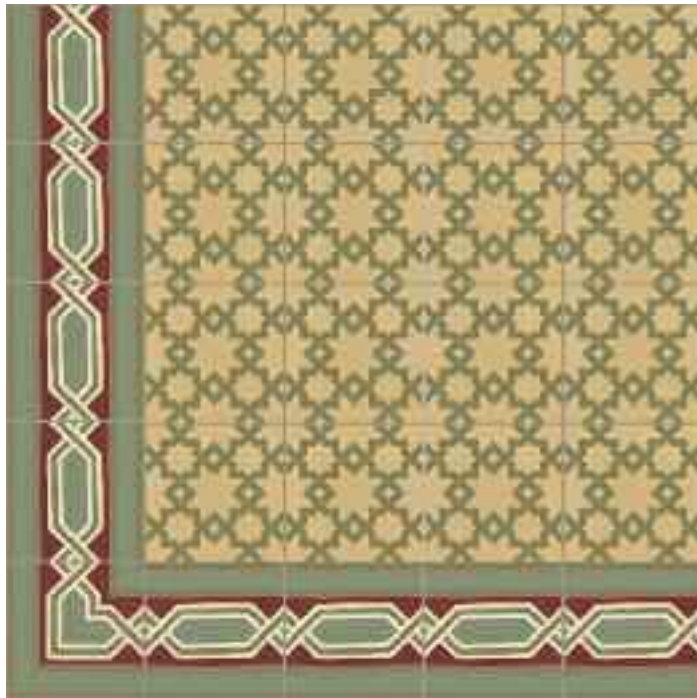
- 1 SF 357 e-C
- 2 SF 357-C
- 3 SF 258-C



4



5



6



7

- 4 SF 258-B
Rand:
SF 557-B
SF 557 e-B
- 5 SF 258-E
Rand:
SF 557-E
SF 557 e-E
- 6 SF 258-I
Rand:
SF 557-I
SF 557 e-I
- 7 SF 258-F
Rand:
SF 557-F
SF 557 e-F



1 SF TG 8308 e-F

2 SF TG 8308-F

3 SF 560-E

4 SF 560-F



1



2



3

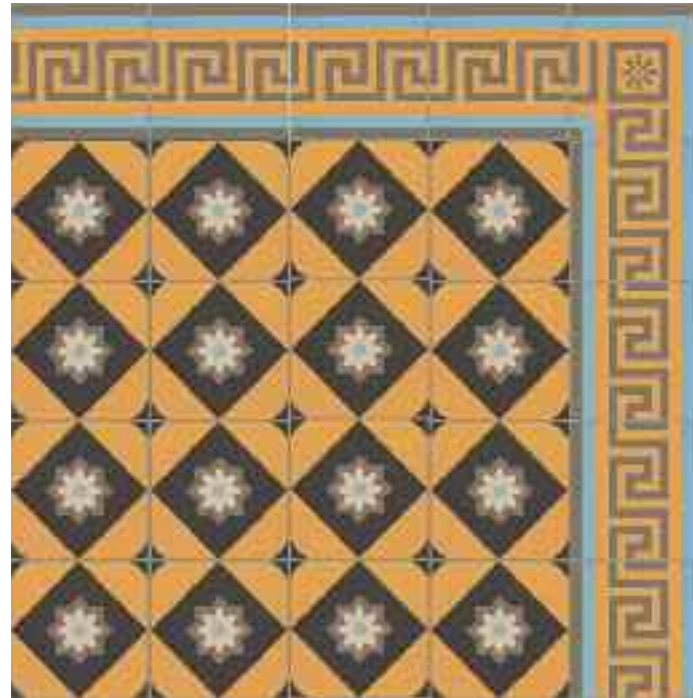


4





5



6

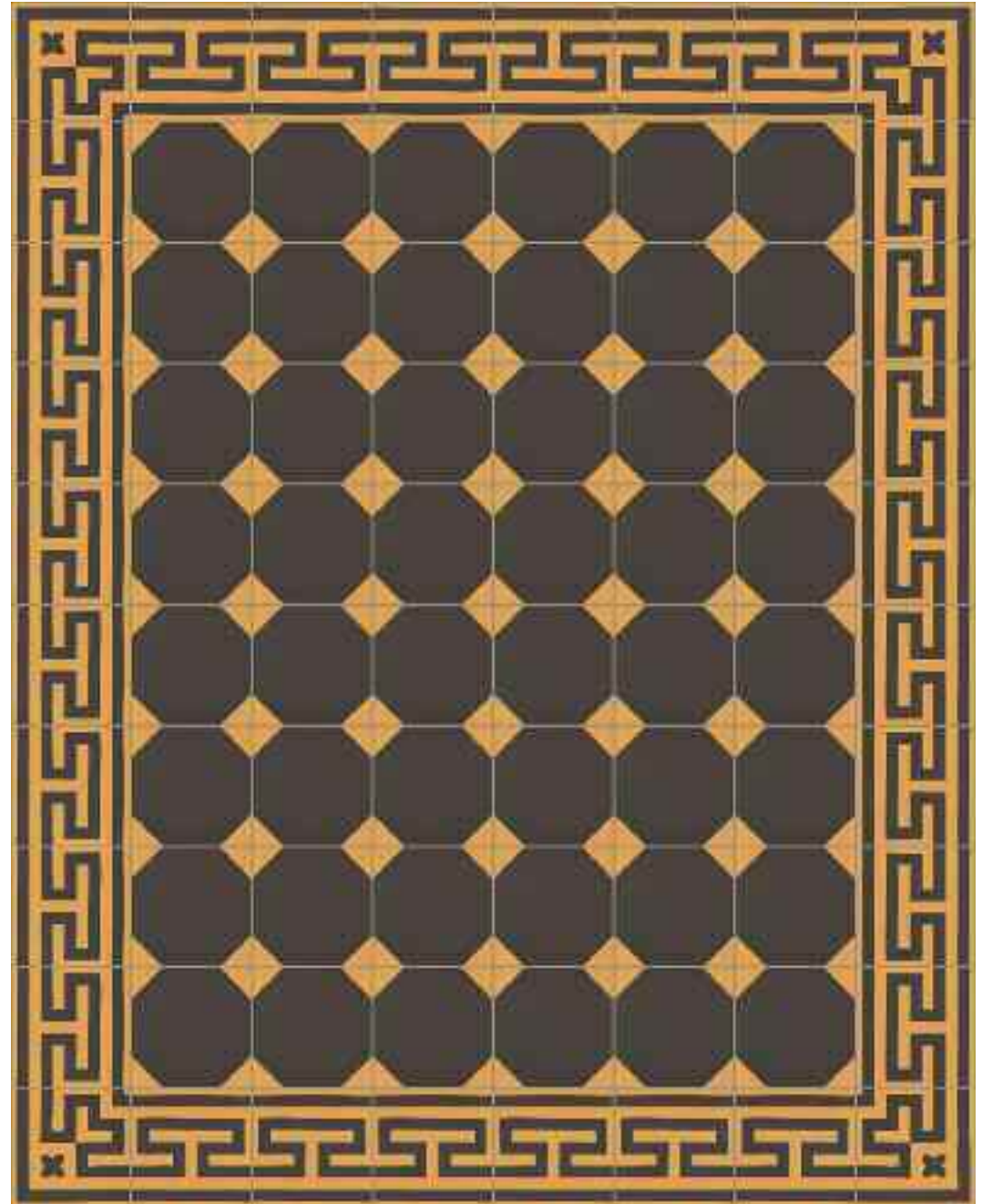


7



8

- 5 SF 560-A
Rand:
SF 357-A
SF 357 e-A
- 6 SF 560-H
Rand:
SF 357-H
SF 357 e-H
- 7 SF 560-G
Rand:
SF 357-G
SF 357 e-G
- 8 SF 560-C
Rand:
SF 357-C
SF 357 e-C



1



2

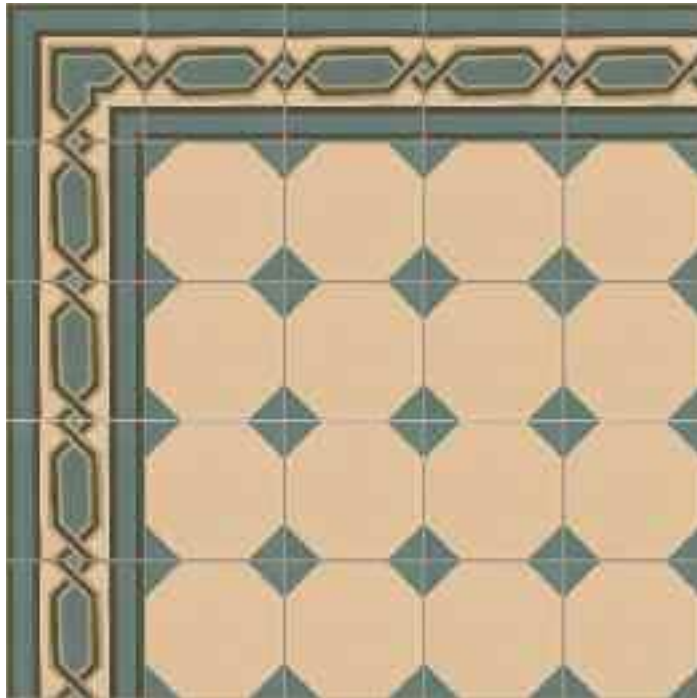


3

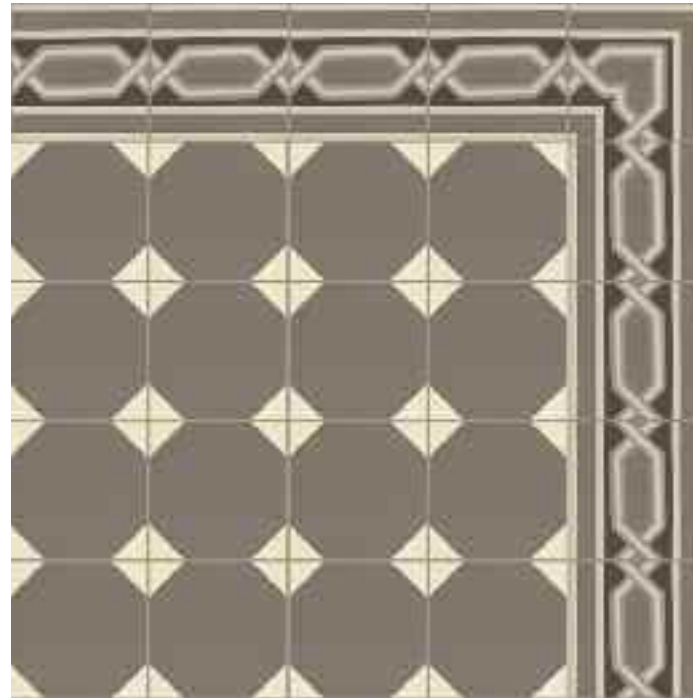
1 SF 206 e-H

2 SF 206-H

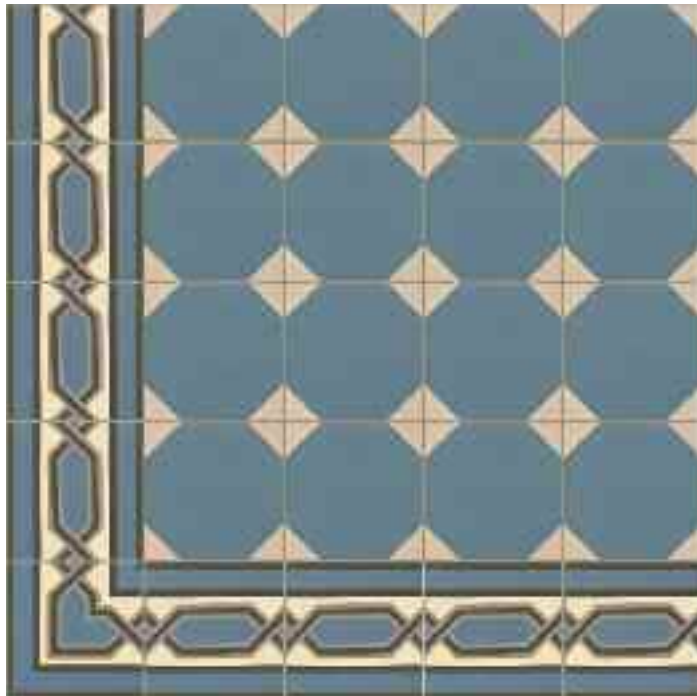
3 SF 202-H



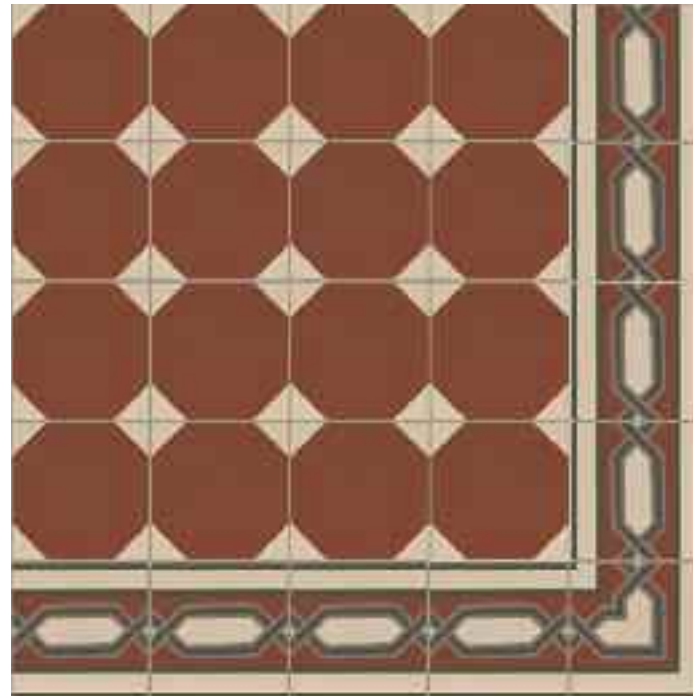
4



5

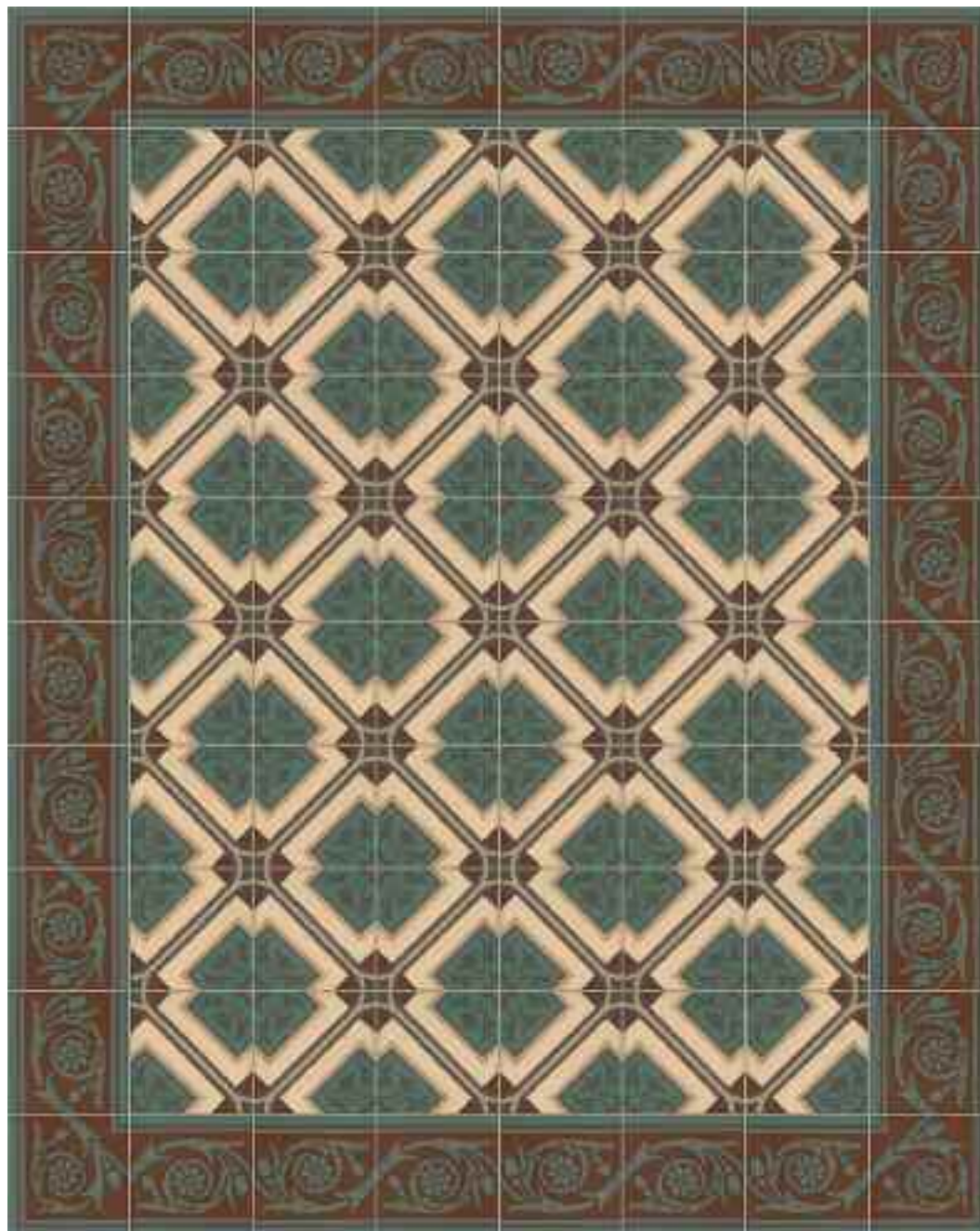


6



7

- 4 SF 202-B
Rand:
SF 557-B
SF 557 e-B
- 5 SF 202-E
Rand:
SF 557E
SF 557 e-E
- 6 SF 202-A
Rand:
SF 557-A
SF 557 e-A
- 7 SF 202-F
Rand:
SF 557-F
SF 557 e-F



1



2



3

1 SF 208 e-B

2 SF 208-B

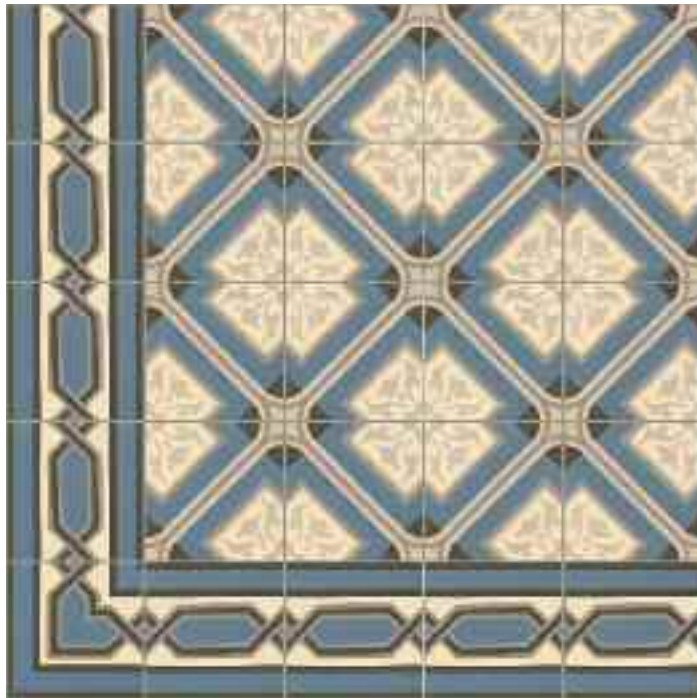
3 SF 556-B



4



5



6



7

- 4 SF 556-C
Rand:
SF 557-C
SF 557 e-C
- 5 SF 556-F
Rand:
SF 557-F
SF 557 e-F
- 6 SF 556-A
Rand:
SF 557-A
SF 557 e-A
- 7 SF 556-D
Rand:
SF 557-D
SF 557 e-D



- 1 SF 505 e-C
- 2 SF 504-C

- 3 SF 505-C
- 4 SF 308-C



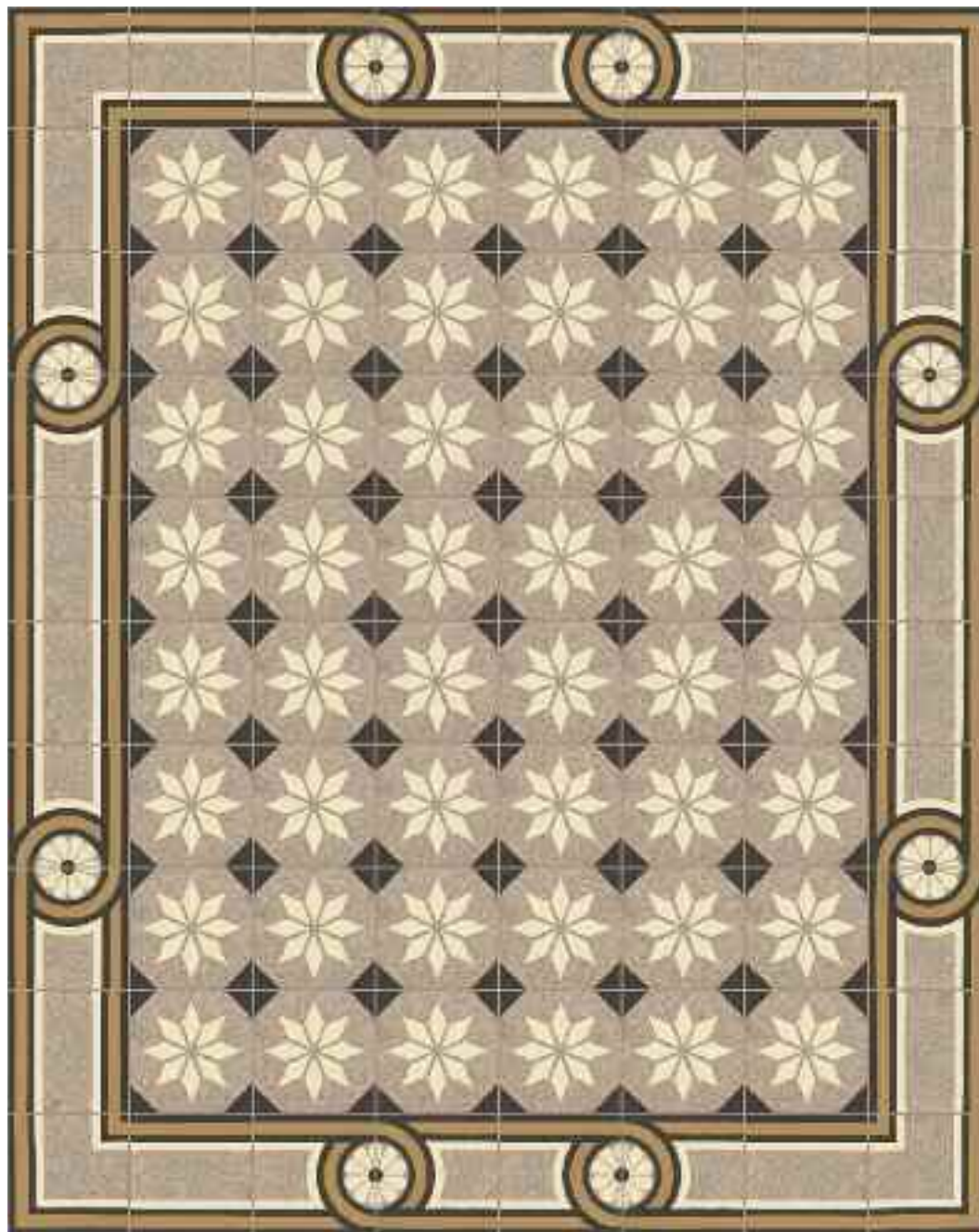
1

2



3

4





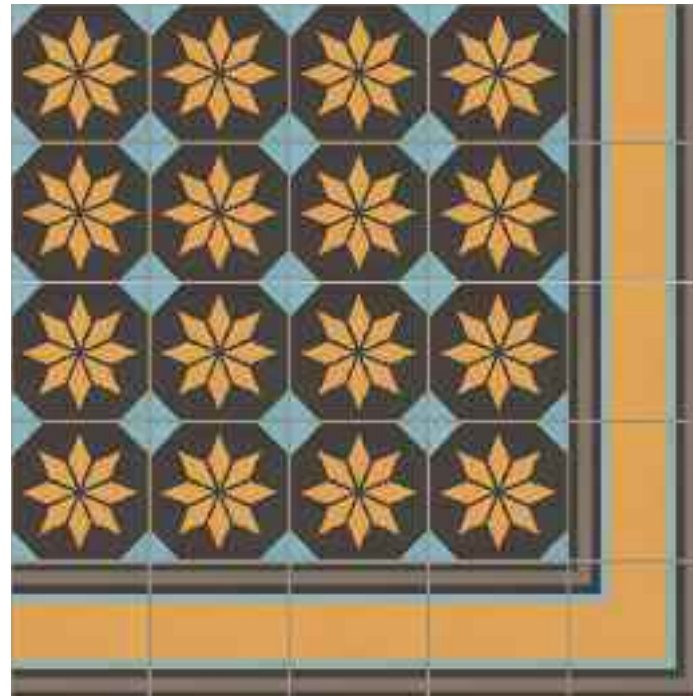
5



6



7



8

- 5 SF 308-A
Rand:
SF 505-A
SF 505 e-A
- 6 SF 308-F
Rand:
SF 505-F
SF 505 e-F
- 7 SF 308-D
Rand:
SF 505-D
SF 505 e-D
- 8 SF 308-H
Rand:
SF 505-H
SF 505 e-H



1



2



3

1 SF 505 e-D

2 SF 505-D

3 SF 550-D



4



5

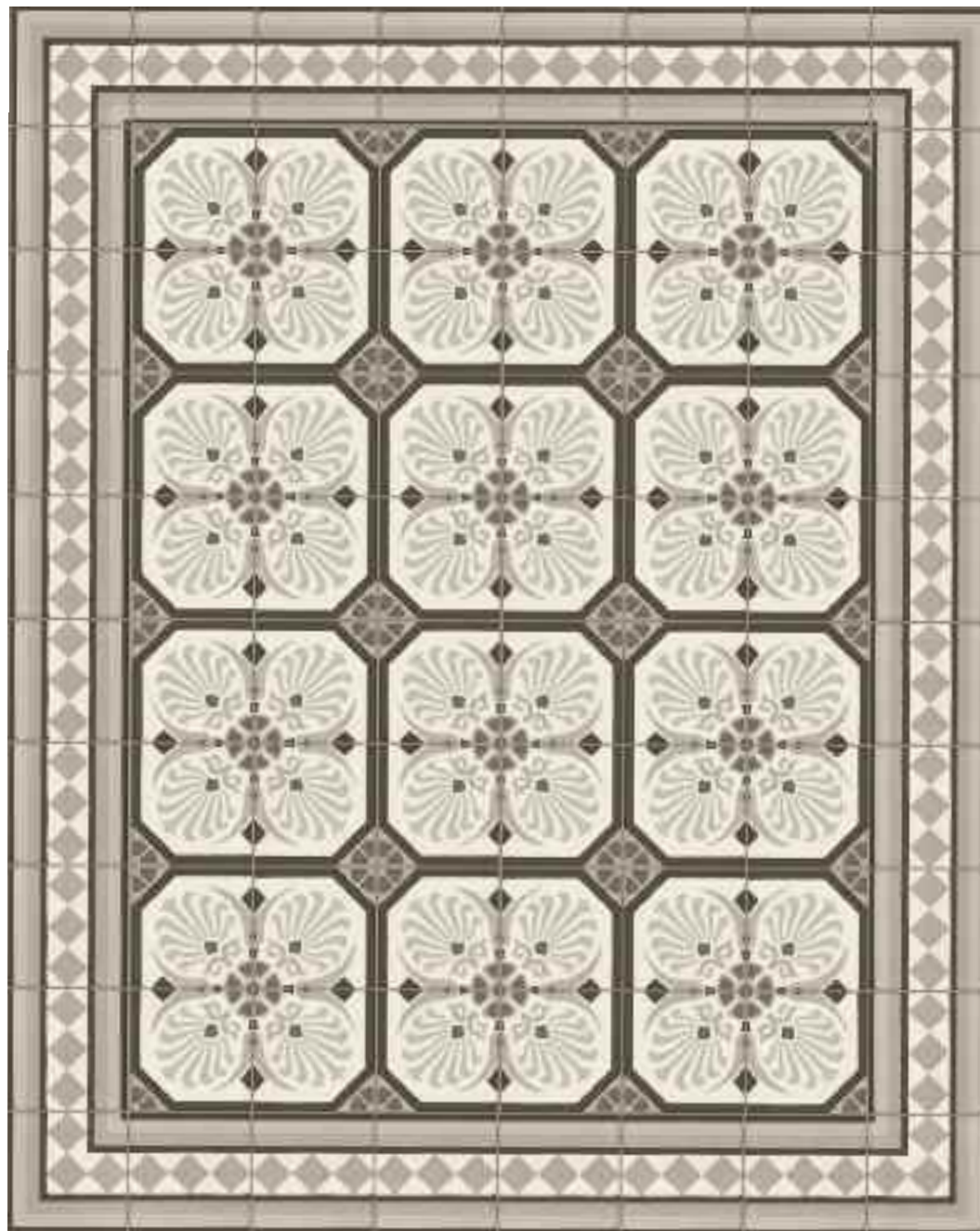


6



7

- 4 SF 550-E
Rand:
SF 208-E
SF 208 e-E
- 5 SF 550-A
Rand:
SF 208-A
SF 208 e-A
- 6 SF 550-C
Rand:
SF 208-C
SF 208 e-C
- 7 SF 550-F
Rand:
SF 208-F
SF 208 e-F



1



2



3

1 SF 401e-E

2 SF 401-E

3 SF 558-E



4



5



6



7

- 4 SF 558-I
Rand:
SF 254-I
SF 254 e-I
- 5 SF 558-D
Rand:
SF 254-D
SF 254 e-D
- 6 SF 558-F
Rand:
SF 254-F
SF 254 e-F
- 7 SF 558-A
Rand:
SF 254-A
SF 254 e-A



1 SF 401 e-A

2 SF 401-A

3 SF 244-A

4 SF 212-A

5 SF 10.13 S



1



2



3



4





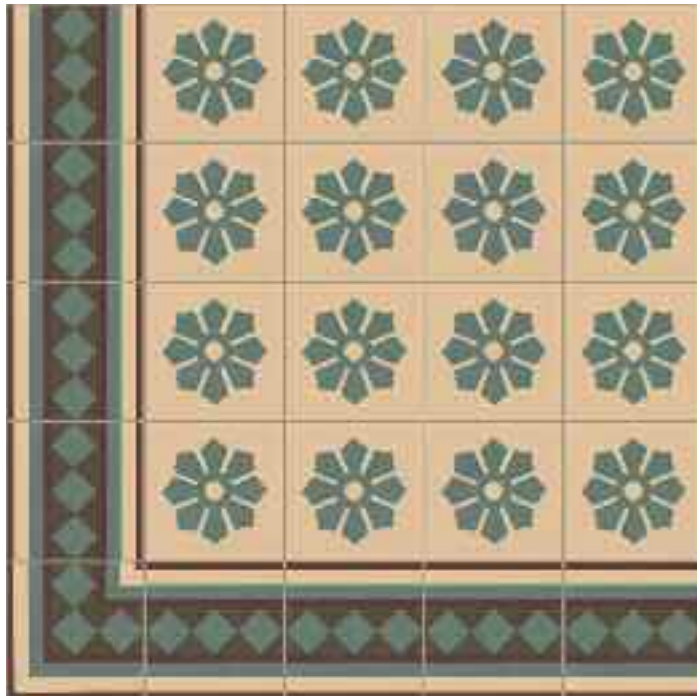
6



7



5



8



9

- 6 SF 244 a-C
SF 244 b-C
Rand:
SF 401-C
SF 401 e-C
- 7 SF 244-D
SF 212-D
Rand:
SF 401-D
SF 401 e-D
- 8 SF 244-B
Rand:
SF 401-B
SF 401 e-B
- 9 SF 244-I
Rand:
SF 401-I
SF 401 e-I



1 SF 206 e-C

2 SF 206-C

3 SF TG 8207 b-C

4 SF TG 8207 a-C



1



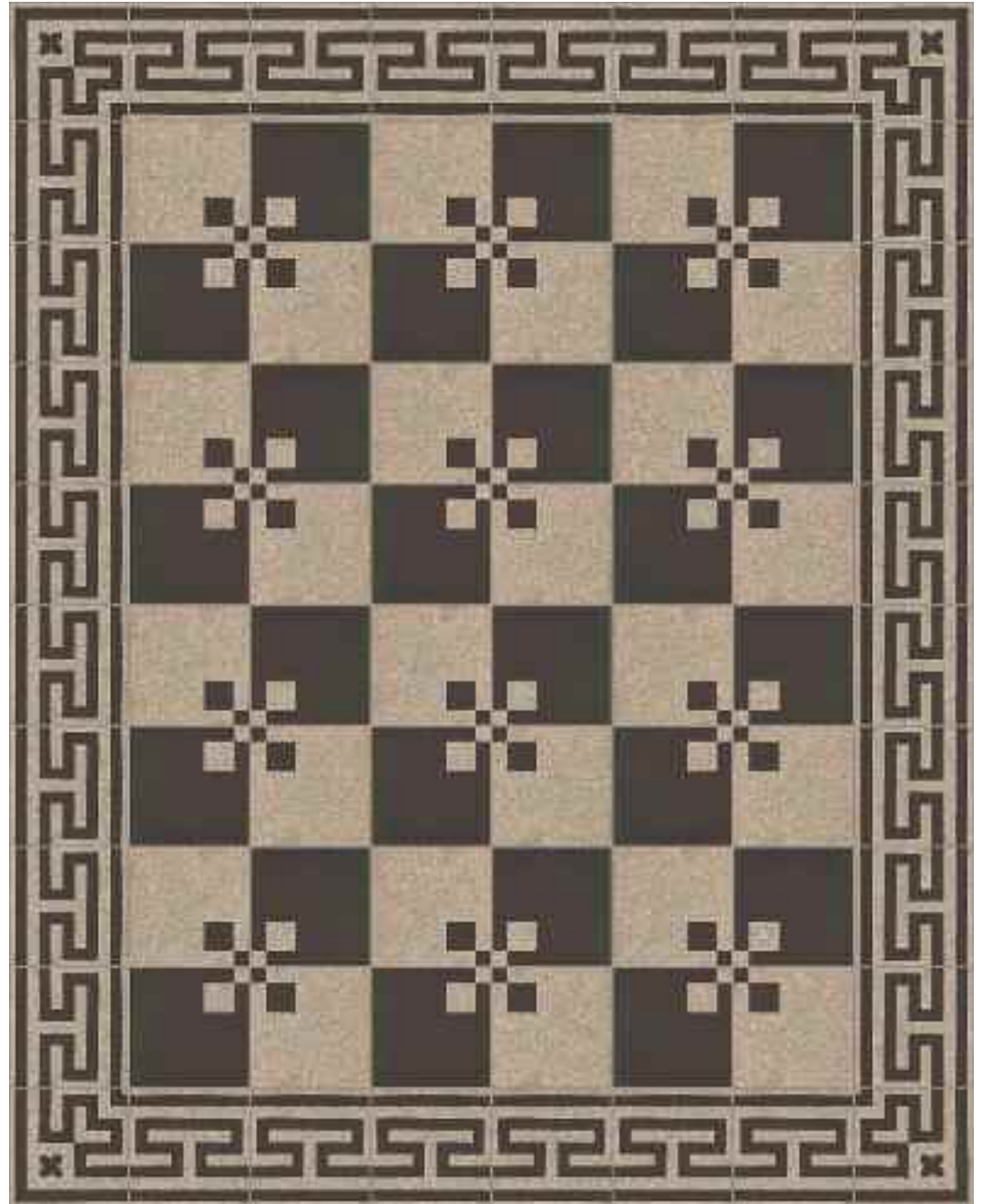
2

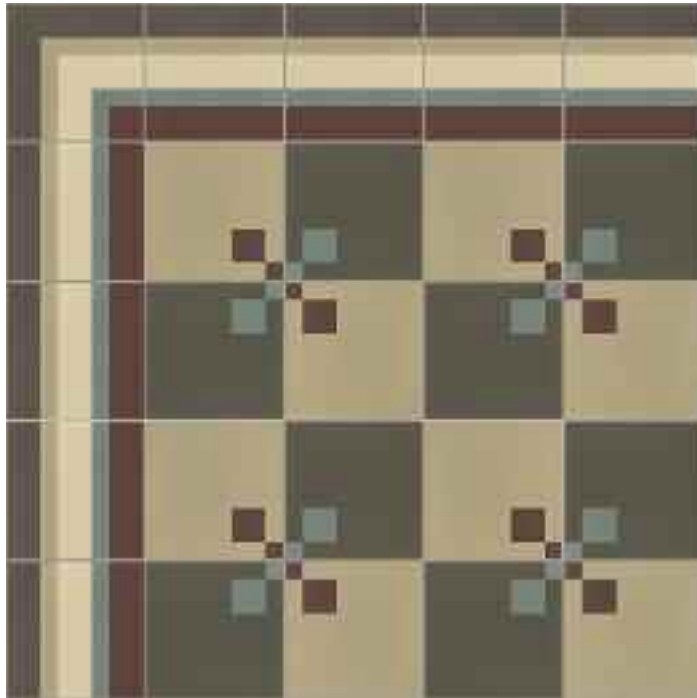


3

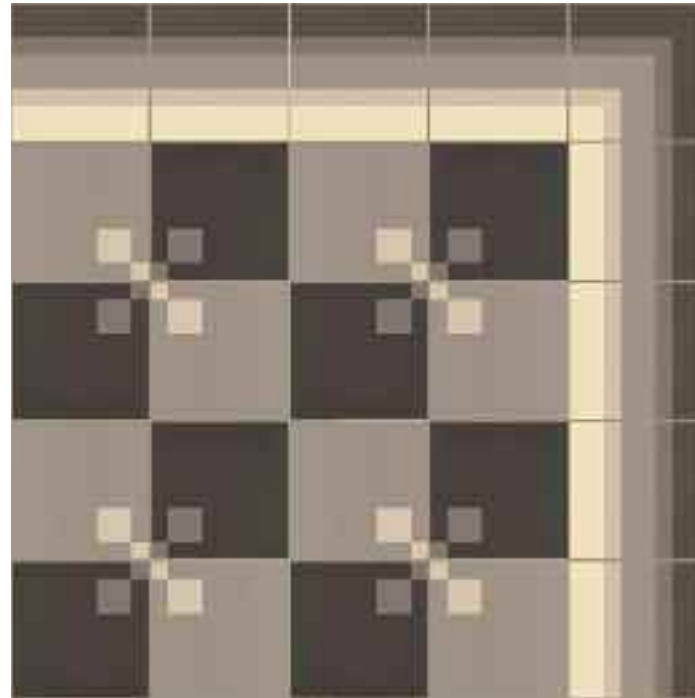


4

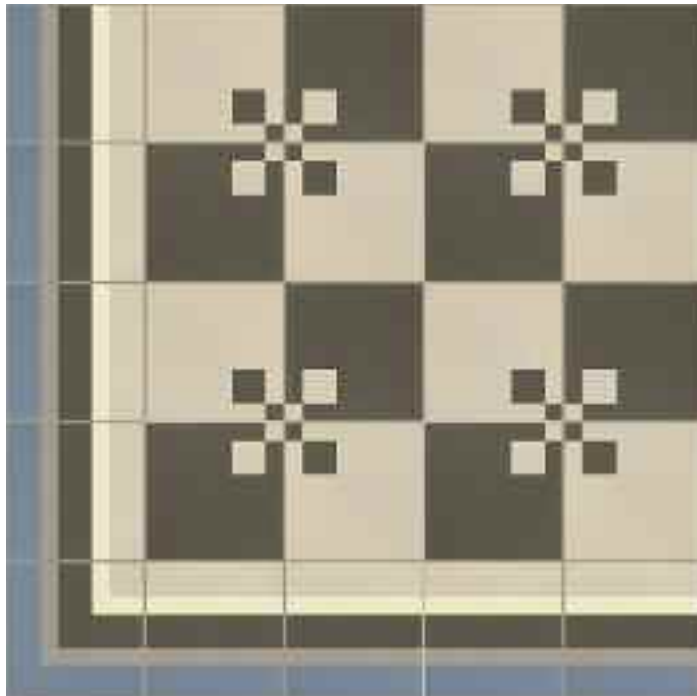




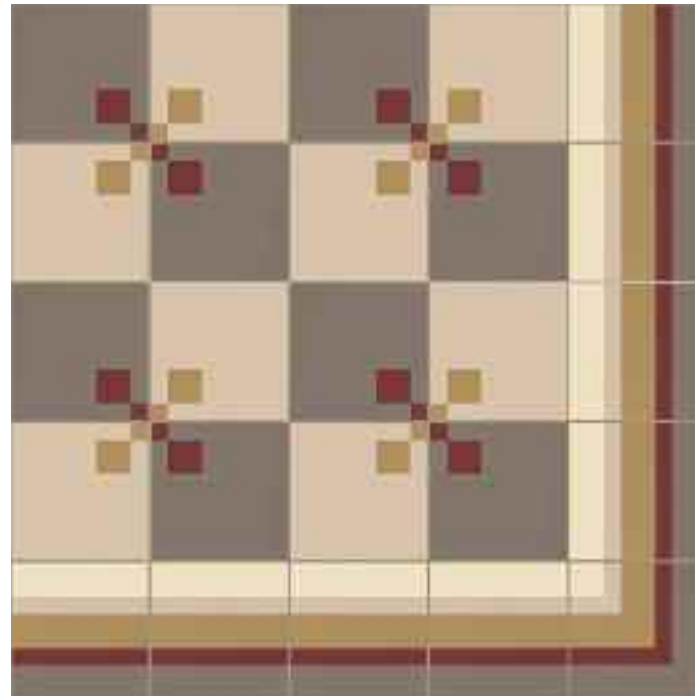
5



6



7

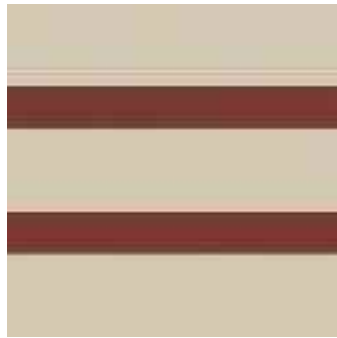


8

- 5 SF TG 8207 a-B
SF TG 8207 b-B
Rand:
SF TG 8505 a-B
SF TG 8505 b-B
- 6 SF TG 8207 a-E
SF TG 8207 b-E
Rand:
SF TG 8505 a-E
SF TG 8505 b-E
- 7 SF TG 8207 b-A
SF TG 8207 a-A
Rand:
SF TG 8505 a-A
SF TG 8505 b-a
- 8 SF TG 8207 b-D
SF TG 8207 a-D
Rand:
SF TG 8505 a-D
SF TG 8505 b-D



1



2



3

1 SF TG 8202 e-D

2 SF TG 8202-D

3 SF TG 566-D



4



5



6

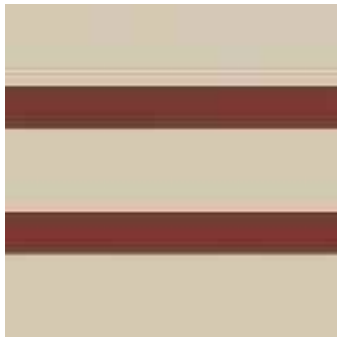


7

- 4 SF 566-E
Rand:
SF 557E
SF 557 e-E
- 5 SF 566-F
Rand:
SF 557F
SF 557 e-F
- 6 SF 566-C
Rand:
SF 557-C
SF 557 e-C
- 7 SF 566-A
Rand:
SF 557-A
SF 557 e-A



1



2

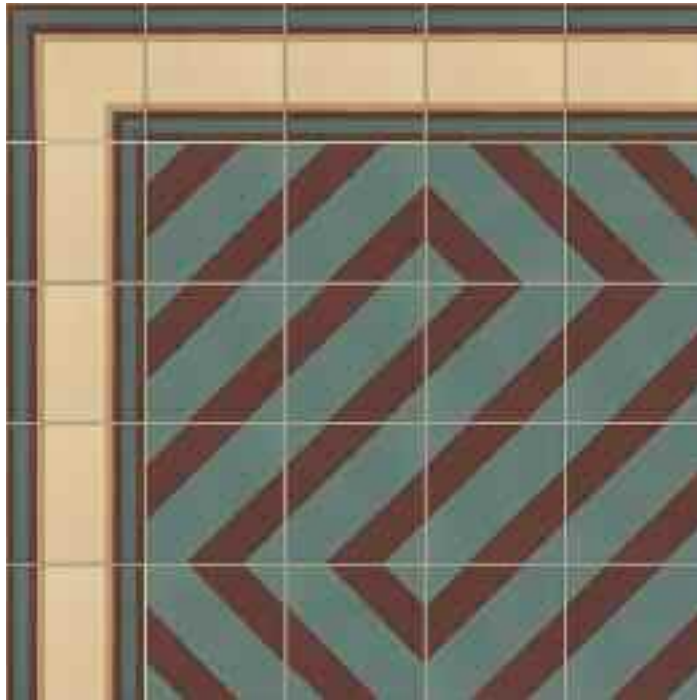


3

1 SF TG 8202 e-D

2 SF TG 8202-D

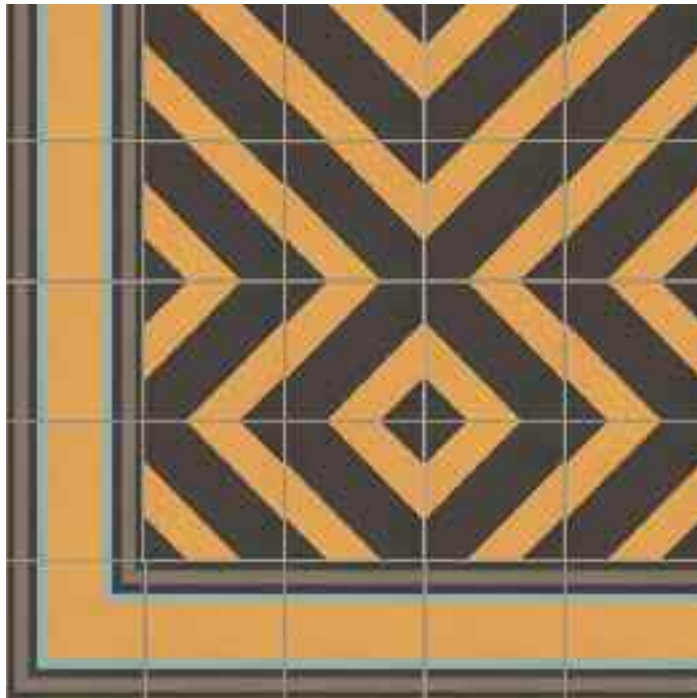
3 SF 214-D



4



5



6



7

- 4 SF 214-B
Rand:
SF 505-B
SF 505 e-B
- 5 SF 214-F
Rand:
SF 505-F
SF 505 e-F
- 6 SF 214-H
Rand:
SF 505-H
SF 505 e-H
- 7 SF 214-G
Rand:
SF 505-G
SF 505 e-G



1



2

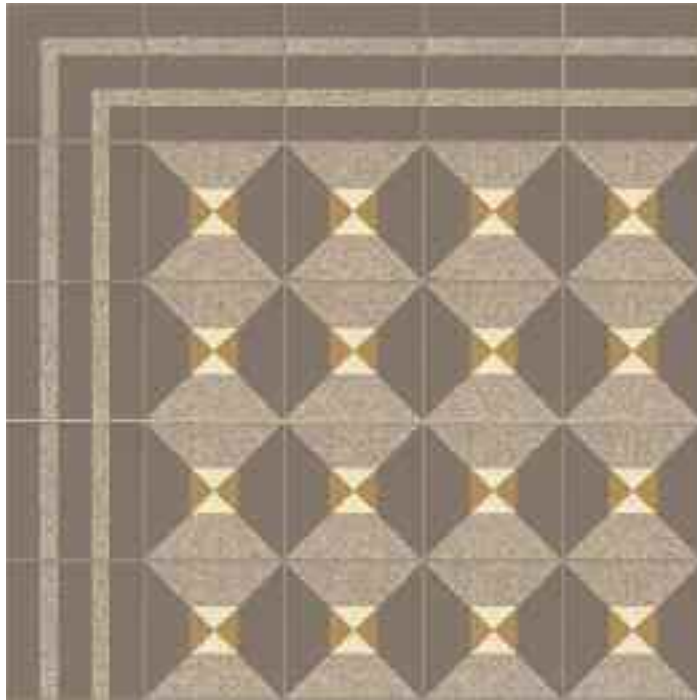


3

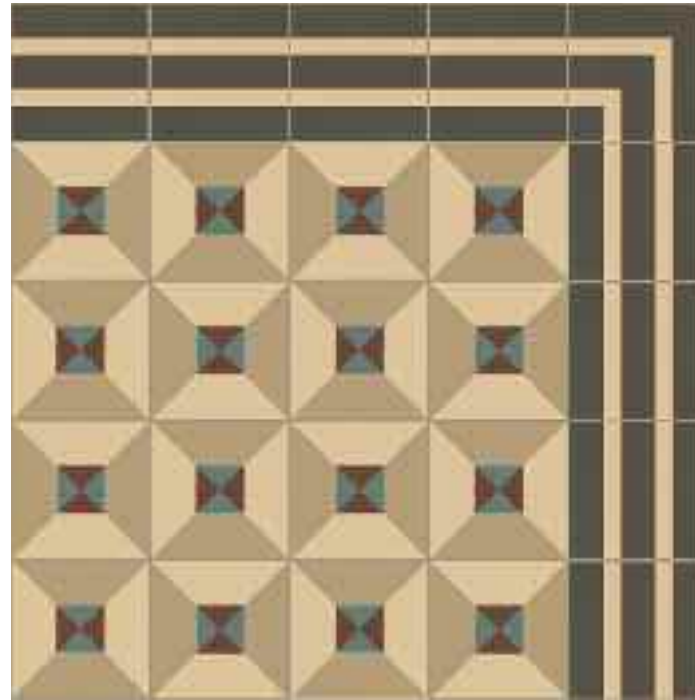
1 SF 401e-A

2 SF 401-A

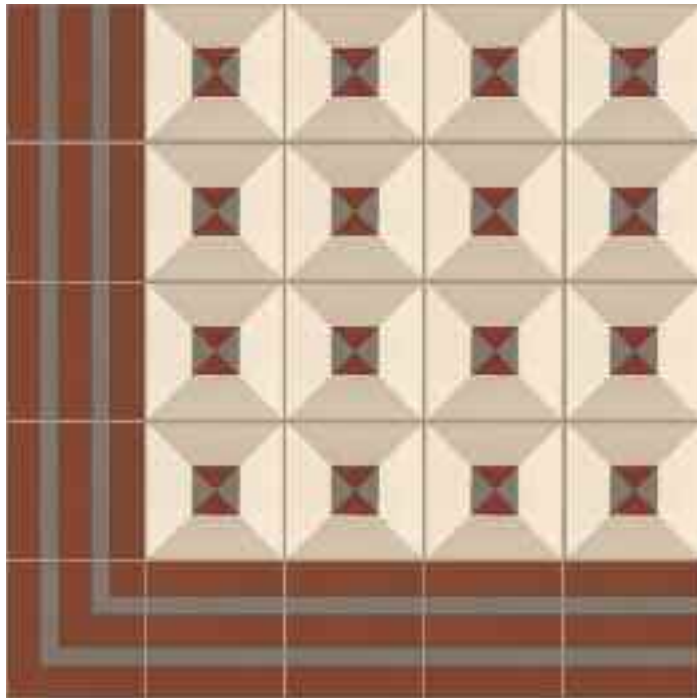
3 SF 402-A



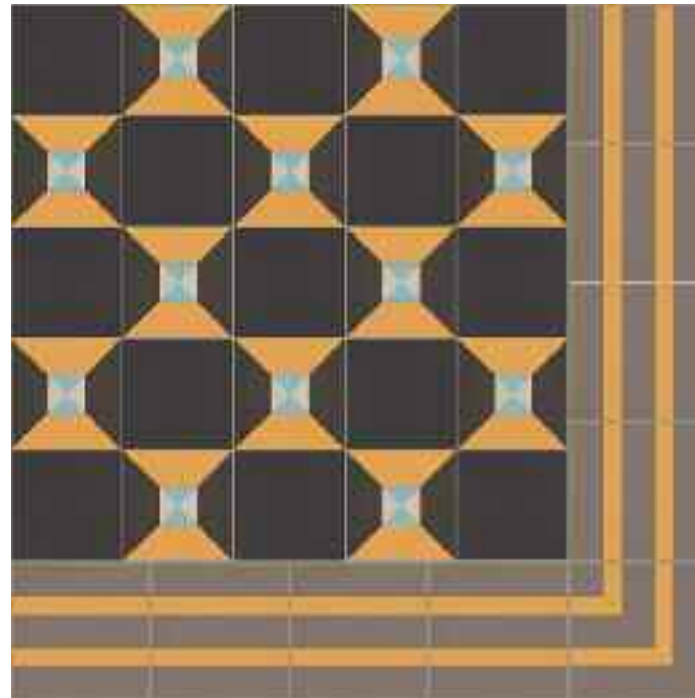
4



5

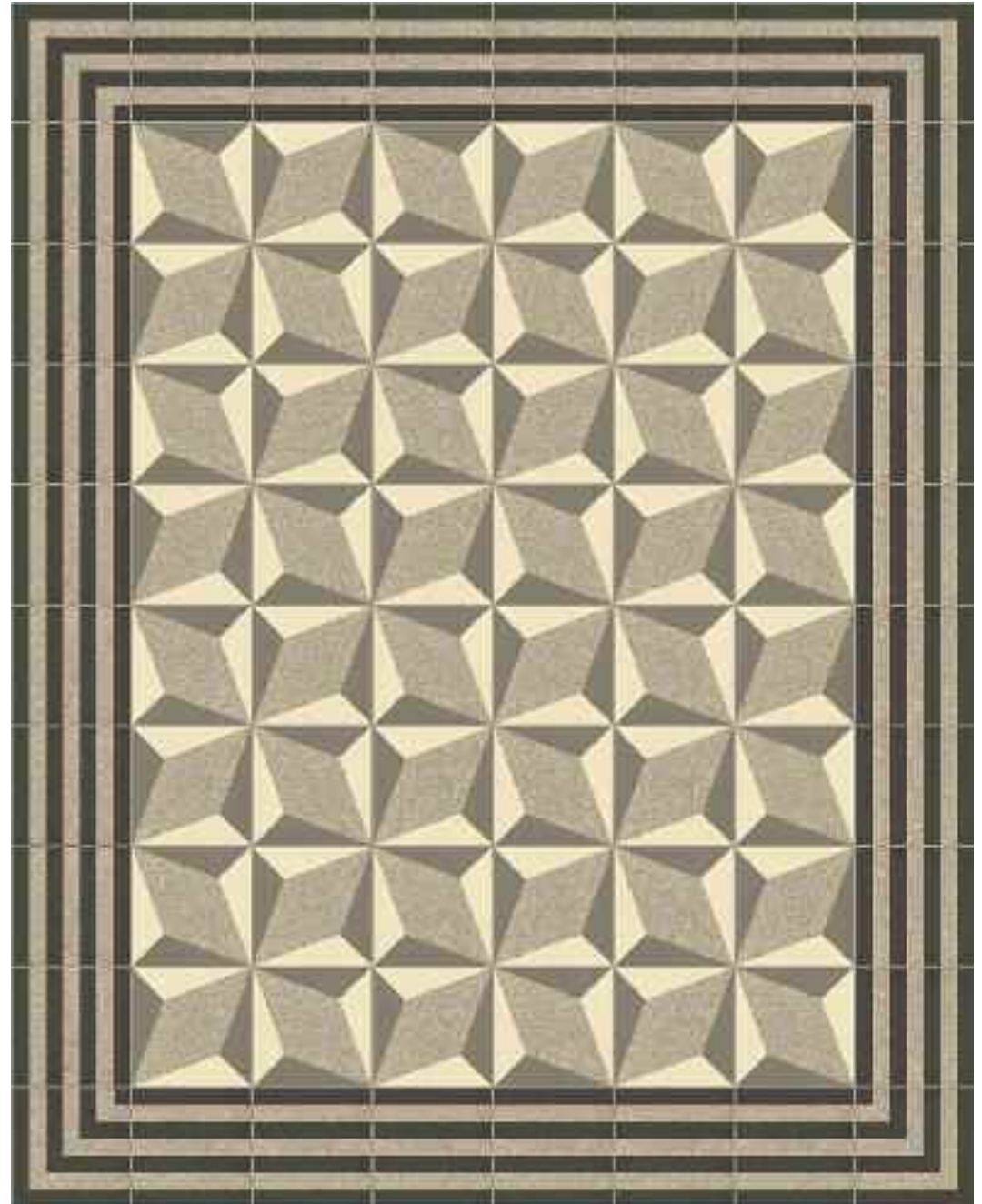
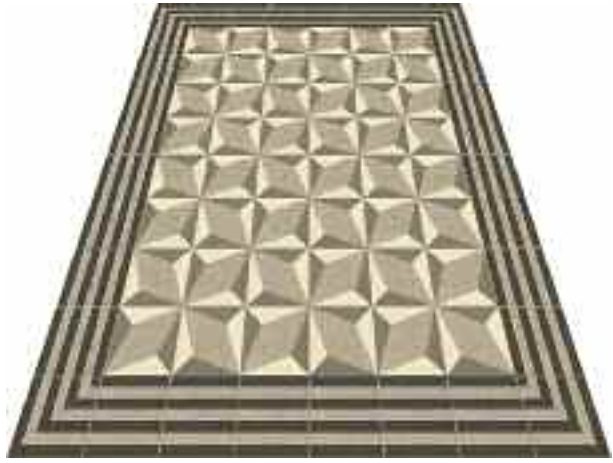


6



7

- 4 SF 402-C
Rand:
SF TG 8202-C
SF TG 8202 e-C
- 5 SF 402-B
Rand:
SF TG 8202-B
SF TG 8202 e-B
- 6 SF 402-F
Rand:
SF TG 8202-F
SF TG 8202 e-F
- 7 SF 401-H
SF 10.11
Rand:
SF TG 8202-H
SF TG 8202 e-H



1



2

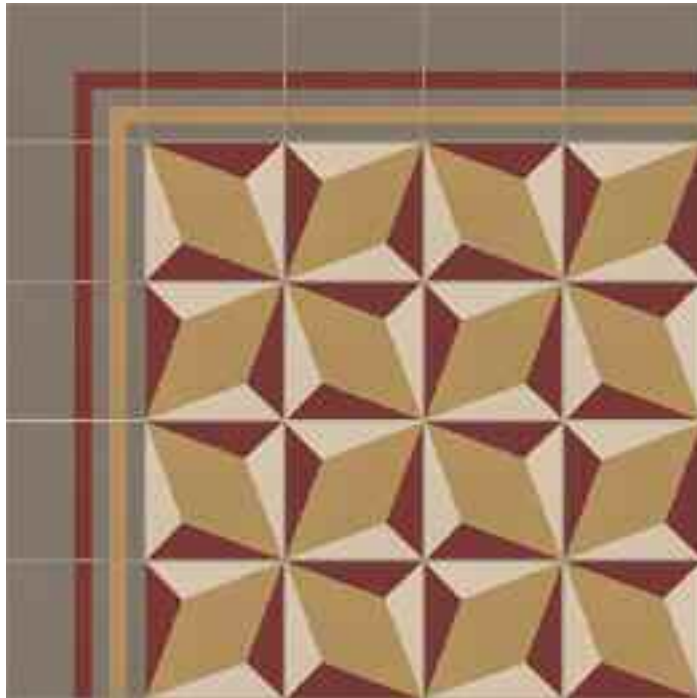


3

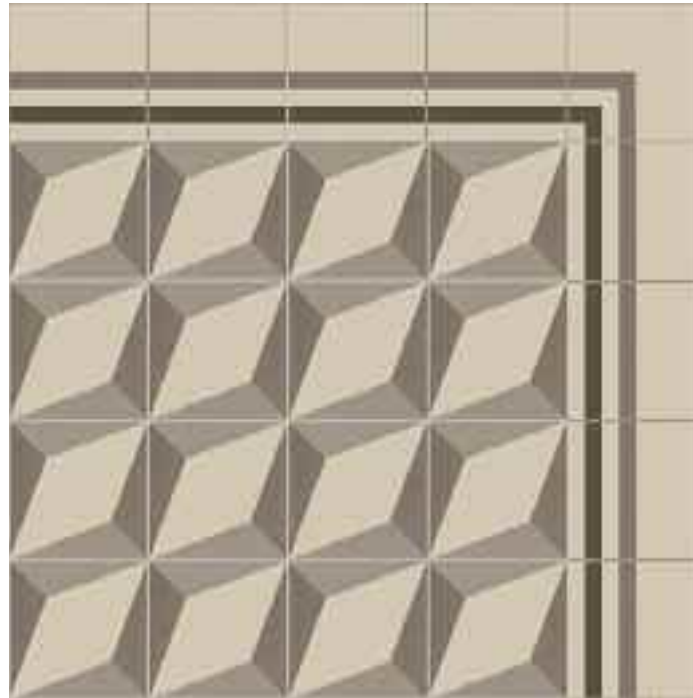
1 SF TG 7202 e-C

2 SF TG 7202-C

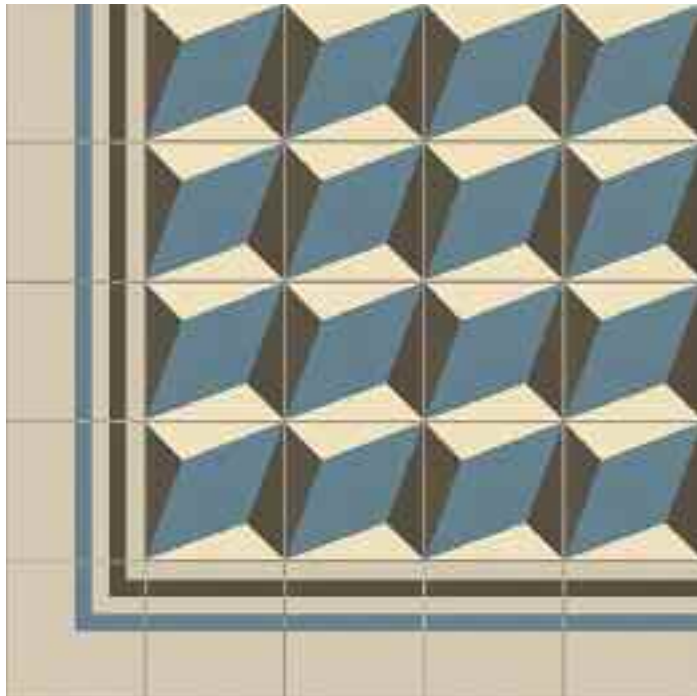
3 SF 302-C



4



5



6

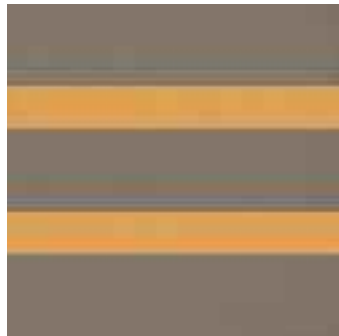


7

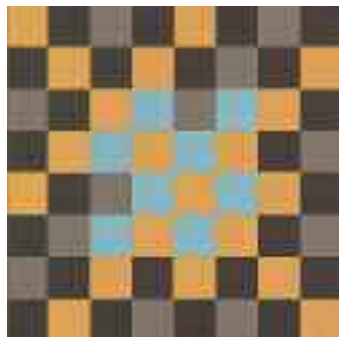
- 4 SF 302-D
 Rand:
 SF TG 8308-D
 SF TG 8308e-D
- 5 SF 302-E
 Rand:
 SF TG 8308-E
 SF TG 8308e-E
- 6 SF 302-A
 Rand:
 SF TG 8308-A
 SF TG 8308e-A
- 7 SF 302-H
 Rand:
 SF TG 8308-H
 SF TG 8308e-H



1



2

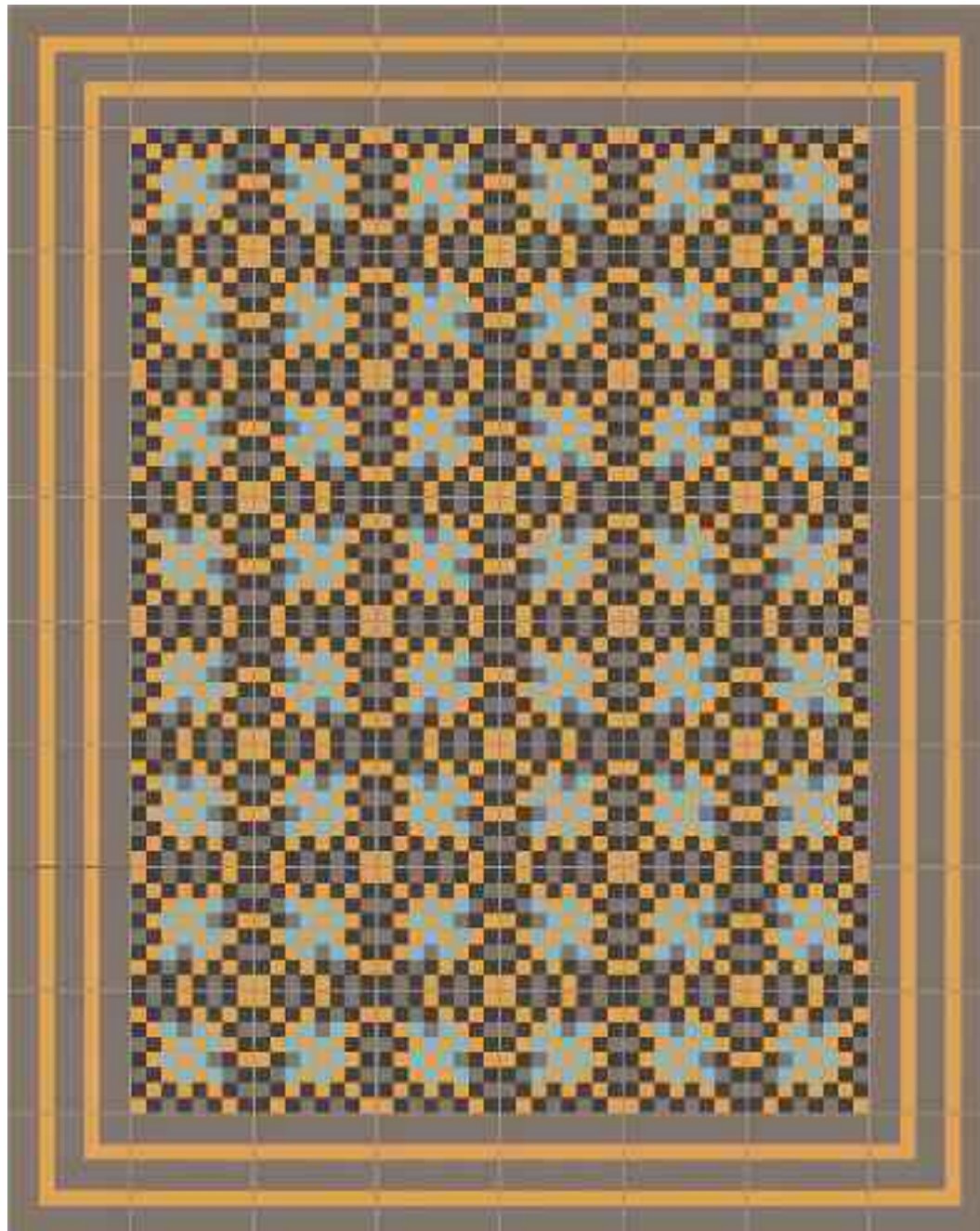


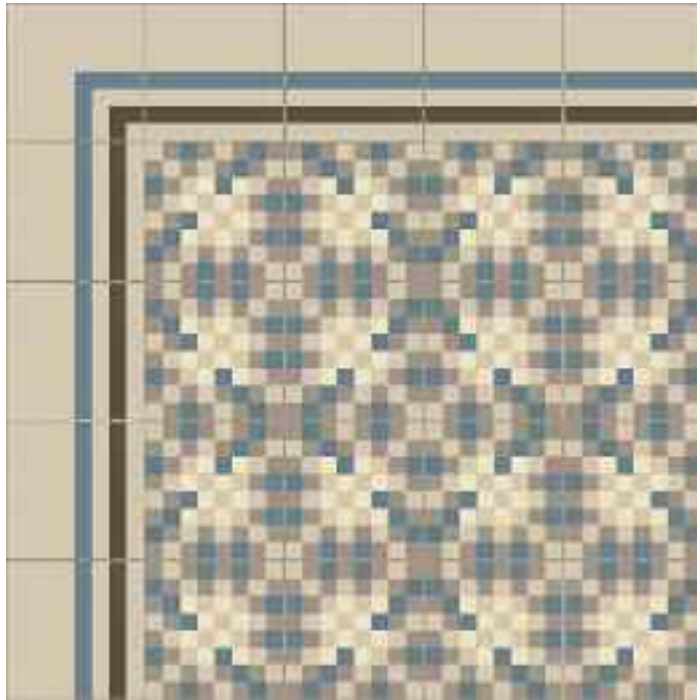
3

1 SF TG 8202 e-H

2 SF TG 8202-H

3 SF TG 8405-H

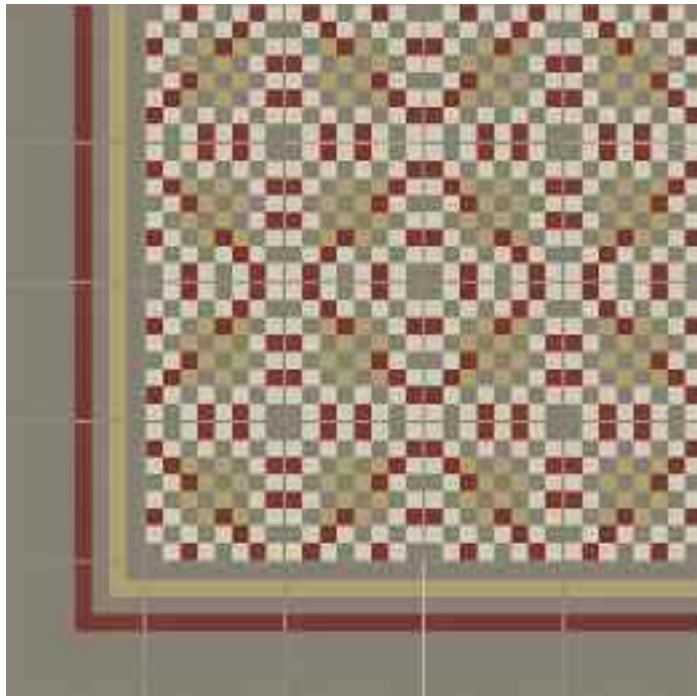




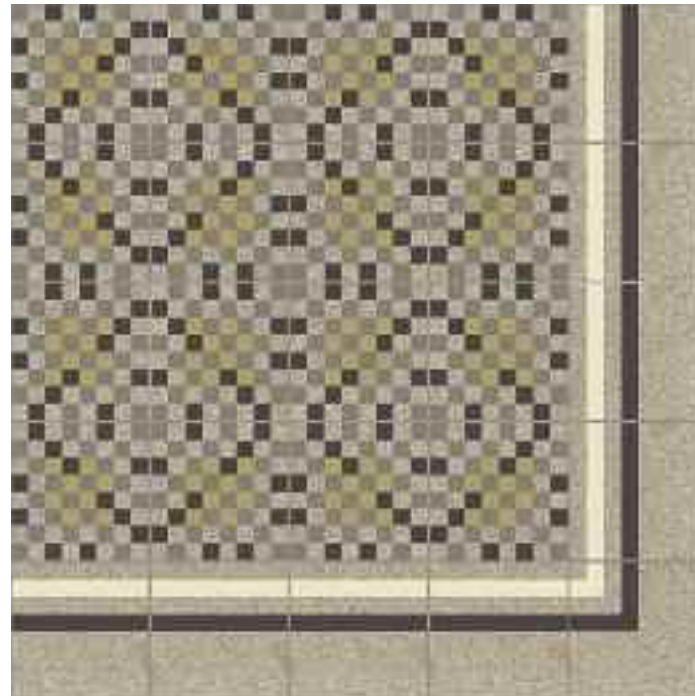
4



5



6



7

- 4 SF TG 8405-A
Rand:
SF TG 8308-A
SF TG 8308e-A
- 5 SF TG 8405-E
Rand:
SF TG 8308-E
SF TG 8308e-E
- 6 SF TG 8405-D
Rand:
SF TG 8308-D
SF TG 8308e-D
- 7 SF TG 8405-C
Rand:
SF TG 8308-C
SF TG 8308e-C

Verlegevarianten / Fotomontagen

Wer sich einen mehrfarbigen Fliesenteppich in seinem Hausflur, im Bad oder anderen Räumen nicht vorstellen kann, sollte sich fragen, ob er mit einem Kelim oder Perserteppich leben könnte. Nichts anderes sind die Fliesenflächen, als äußerst strapazierfähige Teppiche, die den Boden schmücken und einen Raum beträchtlich aufwerten können.

Die Fotomontagen sollen diese These stützen und Ihnen einige Anregungen liefern.



1 SF 308-A
SF 208-A
SF 208e-A



2



3

- 2 SF 258-A
SF 505-A
SF 505 e-A
- 3 SF 258-A
SF 505-A
SF 505 e-A



SF 214

Diese zweifarbige Fliese ist eine patentierte GOLEM-Kreation. Mit nur einem Fliesentyp lassen sich vielfältigste Muster und Effekte erzielen. Erhältlich in allen Farbkollektionen, für zusätzliche farbliche Variation in der Gestaltung.

1

- 1 SF 214-A
SF TG 7202-A
SF TG 7202e-A
- 2 SF 214-B
SF TG 8308-B
- 3 SF 214-G
SF TG 8308-G
- 4 SF 214-H
SF TG 8302-H
- 5 SF 214-E
SF TG 8505-E
- 6 SF 214-I
SF 505-I
- 7 SF 214-D
SF TG 8505-D



2



3



4



5



6



7



1

1 SF 556-E
SF 557-E
SF 557 e-E
SF 10.5



2



3

2 SF 556-A
SF 357-A
SF 357 e-A
SF 10.5

3 SF 565-A
SF 504-A
SF 505-A
SF 505 e-A



1

1 SF 302-B
SF 401-B
SF 401 e-B
SF 10.18 S

2 SF 302-D
SF 206-D
SF 206 e-D
SF 10.18 S

3 SF 302-A
SF 505-A
SF 505 e-A
SF 10.18 S



2



3

1 SF 558-A
SF 357-A
SF 357e-A
SF 10.18 S

2 SF 558-B
SF 557-B
SF 557e-B
SF 10.18 S



1



2

3 SF 558-G
SF 206-G
SF 206 e-G

4 SF 558-H
SF 401-H
SF 401e-H



3



4



1 SF TG 8207 a-F
SF TG 8207 b-F
SF TG 8308-F
SF TG 8308 e-F
SF 10.10



2



3

2 SF TG 8207 a-H
SF TG 8207 b-H
SF TG 8505-H
SF TG 8505 e-H
SF 10.5

3 SF TG 8207 a-l
SF TG 8207 b-l
SF TG 8505-l
SF TG 8505 e-l
SF 10.21S



1

- 1 SF TG 8207 a-I
SF TG 8207 b-I
SF TG 8505-I
SF TG 8505 e-I
- 2 SF TG 8207 a-F
SF TG 8207 b-F
SF TG 8308-F
SF TG 8308 e-F
SF 10.5



2

3 SF TG 8207 a-G
SF TG 8207 b-G
SF TG 8303-G
SF TG 8303 e-G
SF 10.1

4 SF TG 8207 a-H
SF TG 8207 b-H
SF TG 8505-H
SF TG 8505 e-H
SF 10.14S
SF 10.3

5 SF TG 8207 a-B
SF TG 8207 b-B
SF TG 8308-B
SF TG 8308 e-B
SF 10.9



3



4



5



- 1 SF 420-B
- SF 562-B
- SF 562 e-B
- SF 10.9



2



3

- 2 SF 244-E
SF 562-e
SF 562 e-E
SF 10.4
- 3 SF 560-F
SF 562-F
SF 562 e-F
SF 10.4



- 1 SF 565-A
SF 303 o-A
SF 303 u-A
SF 304 o-A
SF 304 u-A
SF 308-A
SF 562-A
SF 562 e-A
SF 10.18S



2



3

- 2 SF 556-A
SF 206-A
SF 10.1
- 3 SF 556-B
SF 357-B
SF 357 e-B



1 SF 258-E
SF 357-E
SF 357 e-E
SF 10.4



2 SF 560-A
SF 504-A
SF 505-A
SF 505 e-A
SF 10.3



- 1 SF 218-A
SF 208-A
SF 208 e-A
SF 10.4
- 2 SF 218-B
SF 208-B
SF 208 e-B
SF 10.4
- 3 SF 218-H
SF 208-H
SF 208 e-H
SF 10.4
- 4 SF 218-D
SF 208-D
SF 208 e-D
SF 10.4
- 5 SF 218-E
SF 208-E
SF 208 e-E
SF 10.4
- 6 SF 218-F
SF 208-F
SF 208 e-F
SF 10.4
- 7 SF 218-G
SF 208-G
SF 208 e-G
SF 10.4



2



3



4



5



6

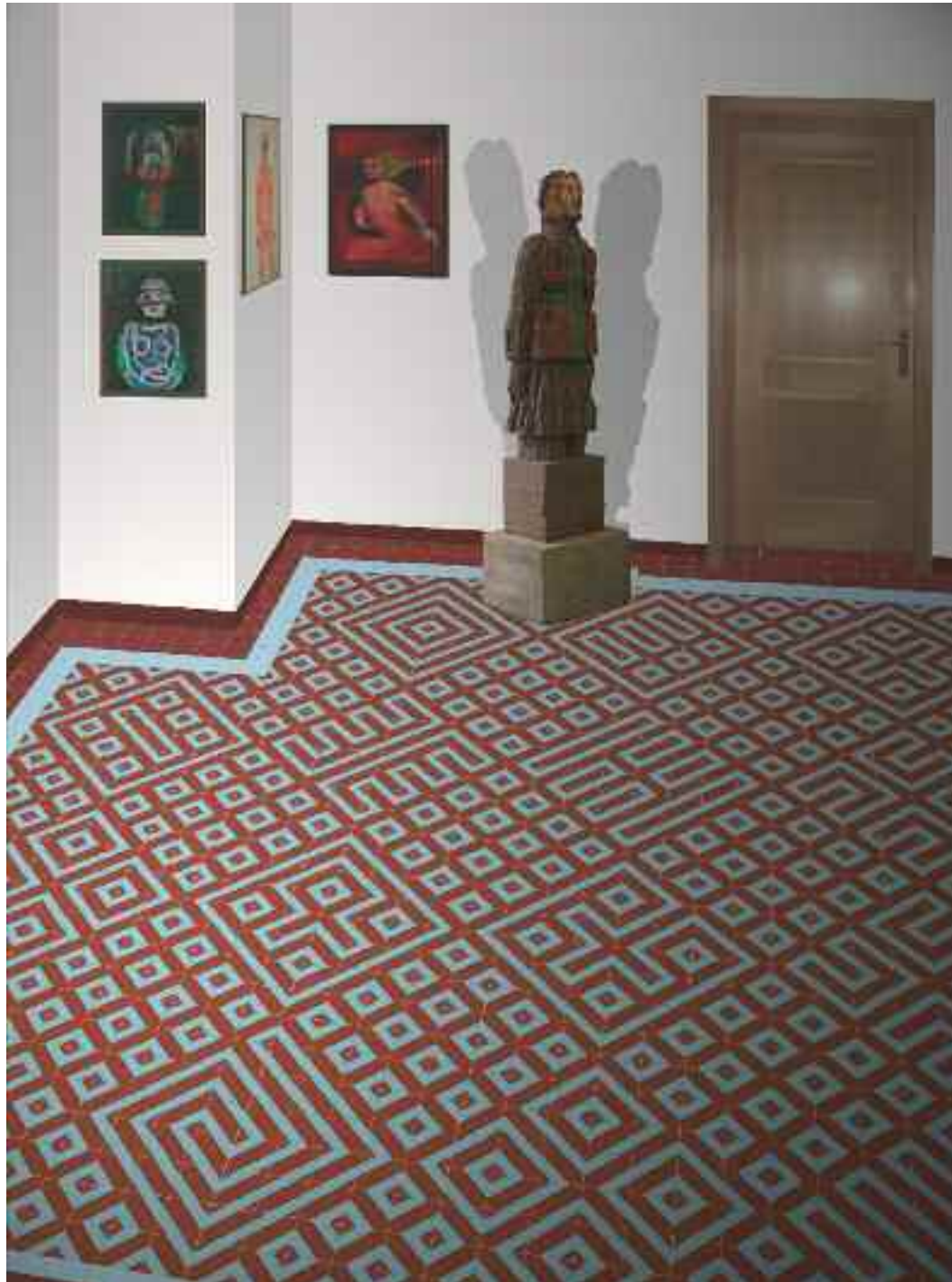


7



1

1 SF 218 V1
SF 208 V1
SF 208e V1
SF 10.11



2 SF 214 V4
SF 10.14S
SF 10.10



1 SF 556-A
SF 357-A
SF 357 e-A
SF 10.18S



2 SF 214-E
SF 214 V1
SF 10.11

Bodenfliesen – Historisches

Mitte des 19. Jahrhunderts war die Begeisterung für frühere Stilrichtungen der Baukunst groß. Was bereits im Klassizismus stilbildend war, setzte sich im Historismus (ca. 1860–1890) mit größerer Dekorfreudigkeit und Stilvielfalt fort bis hin zum Eklektizismus.

Inspiziert vom Fund eines römischen Fußbodenmosaiks 1852 in Nennig, entwickelte Eugen Boch ein Verfahren, um mehrfarbige, intarsierte Steinzeugfliesen, sogenannte »Mettlacher Platten«, herstellen zu können. Farben und Formen waren so kaum Grenzen gesetzt.

Die Zeit des Historismus um 1860–1890 war geprägt durch einen regelrechten Bauboom, denn durch die in Deutschland etwa um 1840 beginnende Industrialisierung wuchsen die Städte rasant. Die Nachfrage nach Baustoffen war demzufolge enorm. Auch das aufstrebende Bürgertum wollte seinen neuerlangten Wohlstand angemessen repräsentieren.

Kein Wunder also, dass die von Boch entwickelten Mosaikplatten reißenden Absatz fanden. Die neue Technologie erlaubte eine Ausweitung der Produktion bei günstigen Preisen und gleichbleibend hoher Qualität. So wurde 1869 in Mettlach mit der ersten Fabrik ein gänzlich neuer Industriezweig begründet, der auch in späteren Jahrzehnten eine Spitzenposition für sich behaupten konnte.

Die Motive kopierten zunächst historische Vorlagen der Antike und mittelalterlicher Stilrichtungen, wobei die Vielfalt der Dekore und der Farben außergewöhnlich groß war. Ab Ende des 19. Jahrhunderts waren die Dekore durchaus vom Jugendstil beeinflusst, er setzte sich aber nicht in dem Umfang durch, wie es bei Wandfliesen der Fall war, was in der Herstellungsweise begründet liegt.

Dennoch gab es auch Entwürfe von Jugendstil-Künstlern, als Vertreter sei hier Peter Behrens genannt, der als Mitbegründer des Werkbundes und »Erfinder« des Corporate Design für die AEG in Erinnerung geblieben ist. Für Villeroy & Boch entwarf er Fußbodenfliesen in geometrischem schwarz-weißen Dekor, ebenso Fliesen in ungewöhnlichen Formaten mit vielfältigen Kombinations- und Verlegemöglichkeiten.

Im weiteren Verlauf der stilistischen Entwicklung wurde das Design zunehmend sachlicher, und so wurden nun vor allem einfarbige Platten bevorzugt, auch mosaikartig verlegt, wie zum Beispiel einfarbige Achteckfliesen mit quadratischen, farbig abgesetzten Einlegern.

Mit der zunehmenden Industrialisierung der Fliesenproduktion ging das Wissen um die Herstellungsweise der mehrfarbigen Feinsteinzeugfliesen komplett verloren.

1997 erhielt GOLEM eine Anfrage aus Wien, Steinzeug-Bodenfliesen für die Karl-Borromäus-Kirche (»Lueger-Kirche«) auf dem Wiener Zentralfriedhof zu reproduzieren. Nach umfassenden Versuchen mit der alten Technik ist es uns gelungen, die Herstellung wiederzubeleben.

Seit bald 100 Jahren schmücken die Bodenfliesen von damals, nahezu unbehelligt vom Zahn der Zeit, noch immer zahlreiche Hausflure. Im öffentlichen Raum lassen sich ebenfalls an vielen Orten historische Steinzeug-Fußböden finden, zu deren Erhaltung auch wir mit unserer Erfahrung und Entwicklungsarbeit beitragen.

Künstlerfliesen



Christa Cremer geb. v. Carnap



- * 16. August 1921 in Görlitz
- † 4. Dezember 2010 in Berlin
- 1940 Grafikstudium an der Akademie der Künste in Berlin
- 1942 Heirat mit dem Bildhauer Waldemar Grzimek
- 1942 Geburt der Tochter Sabina
- 1948 Geburt des Sohnes Tomas
- 1950 Beginn mit keramischen Arbeiten
- 1952 Trennung von Waldemar Grzimek
- 1954 Geburt der Tochter Katrine Cremer
- 1954 erste bildhauerische Arbeiten
- 1956 Heirat mit dem Bildhauer Fritz Cremer
- 1980 verstärkte Hinwendung zur Malerei
- 2007 erste Entwürfe für Dekorfliesen



1



2



3



4



5



6



7



8



9

- 1 F CC 1 »OT«
- 2 F CC 2 »Freundinnen«
- 3 F CC 4 »Tanz«
- 4 F CC 25
- 5 F CC 3 »Spanisches Paar«
- 6 F CC 5 »Frau in grün«
- 7 F CC 24 V1
- 8 F CC 17 »Maskerade«
- 9 F CC 19 »Der Traum«



10



11



12



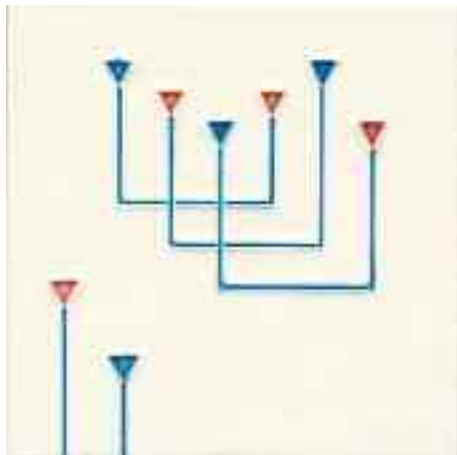
13



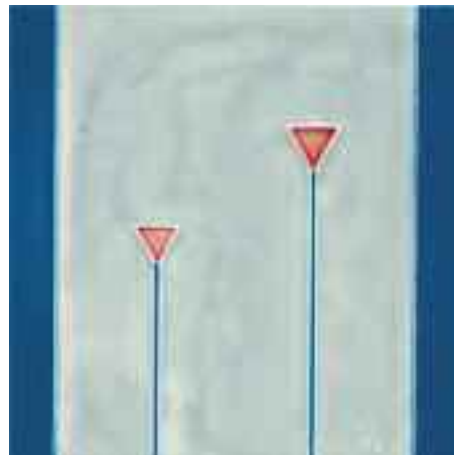
14



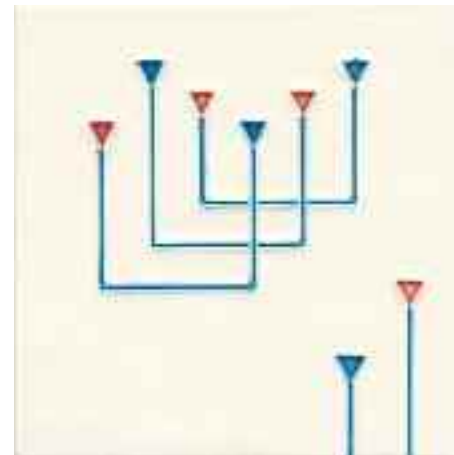
15



16



17



18

- 10 F CC 21a V2 »Kolibri«
- 11 F CC 22a V2
- 12 F CC 21a V1 »Kolibri«
- 13 F CC 21b V2 »Kolibri«
- 14 F CC 22b V2
- 15 F CC 21b V1 »Kolibri«
- 16 F CC 20b V1
- 17 F CC 21 V2
- 18 F CC 20a V1



19



20



21



22



23



24

- 19 F CC 6 »Paar« grau
- 20 F CC 16 V1 »Zweige«
- 21 F CC 23a
- 22 F CC 6 »Paar« rosa
- 23 F CC 16 V2 »Zweige«
- 24 F CC 23b
- 25 F CC 24 V3
- 26 F CC 13
- 27 F CC 24 V2



25



26



27



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Sabina Grzimek



- geboren 1942 in Rom
- 1961 – 62 praktisches Jahr an der Porzellan-Manufaktur Meissen
- 1962 – 67 Studium der Bildhauerei in Berlin-Weißensee
- 1967 – 69 freischaffend als Bildhauerin, Malerin und Grafikerin in Berlin-Prenzlauer Berg
- 1969 – 72 Meisterschülerin an der Akademie der Künste, Berlin
- 1975 Geburt des Sohnes Anton
- seit 1972 freischaffend tätig in Berlin und Erkner
- 1979 Geburt der Tochter Anna
- seit 1997 Gastdozentin an der Grafik + Design-Schule in Anklam

- 1 F SG 11 »Anna und Felix«
- 2 F SG 1 »Das türkische Hütchen« V1
- 3 F SG 7 »Spiegelbild«
- 4 F SG 8 »Spiegelbild im Weinlaub«
- 5 F SG U23 2010
- 6 F SG 3a Farbe 41
- 7 F SG 1 V3 Farbe 11
- 8 F SG 1 V2
- 9 F SG 3 V1 Farbe 11

Tomas Grzimek



- geboren 1948 in Berlin
- Töpferlehre bei Hedwig Bollhagen
- Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- bis 1989 eigene Keramikwerkstatt in Kienitz (Oderbruch)
- lebt seit 1989 in Sieversdorf mit der Bildhauerin Sabine Heller
- 1991 Gründung der Golem GbR mit Ulrich Schumann; Produktion von Ziegeln und Terrakotten
- 2001 Gründung der GOLEM GmbH
- 2003 Beginn der Serienproduktion von Jugendstilfliesen
- 2005 Eröffnung des Ladens in den Hackeschen Höfen/Berlin
- 2006 erste Entwürfe für Stegrelieffliesen



1



2



3



4



5



6



7



8



9

- 1 F TG 8 V2 »elegischer Akt«
- 2 F TG 9 V2 »prosaischer Akt«
- 3 F TG 10 V1 »stellenweise heiter«
- 4 F TG 8 V1 »elegischer Akt«
- 5 F TG 9 V1 »prosaischer Akt«
- 6 F TG 7 V2 »Kassandra«
- 7 F TG 6 »Im Gebirge«
- 8 F TG 5 V3 »Blick ins Fenster«
- 9 F TG 5 V2 »Blick ins Fenster«



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Sabine Heller



- geboren 1956 in Berlin
- 1972–1974 Tischlerlehre
- 1976 Abitur
- 1976–1981 Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- 1981 Diplom als Bildhauerin (Keramik)
- 1981–1984 Arbeit in eigener Werkstatt in Berlin
- 1984 Wohnung und Atelier in der Künstlergemeinschaft Burg Goldbeck, 1989 zusammen mit Antje und Ulrich Müller-Reimkasten, Trakia Wendisch und Florian Flierl
- seit 1989 Werkstatt in Sieversdorf

www.sabine-heller.net

- 1 F SH 4 V2
- 2 F SH 1 V2
- 3 F SH 3 V2
- 4 F SH 2 V2
- 5 F SH 2 V3
- 6 F SH 2 V1
- 7 F SH 4 V3
- 8 F SH 1 V1
- 9 F SH 3 V3

Marion Sander



- geboren 1951 in Friedland (Mecklenburg)
- 1970 Abitur
- bis 1973 Arbeit in einer Tierklinik und Ausbildung zur vet.med.-techn.Assistentin mit anschließender Anstellung in einem Labor der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1973–1981 Studium Mode, Bildhauerei und Keramik an der Kunsthochschule Berlin Weißensee; Diplom als Bildhauerin (Keramik)
- seit 1982 freiberuflich in Hartmannsdorf (Landkreis Oder-Spree)



1



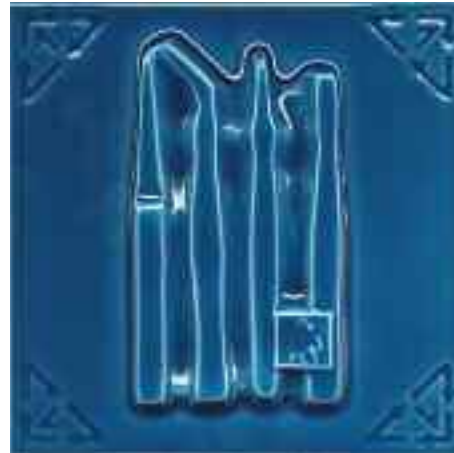
2



3



4



5



6

- 1 F MS 3 »Web-Cam«
- 2 F MS 1 »Pinzetten«
- 3 F MS 2 »Lichterkrantz«
- 4 F MS 1.23 »Web-Cam«
- 5 F MS 2.23.2 »Pinzetten«
- 6 F MS 3.23 »Lichterkrantz«
- 7 F MS 5-610 »Boxer«
- 8 F MS 4-610 »Sushi«
- 9 F MS 8-610 »Drachen«



7



8



9



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Katharina Seidlitz



- geboren 1975 in Wolgast
- 1994–1996 Studium an der HTW Zwickau, FB Angewandte Kunst Schneeberg
- 1996–2001 Studium Malerei/ Grafik an der HfBK Dresden
- 2001–2003 Meisterschülerstudium bei Prof. Ralf Kerbach
- 2002 Kursleiterin Siebdruck der Sommerakademie Dresden
- 2004–2005 Lehrauftrag an der HfBK Dresden
- 2008–2009 Werkstattleiterin der Siebdruckwerkstatt des riesa efau Kultur Forum Dresden
- lebt und arbeitet freiberuflich in Dresden

- 1 F KS 2 V2
- 2 F KS 2 V1
- 3 F KS 1 V1
- 4 F KS 1 V2
- 5 F KS 1b.11
- 6 F KS 1a.25
- 7 F KS 3a
- 8 F KS 3b
- 9 F KS 3c

Patch-Art für Boden und Wand

Beispiele mit Bodenfliesen

Aus Restbeständen von Serien- und Sonderanfertigungen gestalten die Künstlerinnen Sabine Heller und Marion Sander unkonventionelle Fliesenflächen. Jede Fläche ist ein Unikat. Die Bilder zeigen die ausgelegten, unverfugten Flächen.



1



2



3



4



5

1 4

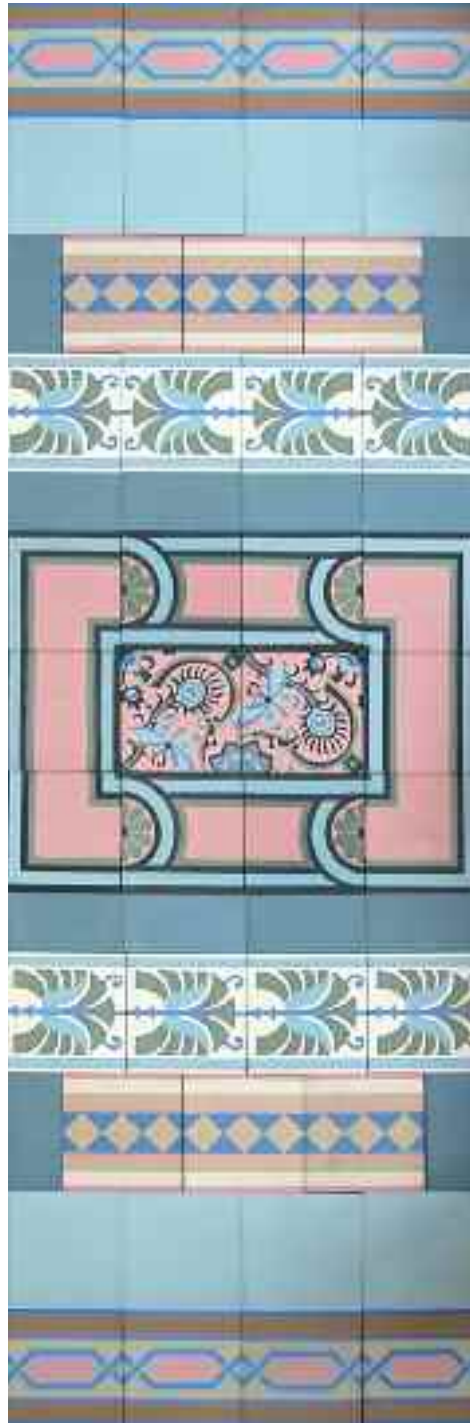
Marion Sander

2 3 5 - 9

Sabine Heller



6



7



8



9

Beispiele
mit Wandfliesen



1



2



3



4

1 - 4

Sabine Heller

Baukeramik für Restaurierung und Architektur



Unsere baukeramischen Erzeugnisse

Keramische Baustoffe für Altbausanierung und Denkmalpflege produzieren wir als objektbezogene Sonderanfertigungen. Dem historischen Bestand entsprechend stellen wir Handstrichziegel, Dachziegel, Formziegel, Terrakotten, Verblender, Bodenplatten und Spaltachtel originalgetreu in Form, Farbe und Charakter her. Auch für Neubauten entwickeln wir gern die keramische Umsetzung Ihrer Planungen.

Terrakotten



1



4



2



3



5

- 1 Figürliches Relief (Bauakademie)
- 2 3 Figürliche Terrakotten
- 4 Ornamentrelief
- 5 Kapitell (Schloß Schwerin)
- 6 Pfeilerabdeckung



6



7



8

Terrakottaplatten

- 7 Sechseck-Bodenplatten
- 8 Bodenplatten, Terrakotta



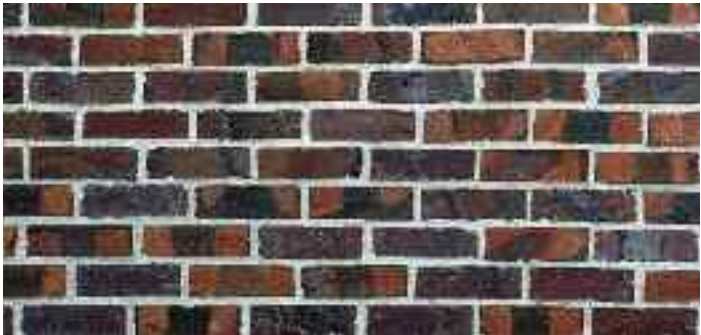
9



10

Dachziegel

- 9 10 Handstrichbiber



11



12

Handstrichziegel



13



14



15

- 11 - 15 Handstrichziegel

Formziegel



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1 - 8 Handformziegel

9 - 10 Strangpressziegel

Verblender



11



12



13



14



15



16



17

- 11 Relief, glasiert
- 12-17 Formziegel und Verblender, glasiert

Spaltachel



18



19

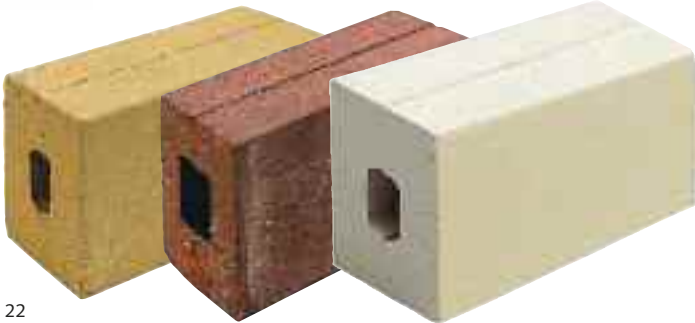


20

- 18-19 Spaltverblender
- 20 Viertelstab
- 21 Spaltachel, Quartierstücke engobiert
- 22 Spaltachel, Quartierstücke unglasiert



21



22

Bilder aus unserer Werkstatt



1



2



3



4



9



5



6



7



8



10

- 1 - 4 Herstellung eines Handstrich-Formziegels
- 5 - 7 Die Oberfläche der ausgeformten, noch feuchten Werkstücke wird verputzt
- 8 Verputzen der Volute für das Schloss Schwerin
- 9 Unter den Händen der Bildhauerin Sabine Heller entsteht ein florales Relief
- 10 Bearbeitung der Rohlinge für die Kommandantur in Berlin



11



12

- 11 Holzschablonen für die Formziegelherstellung
- 12 Vor dem Brand müssen die Ziegel trocknen



1



2



3



4

- 1 Formbau für eine Mosaik-Bodenfliese
- 2 Bemalen von Fliesenrohlingen mit Hilfe des Malhörchens
- 3 Nach dem Ausformen wird die Oberfläche der lederharten Formteile sorgfältig geglättet
- 4 Gesammelte Versuchsreihen von Glasurproben für Sonderanfertigungen



5

6

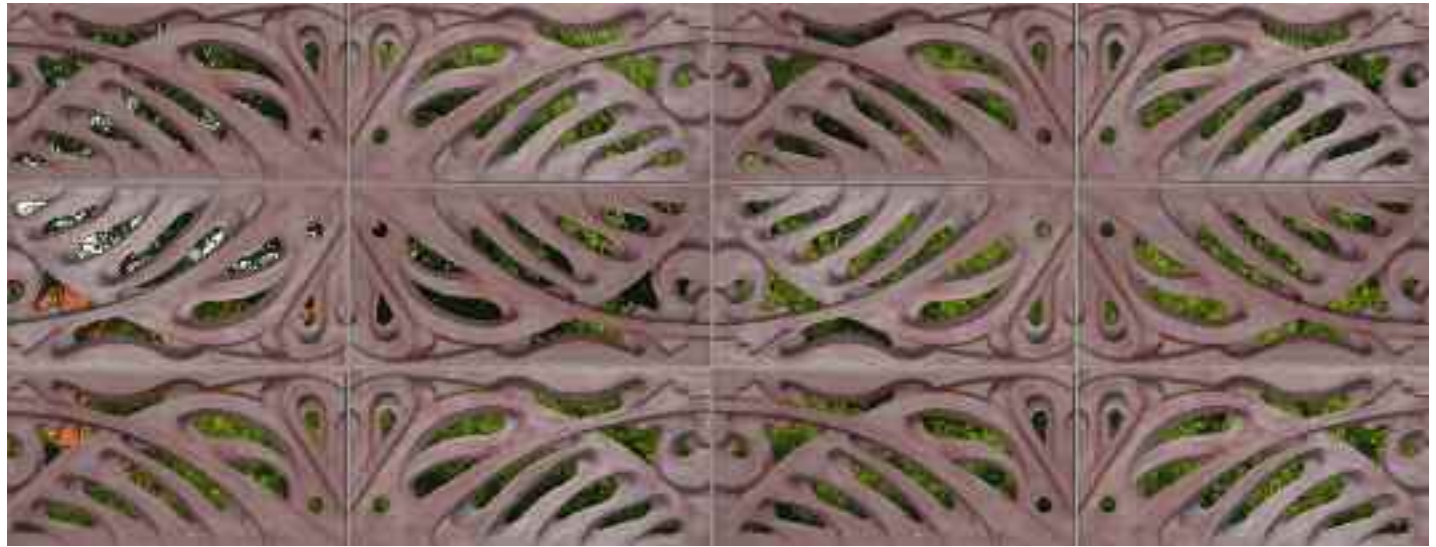


7

- 5 Zum Trocknen aufgestellte Maskarons für eine Terrakottafassade
- 6 Volute für das Schloss Schwerin
- 7 Großformatige Gesims-Formziegel während des mehrtägigen Trocknens

Ausführung von Architekten- entwürfen

Die Anwendung überlieferter Kulturtechniken gewährt einen großen Gestaltungsspielraum und entsprechende Flexibilität. Daraus resultiert ein optisches Gesamtbild mit Ecken und Kanten, das sich vom industriellen Standard abhebt: charaktvoll, charismatisch, Spuren verrichteter Handarbeit erkennen lassend. Das gilt sowohl für Sonderanfertigungen von Ziegeln, glasierten Bauteilen und skulpturalen Terrakotten, als auch für sonderangefertigte Wand- und Bodenfliesen, ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Bauphysikalisch erfüllen alle Produkte die Anforderungen der DIN 105 hinsichtlich Frostbeständigkeit und Druckfestigkeit. Alle Produkte werden in Deutschland hergestellt und geprüft. Um eine möglichst hohe Qualität unserer Produkte zu gewährleisten, werden alle Serien- sowie Sonderanfertigungen von unserem hauseigenen Modell- und Formenbau sowie unserem Labor betreut. Dadurch sind wir in der Lage, komplizierteste Boden-, Fassaden-, Dachgestaltungs- und Zierelemente auch für moderne und anspruchsvolle Architekturkeramik im Innen- und Außenbereich zu realisieren.



1



2

- 1 2 **Entwurf und Modell**
eines durchbrochenen
Terrakotta-Bauteils für eine
Brüstung

- 3 **Keramische Wand-
verkleidung**, handgeformt
und manuell glasiert
Tour Total, Europaplatz
Berlin, 2012
Architekten: Barkow Leibinger





1

1 Für die Verkaufsfilialen der **Schuhfirma trippen** u.a. in Heidelberg, Köln, Berlin wurden Entwürfe von Bodenplatten mit Motiven der namensgebenden Überschuhe umgesetzt.

2 Für die Fassade einer **Villa in Berlin-Grunewald** wurde 2011 für die Umsetzung eines Architektenentwurfs quadratische, flache Steinzeug-Pyramiden produziert. Das Material ist unglasiert und asymmetrisch.

Architekt: Sedeño Architekten BDA



2



- 3 Für dieses Bauprojekt in der Berliner Kastanienallee wurden Bodenfliesen in verschiedenen Formaten hergestellt. Die rutschsichere Oberfläche entstand in Zusammenarbeit mit der Firma floor-recovering.



1



2



3



4



5

1-5 Die großformatigen, farbig glasierten Säulenverkleidungen wurden nach Entwürfen von **F. Hundertwasser** für die Sanierung der **Müllverbrennungsanlage in Wien Spittelau** (2004), sowie für die **Grüne Zitadelle in Magdeburg** (2005) angefertigt.



6



7



8



9



10



11

**6-11 South Thames College,
London Wandsworth**

Diese große Bildungseinrichtung existiert seit über 100 Jahren im Südwesten Londons.

Für die umfassende Sanierung eines Gebäudes 2008 produzierte GOLEM leuchtend blaue Verblender für Außenfassade und Innenhof.

Ziegel – Historisches



Ziegelherstellung um 1568

Der Ziegler, aus dem Ständebuch »Eygentliche Beschreibung aller Stände auff Erden, hoher und nidriger, geistlicher und weltlicher, aller Künsten, Handwercken und Händeln...« mit Versen von Hans Sachs, Holzschnitte von Jost Amman, 1568

Der Weg von der Verwendung ungeformten Lehms bis zu einer kunstvollen Backsteinarchitektur war lang und steinig, denn es bedarf spezieller Kenntnisse, um dieses Baumaterial in hoher Qualität nutzbar zu machen: Kenntnisse der Rohstoffe, des Formens, des Trocknens und Brennens sowie des Glasierens.

Bereits seit dem Neolithikum wird in Lehmbauweise gebaut, zunächst noch mit »formloser« Lehmmasse, im Lauf der weiteren Entwicklung schließlich mit ungebrannten Lehmziegeln, was Transport und Verarbeitung bereits wesentlich erleichterte.

In Mesopotamien wurde die Kunst der Ziegelherstellung perfektioniert. Das Ischtar-Tor, Teil der babylonischen Stadtmauern, errichtet unter Nebukadnezar II. (605–562 v. Chr.), beweist eindrucksvoll den hohen Kenntnisstand dieser frühen Hochkultur.

Später wurde auch im Römischen Reich Ziegel eingesetzt und diese Bauweise im gesamten Herrschaftsgebiet verbreitet. Nach dem Zusammenbruch des Imperiums geriet das Wissen um die Ziegelbauweise in den besetzten Gebieten wieder in Vergessenheit.

Erst ab dem 12. Jahrhundert kam diese Bautechnik im Zuge der Eroberung und Christianisierung der ehemals slawischen Gebiete östlich der Elbe und der Entstehung der Hanse in Norddeutschland und dem Ostseeraum wieder auf. Im Stil der Norddeutschen Backsteingotik wurden hier zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert zahlreiche Profan- und Sakralbauten errichtet. Von Lübeck bis Torún entstanden Dome, Basiliken und Klöster, aber auch Rat-, Zunft- und Bürgerhäuser, Stadttore und Ordensburgen aus Backstein.

In Renaissance und Barock war Ziegel-Sichtmauerwerk wenig beliebt, erst mit dem Aufkommen der Backstein-Neogotik und dem rasanten Stadtwachstum der Gründerzeit hielt Backstein wieder Einzug in das Stadtbild.

Wegbereiter einer zukunftsweisenden Architektur war Karl Friedrich Schinkel (1781–1841), der mit seinem Entwurf der Bauakademie in Berlin (1831) ein neues Maß an Zweckmäßigkeit und Schlichtheit einführte, indem er auf eine Fassadengestaltung aus unverputztem Backstein und Terrakotta-Reliefs, klare Gliederung und zweckmäßige Konstruktion setzte. Das Gebäude gilt daher als prägend für spätere Industriebauten. Die Entscheidung für einen Rohziegelbau verlangte qualitativ hochwertige Baumaterialien, beteiligte Bauhandwerker waren zu besonderer Sorgfalt bei Herstellung und Verarbeitung der Ziegel verpflichtet.

Nachdem die Bauakademie in den 1960er Jahren abgerissen wurde, gab es Bestrebungen, sie nach historischem Vorbild wieder zu errichten. Die Nord-Ost-Ecke des Gebäudes ist derzeit als originalgetreue Rekonstruktion an alter Stelle als Musterfassade zu sehen; zahlreiche Formziegel unterschiedlichster Profile sowie kunstvolle Terrakottareliefs wurden dafür von GOLEM reproduziert.

Die Technik der Formgebung prägt das Erscheinungsbild des Ziegels, das Material und der Brand bewirken die Farbe. Bei der Nachfertigung historischer Vorbilder müssen diese Grundsätze gekonnt angewendet werden.

Der Weg zur Architektur der Moderne führte in Deutschland nach Klassizismus, Historismus und Jugendstil weiter zu den typischen Klinkerbauten des Expressionismus, beeinflusst vom Art-déco-Design der 1920er Jahre, zum Neuen Bauen und der Neuen Sachlichkeit.

Auch wenn es heute gelegentlich so scheint, als wären Glas, Stahl und Beton die einzig verfügbaren Baumaterialien, gibt es nach wie vor Architekten und Designer, die die vielfältigen Vorzüge von Klinker und Backstein zu nutzen wissen.

Referenzen



Referenzobjekte mit GOLEM- Produkten

- 1 **Jüdischer Friedhof,
Berlin-Weißensee**
GOLEM lieferte diverse
Formziegel und spezielle
Steinzeugfliesen.
Sanierung 1995–1997.

Vorige Seite:

**Grote of Sint-Jacobskerk,
Den Haag**

Unter der Vorgabe, den
Boden des Vorplatzes nicht
zu versiegeln, wurden für
dieses Objekt 2009 spe-
zielle Verbundfliesen entwi-
ckelt, die keinen Unter-
beton benötigen und auf
Sand verlegt werden kön-
nen. Das Bild zeigt den
Blick vom Turm der Kirche
auf das anhand alter Fotos
neu gestaltete Fliesenmo-
saik im Eingangsbereich.





2



3



4



5

2 Hackesche Höfe, Berlin
 Errichtet 1906, unter Denkmalschutz seit 1977, Sanierung 1995/1996. GOLEM produzierte sämtliche Verblender in angepassten Glasurfarben sowie sonderanfertigte Steinzeugfliesen für die Bürgersteige.

3 Bauakademie, Berlin
 Für den Wiederaufbau der Schinkelschen Bauakademie wurde noch immer kein tragbares Konzept beschlossen. Die Musterfassade entstand Ende der 90er Jahre. GOLEM produzierte die Ziegel dafür: über 100 verschiedene Formziegel-Typen und glasierte Verblender.

4 Eduard Gaertner, Berliner Bauakademie
 Ölgemälde, 1868

5 Deutsche Telekom, Hauptstadtrepräsentanz
 Der Fassadenschmuck war zu DDR-Zeiten abgeschlagen und mit Rauhputz überzogen worden, so dass alle Formziegel nachgefertigt werden mussten. Sanierung 1998/1999.

1, 2 Kommandantenhaus, Berlin, Unter den Linden

Für den Wiederaufbau der alten Kommandantur 2002/2003 wurden acht 500 kg schwere, aus einem Stück gefertigte Terrakotta-Adler produziert.



1



2

© Rolf Hanke/pixelo



3



4

3 Bundesdruckerei, Berlin

Sanierungsjahr 1997. Die Fassade des Neubaus der Druckerei wird durch die kohlegebrannten Handstrichziegel der GOLEM GmbH geprägt.

4 Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden

Die größte Universalbibliothek im deutschen Sprachraum, erbaut von 1903-1914, wird seit dem Jahr 2000 instand gesetzt und um Neubauten erweitert. Für die Sanierung der Innenhöfe lieferte GOLEM diverse glasierte Quartierstücke und Formziegel.

5 Neues Museum Berlin, Museumsinsel

Seit 1999 gehört das Objekt zum Weltkulturerbe der UNESCO und wurde bis 2009 meisterhaft restauriert. GOLEM lieferte ca. 600 000 Mosaikplättchen in 30 Farbtönen und vier geometrischen Formen für die kunstvollen Fußböden. Für das Deckengewölbe wurden Leichtziegel in gewünschter Farbigekeit produziert.



5



6

6 Medienhaus Tucholskystraße, Berlin

Für dieses Objekt produzierte GOLEM mehrfarbige intarsierte Steinzeugfliesen.



7



8



10



9

7 Jägerhof, Leipzig

Das ehemalige Messehaus, von 1911 bis 1920 gebaut, umfasst drei durch Gänge verbundene Höfe. Für die Instandsetzung der glasüberdachten Innenhöfe produzierte GOLEM 1998 glasierte Ziegel, Verblender, Formziegel und Reliefplatten.

8 Klosterkirche Dobbertin

Das 1220 von Benediktinern gegründete Kloster wird heute als Diakoniewerk genutzt. Umfangreiche Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten von 1990-2006. GOLEM lieferte diverse Kloster-, Reichsformat- und Formziegel.

9 Schinkelturn, Letschin

Von der 1818/1819 errichteten Schinkelkirche ist nur der Turm erhalten, der 2002/2003 restauriert wurde.

10 Schloss Weesenstein

Mehrfarbig intarsierte Steinzeugfliesen lieferte GOLEM für den Pavillon des Schlosses.

1 Holstentor, Lübeck

Das im 16. Jahrhundert erbaute Backsteintor wurde 2005 saniert. GOLEM lieferte Reproduktionen der zerstörten Reliefsegmente, unter anderem den »Wilden Mann« sowie Adler und florale Terrakottaplatten.



1

2 Schloss Schwerin

2004/2005 wurde der gesamte Terrakotta-Giebel überarbeitet. GOLEM lieferte dafür rund 60 Arten von Formziegeln und Terrakotten.



2

3 Michaeliskloster, Rostock

Erbaut im 15. Jahrhundert, Vollendung der Sanierung 1999. GOLEM lieferte Klosterformat- und Formziegel.



3

4 Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar

Seit 1998 gehört die HAAB zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Ab 2002 wurde sie ausgebaut, 2005 sollte der Umbau abgeschlossen sein. Im September 2004 brach im Dachstuhl ein verheerender Brand aus. 2007 lieferte GOLEM für den Wiederaufbau Terrakotta-Bodenplatten, sowohl aufwändig glasiert in Rhomben-Form, als auch unglasiert.



4

5 Hammonia-Bad, Hamburg

Für das 1926 – 1928 im Art-déco-Stil errichtete Gebäude lieferte GOLEM Wandfliesen und Verblender für die Sanierung



5



6



7

**6 U-Bahn-Station
Schönbrunn, Wien**

Der Bahnhof, 1898 als Teil der Wiener Stadtbahn eröffnet, ist weitestgehend im originalen Otto-Wagner-Stil erhalten geblieben. Die zweifarbigen intarsierten Steinzeugfliesen wurden 2008 von GOLEM originalgetreu reproduziert.

7 ÖVP-Zentrale, Wien
Das Arkadenhaus im historischen Stil entstand nach 1880 im alten Stadtkern Wiens, in unmittelbarer Nähe des Rathauses. Seit 1993 befindet sich hier der Sitz der Bundesparteileitung der Österreichischen Volkspartei. GOLEM lieferte zweifarbige, reliefierte Steinzeug-Bodenfliesen für die Arkadengänge.



1

1 Hilton Brighton Metropole, Brighton

Das um 1890 im viktorianischen Stil erbaute Hotel an der Promenade des größten englischen Seebades wurde 2006 umfassend saniert. Für die Fassade lieferte GOLEM zahlreiche Terrakotten und Formziegel.



2

2 Harrod's, London

Ein ehemaliges Warenlager des Kaufhauses wurde 2004 zu einem Penthouse umgebaut. Hiefür produzierte GOLEM großformatige Terrakotten und Formteile für die Außenfassade.

3 Cock Lane, London

GOLEM lieferte diverse Formziegel für eine Neubebauung.

4 Collingham Gardens, London

Die Fassadensanierung wurde 2003 durchgeführt. GOLEM lieferte verschiedenste Formziegel und Terrakotten.



3



4



Kunden fotografierten ihre Anwendungen von GOLEM-Fliesen

Auf den folgenden Seiten
finden Sie Bilder von Applikatio-
nen unserer Fliesen, die uns von
Kunden aus aller Welt zuge-
schickt wurden.

Haben Sie auch Bilder,
die Sie gern zeigen möchten?
Wir freuen uns darauf.

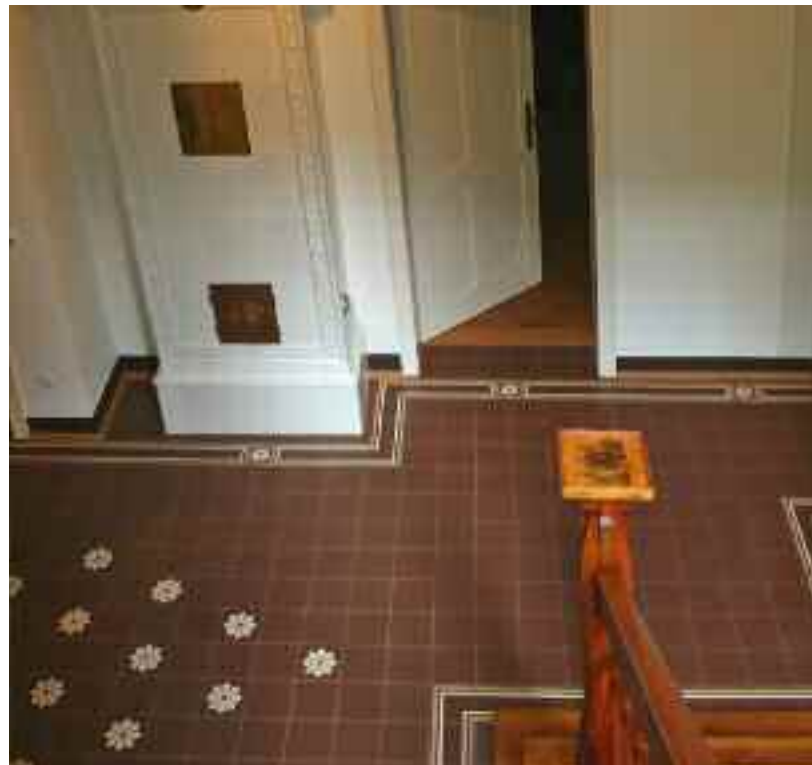
Bitte per E-mail an:
bilder@golem-baukeramik.de























Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen der Firma GOLEM Kunst- und Baukeramik GmbH.

Die Grundlage einer guten Geschäftsverbindung sind nicht die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sondern Kommunikation, Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen. Dennoch kommen wir nicht umhin, für alle Geschäfte mit unseren Kunden einige Punkte abweichend bzw. ergänzend zu den gesetzlichen Regelungen zu vereinbaren.

1. Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Angebote, Leistungen, Lieferungen und Verträge der Firma Golem Baukeramik GmbH einschl. Beratungsleistungen, Auskünften usw., auch in laufender und künftiger Geschäftsverbindung, in ihrem jeweils aktuellem Stand. Im Übrigen gelten für alle Lieferverträge die Vorschriften des HGB für Handelsgeschäfte unter Vollkaufleuten. Die Firma Golem-Baukeramik GmbH behält sich vor, die allgemeinen Geschäftsbedingungen bei Bedarf zu ändern und oder zu erweitern, soweit es die gesetzlichen Bestimmungen verlangen. Sie werden mit Vertragsabschluss als verbindlich anerkannt. Etwaige widersprechende Geschäftsbedingungen des Käufers gelten als ausdrücklich ausgeschlossen. Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages sind nur wirksam, wenn sie von Firma Golem Baukeramik GmbH schriftlich bestätigt wurden. Käufer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

2. Angebote und Preise

Alle Preise verstehen sich netto, ab Werk, soweit nicht im jeweiligen Angebot etwas anderes vereinbart ist. Angebote sind freibleibend; Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Zur Berechnung kommen die am Tag der Bestellung geltenden oder vereinbarten Preise, sie gelten unter der Voraussetzung gleich bleibender Kosten gemäß § 2, Abs. 6.

3. Erfüllungsort und Versand

Der Erfüllungsort ist das Herstellungswerk. Wir sind nur verpflichtet, die Ware am Erfüllungsort bereitzustellen. Mit Vornahme dieser Leistungshandlung geht die Gefahr auf den Kunden über. Versendung innerhalb oder an einen anderen Ort, insbesondere an den Sitz des Kunden erfolgt stets auf Kosten und Gefahr des Kunden. Wird mit

dem Kunden Versendung vereinbart kommt lediglich eine Schickschuld zustande, eine Bringschuld wird hierdurch nicht begründet. Die Wahl des Transportmittels und die Beauftragung von Subunternehmen zur Erfüllung der von uns vertraglich übernommenen Leistung bleibt uns vorbehalten. Versicherungen werden, soweit sie von den Lieferwerken nicht gewohnheitsmäßig vorgenommen werden, nur auf Verlangen und Kosten des Käufers abgeschlossen. Der Versand erfolgt an die vereinbarte Stelle; bei geänderter Anweisung trägt der Käufer die dadurch entstehenden Kosten. Angaben zu Lieferkosten erfolgen unverbindlich. Den Preisen liegen die am Tage der Lieferung geltenden Frachten und Versandkosten zugrunde; Lieferung frei vereinbarter Stelle bedarf besonderer schriftlicher Vereinbarung. Lieferung frei Haus, Baustelle oder Lager bedeutet Anlieferung ohne Abladen unter der Voraussetzung einer befahrbaren Anfuhrstraße. Bei Glätte, Eis, Schneefall und Vorspann sind die entstehenden Mehrkosten vom Käufer zu tragen. Verlässt das Lieferfahrzeug auf Weisung des Käufers die befahrbare Anfuhrstraße, so haftet dieser für auftretende Schäden. Das Abladen hat unverzüglich und sachgemäß durch den Käufer zu erfolgen. Wartezeiten werden dem Käufer berechnet. Pro Palette berechnen wir 6,50 € für Folienverpackung sowie 13,00 € pro Europalette. Bei Rückgabe wieder verwertbarer Paletten werden 10,00 € gutgeschrieben.

4. Lieferung, Verzug und Unmöglichkeit

Lieferungsmöglichkeit bleibt vorbehalten. Lieferfristen gelten nur annähernd, es sei denn, dass der Verkäufer verbindliche Lieferfristen schriftlich zusagt. Die Lieferfrist verlängert sich ggf. um die Zeit, bis der Käufer alle Angaben, Unterlagen und Muster übergeben hat, welche zur Ausführung des Auftrages notwendig sind. Die Einhaltung von Lieferfristen setzt ungestörten Arbeitsprozess der Lieferwerke und ungehinderte Versand- und Anfuhrmöglichkeiten voraus. Ereignisse höherer Gewalt, Arbeitskämpfe, Verkehrsstörungen und Behinderungen, Mangel an Transportmitteln, Energie-, Roh- und Hilfsstoffen, Fehlbrände oder Betriebsstörungen irgendwelcher Art im eigenen oder den mit der Erfüllung zusammenhängenden Betrieben sowie durch hoheitliche Maßnahmen hervorgerufene Hindernisse, welche die Lieferung erschweren, befreien den Verkäufer für die Dauer ihrer Auswirkungen oder im Falle der Unmöglichkeit voll von der Lieferpflicht. Im Falle des Leistungsverzuges des Verkäufers oder der von ihm zu vertretenden Unmöglichkeit der Leistung sind Schadensersatzansprüche

des Käufers ausgeschlossen, es sei denn, sie beruhen auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Verkäufers, eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen.

5. Abnahme

Die Abnahme soll in gleichmäßigen Bezügen während der vereinbarten Lieferfrist erfolgen. Für die Folgen ungenügenden und verspäteten Abrufs hat der Käufer aufzukommen. Kosten und Schäden, insbesondere auch zusätzliche Transportkosten, Transportrisiken und Lagerkosten gehen bei unberechtigter Nichtannahme zu Lasten des die Annahme verweigernden Käufers. Rücksendungen gelieferter Ware werden ohne vorherige Genehmigung des Verkäufers nicht angenommen. Die Rücknahme gelieferter Waren ist ausgeschlossen. Sofern im Einzelfall Rücklieferungen ausdrücklich schriftlich vereinbart sind, werden nur 85 % des Warenwertes gutgeschrieben.

6. Zahlung

Bei Barverkauf ist der Kaufpreis sofort bei Empfang der Ware ohne Abzug fällig. Bei Sonderbestellungen und Regelbestellung über 300,00 € Brutto ist eine Anzahlung von mindestens 30 % Brutto zu leisten. Rechnungen sind fällig bis zum 14. Tag nach Rechnungsstellung. Das genaue Zahlungsziel wird in der Rechnung per Datum angegeben. Zielverkauf bedarf der schriftlichen Vereinbarung. Skontovergütung für Barzahlung bedarf besonderer schriftlicher Vereinbarung. Sie wird nur nach Abzug von Rabatt und Fracht vom Netto-Rechnungsbetrag berechnet. Gewährung von Skonto hat zur Voraussetzung, dass auf dem Konto des Kunden sonst keine offenen Posten stehen. Für die Fälligkeit der Rechnungen ist der Tag der Rechnungsstellung maßgebend. Außerdem sind für jede unserer Mahnmaßnahmen anteilige Kosten in Höhe von 2,80 € zu erstatten, ferner in voller Höhe die Gebühren und Auslagen für etwa notwendig werdende Maßnahmen zur gerichtliche Betreibung durch Dritte. Die Geltendmachung weiteren Schadens bleibt vorbehalten. Rechnungen des Verkäufers gelten als anerkannt, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum schriftlich widersprochen wird. Bei Zahlungsverzug sind alle offen stehenden, auch noch nicht fälligen oder gestundeten Forderungen sofort zahlbar. Bei Teillieferungen berechtigt der Verzug den Verkäufer zur Verweigerung der aus dem Auftrag noch zu liefernden Mengen ohne Schadenersatzpflicht. Bei Zahlungseinstellung, Stellung eines Antrags auf Eröffnung eines Vergleichs oder eines Konkursverfahrens des

Käufers sind alle Rechnungen des Verkäufers zur sofortigen Zahlung fällig. Zugleich gelten alle Rabatte, Skontos und Boni als verfallen, so dass der Käufer die in Rechnung gestellten Bruttopreise zu zahlen hat. Stellt sich nach Vertragsabschluss heraus, dass die Kreditverhältnisse des Käufers für die Einräumung von Krediten und Zahlungszielen nicht geeignet sind, ist der Verkäufer berechtigt, nach seiner Wahl Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung wegen fälliger und nicht fälliger Ansprüche aus sämtlichen bestehenden Verträgen zu beanspruchen und Erfüllung bis zur Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verweigern. Erfolgt Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung nicht fristgemäß, so kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Verkäufer kann bei nicht vertragsmäßiger Zahlung die Ware einstweilen zurücknehmen oder die Herausgabe verlangen. Der Käufer verzichtet auf die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts aus früheren oder anderen Geschäften der laufenden Geschäftsverbindung. Die Aufrechnung von Gegenforderungen ist nur in soweit zulässig, als diese vom Verkäufer anerkannt und zur Zahlung fällig oder rechtskräftig festgestellt sind. Zahlungseingänge werden gemäß der gesetzlichen Regelung auf die älteste Forderung sowie zunächst auf Zinsen und Kosten gebucht.

7. Eigentumsvorbehalt

Firma GOLEM Baukeramik GmbH behält sich das Eigentum an den gelieferten Waren und Leistungen bis zur vollständigen Bezahlung aller aus der Geschäftsverbindung gegenüber dem Käufer entstandenen oder noch entstehenden Forderungen gleich welcher Art und welchem Rechtsgrundes vor. Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat uns der Käufer unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Bei Zahlungsverzug des Käufers ist der Verkäufer zur Rücknahme der Vorbehaltsware nach Mahnung berechtigt und der Käufer zur Herausgabe verpflichtet. Die Kosten für den Rücktransport trägt der Käufer in voller Höhe. Wird Vorbehaltsware vom Käufer zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für den Verkäufer, ohne dass dieser hieraus verpflichtet wird; die neue Sache wird Eigentum des Verkäufers. Bei Verarbeitung zusammen mit nicht dem Verkäufer gehörender Ware erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der anderen Ware zur Zeit der Verarbeitung. Wird Vorbehaltsware mit nicht dem Verkäufer gehörender Ware gemäß §§ 947, 948 des BGB verbunden, vermischt

oder vermengt, so wird der Verkäufer Miteigentümer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Erwirbt der Käufer durch Verbindung, Vermischung oder Vermengung Miteigentum, so überträgt er schon jetzt an den Verkäufer Miteigentum nach dem Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der anderen Ware zur Zeit der Verbindung, Vermischung oder Vermengung.

8. Mängelrüge, Gewährleistung und Haftung

Wir gewährleisten für eine Dauer von 24 Monaten ab Lieferdatum, dass die Liefergegenstände nach dem jeweiligen Stand der Technik frei von Fehlern sind. Eine Haftung für normale Abnutzung ist ausgeschlossen. Für Mängel und Schäden, die aus ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung, der Nichtbeachtung von Hinweisen zur Anwendung oder fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung entstanden sind übernimmt der Verkäufer keine Gewähr. Offensichtliche Mängel sind unverzüglich, spätestens jedoch zehn Werktagen nach Empfang der Lieferung schriftlich anzuzeigen; andernfalls sind hierfür alle Mängelansprüche ausgeschlossen. Im kaufmännischen Verkehr gelten ergänzend die §§ 377, 387 HGB. Durch einen Austausch im Rahmen der Gewährleistung/Garantie treten keine neuen Gewährleistungs-/Garantiefristen in Kraft. Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind weitergehende Ansprüche des Käufers – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Der Verkäufer haftet deshalb nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand unmittelbar entstanden sind; insbesondere haften wir nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Käufers (dies gilt nicht, sofern der Schaden auf Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, Leistungsverzug, Unmöglichkeit, sowie Ansprüchen nach §§ 1, 4 des Produkthaftungsgesetzes beruht).

9. Sortierung, Farbabweichung, Craquelé-Bildung, Berechnungsgrundlage

Proben und Muster gelten als annähernde Anschauungsstücke für Qualität, Abmessungen und Farbe. 1. Wahl: Handelsware, die hinsichtlich Scherben, Oberfläche, Sauberkeit und Ordnungsmäßigkeit allen normalen Anforderungen entspricht. Kleine Mängel, geringe Form- und Farbabweichungen der einzelnen Fliesen sind zulässig, soweit sie bei sachgemäßer Verlegung das Gesamtbild nicht beeinträchtigen. 2. Wahl: Fliesen mit sofort erkennbaren Mängeln. Bei Lieferung wird keine Gewährleistung übernommen.

Abweichung in Form, Farbe und Stärke: Infolge der Besonderheit der keramischen Fertigung kann eine Gewähr, dass die Lieferungen in der Farbe völlig gleichmäßig ausfallen, oder mit vorgelegten Handmustern genau übereinstimmen, nicht übernommen werden. Ebenso bleiben kleine Abweichungen in der Größe und Stärke der Fliesen vorbehalten. Auftretende Glasurrisse sind kein Grund zur Beanstandung. Bei Spezial- und Kunstglasuren können sich die Farbabweichungen und Craquelé-Bildungen innerhalb der Fliesen ergeben. Diese Eigenarten gehören zum Charakter dieser Glasuren und können nicht beanstandet werden. Die Werke haben glasierte Bodenfliesen und Mosaik in verschiedenen Beanspruchungsgruppen – leichte, mittlere, mittelstarke und stärkere – eingeteilt. Der Käufer hat bei Bestellung jeweils die vorgesehene Beanspruchung anzugeben. Der Verkäufer übernimmt hinsichtlich des Oberflächenverschleißwiderstands nur die von den Lieferwerken festgelegte Gewährleistung. Bei Platten, Fliesen, Natursteinen werden die handelsüblichen Maßeinheiten zugrunde gelegt. Zur Berechnung kommen die von den Lieferwerken angewandten handelsüblichen Stückzahlen je Einheit (Stk., m², lfm, m, usw.).

10. Datenspeicherung

Gemäß § 28 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) machen wir darauf aufmerksam, dass die im Rahmen der Geschäftsabwicklung notwendigen Daten mittels einer EDV-Anlage gemäß § 33 (BDSG) verarbeitet und gespeichert werden. Persönliche Daten werden vertraulich behandelt. Der Kunde hat ein Recht auf Auskunft sowie ein Recht auf Berichtigung, Sperrung und Löschung seiner gespeicherten Daten. Um Ihre Bestellung abwickeln und ausliefern zu können, geben wir Ihre Daten nur an den jeweils mit der Auslieferung beauftragten Lieferdienst weiter.

11. Abschließende Bestimmungen

Als Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertrag ergebenden Rechtsstreitigkeiten wird Frankfurt/Oder vereinbart. Firma GOLEM Baukeramik GmbH ist auch berechtigt, am Sitz des Käufers zu klagen. Sollte sich eine der Bestimmungen dieser AGB oder des Liefervertrages als unwirksam erweisen, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt und weiterhin wirksam. Für alle Lieferungen, auch für grenzüberschreitende, gilt Deutsches Recht unter Ausschluss des EU-Kaufrechts als vereinbart.

Sieversdorf, den 1.12.2005

Adressen und Öffnungszeiten

Beratung, Planung, Verkauf



GOLEM Kollektion

Rosenthaler Straße 40/41
Hackesche Höfe, Hof 7
10178 Berlin

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10–19 Uhr
Sonabend 10–20 Uhr
Sonntag 11–17 Uhr (Beratung)

Telefon +49 (0) 30 278 790 97
Fax +49 (0) 30 278 790 98
golemkollektion@t-online.de



GOLEM Design

Kantstraße 17
stilwerk Berlin, 4.OG, Laden 4–8
10623 Berlin

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonnabend 10–19 Uhr

Telefon +49 (0) 30 450 875 71
Fax +49 (0) 30 450 875 70
golemdesign@t-online.de



GOLEM Exklusiv

Brooktorkai 11, Luke 1, 5. OG
20457 Hamburg

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonnabend 10–18 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon +49 (0) 40 300 925 12
Fax +49 (0) 40 300 925 14
golemexklusiv@t-online.de



GOLEM in Bielefeld

Erpestraße 23
33649 Bielefeld

Laden und Werkstatt.
Neueröffnung 2014!

Aktuelle Informationen entnehmen Sie
bitte unserer Internetpräsenz.

Firmensitz und Anfragen bei Restaurierungsbedarf



GOLEM Kunst und Baukeramik GmbH

Gärtnerweg 1
15236 Jacobsdorf, OT Sieversdorf
Montag bis Freitag 7.30–16.30 Uhr
Telefon +49 (0) 33608 89 910
Fax +49 (0) 33608 89 912
golem.gmbh@t-online.de

Lagerverkauf und Extraposten



GOLEM GmbH

Sieversdorfer Straße 19
15236 Jacobsdorf, OT Petersdorf
Terminvereinbarung:
Montag bis Freitag 6.30–15.30 Uhr
Telefon +49 (0) 160/996 309 56
belle@golem-baukeramik.de

Platzverkauf Handstrichziegel und Terrakotta-Bodenplatten



GOLEM GmbH, Ziegelei

Chausseestraße 60
16259 Altglietzen (bei Bad Freienwalde)
Terminvereinbarung:
Montag bis Freitag 6.30–15 Uhr
Telefon +49 (0) 33369 75 243

Vertrieb von GOLEM-Produkten in Europa

Österreich (Restaurierung):
Spadlinek und die Fliesenmacher
Schulgasse 20
7512 Kohfidisch
Telefon/Fax 0043 (0) 3366 77 367
Mobil 0043 (0) 699 16166042
spadlinek@aon.at
www.spadlinek-fliesen.com

Belgien (Restaurierung):
Nv European Brick
Jan Vanthuynne
Min. Vanden Peereboomlaan 22
8500 Kortrijk, Belgium
Telefon +32 (0) 562 576 85
Fax +32 (0) 562 052 32
Mobil +32 (0) 495 508 504
europeanbrick@telenet.be
www.brickdoctor.be

Lettland:
Art Nouveau Riga
Nils Students
Strelnieku Street 9
Riga, 1010, Latvia
Telefon +371 673 330 30
Mobil +371 292 054 60
info@artnouveau.riga.lv
www.artnouveau.riga.lv

Impressum

Produktkatalog
der GOLEM Kunst- und
Baukeramik GmbH
Geschäftsführer: Tomas Grzimek

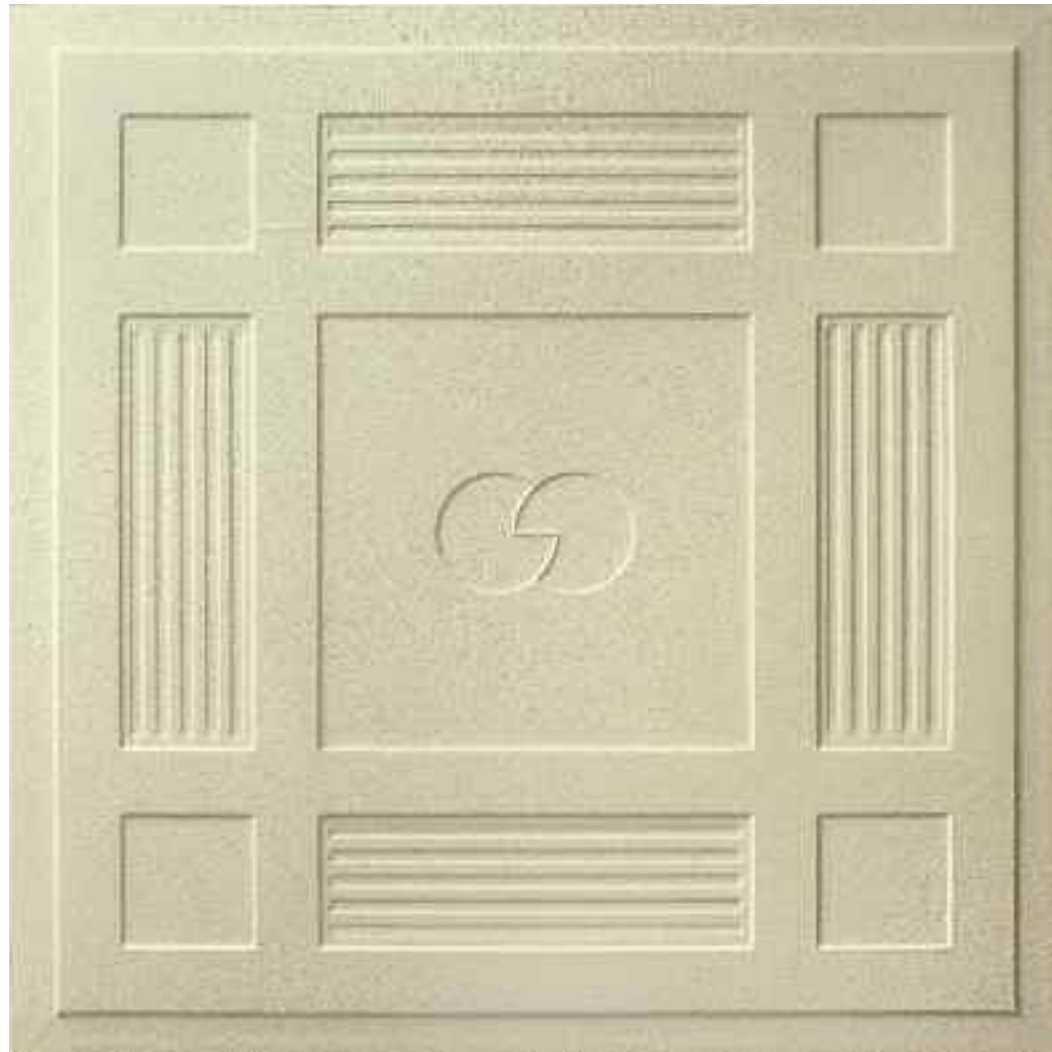
Erste Auflage 2014

© GOLEM GmbH, Sieversdorf
2013

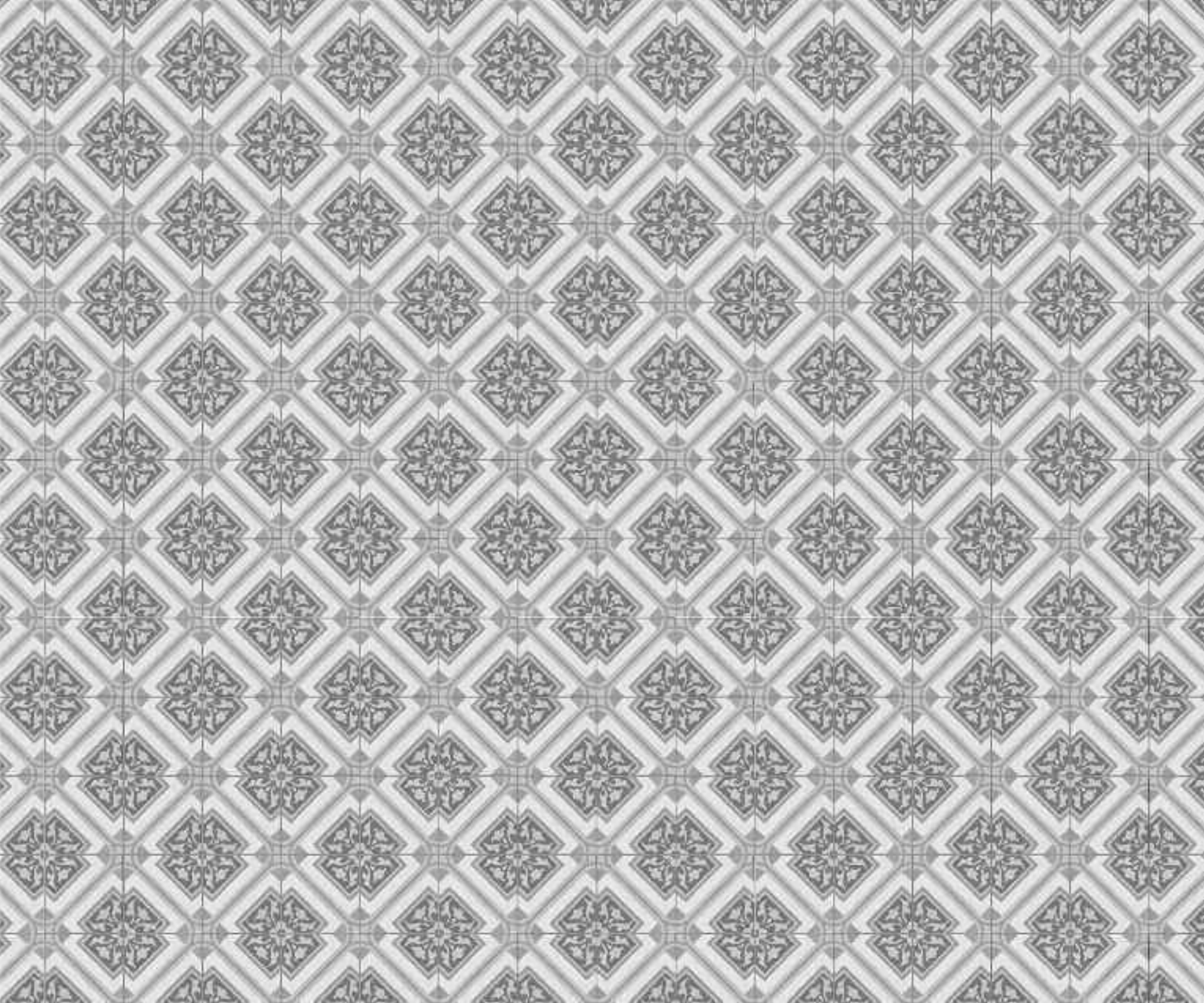
Bearbeitung: Julia Ermecke
Gestaltung, Satz: Stefan Duda
Fotomontagen: Tomas Grzimek
Druck: Das Druckteam Berlin

Umschlagabbildung:
GOLEM-Fliese F94 A

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung
jeglicher Art (auch auszugs-
weise) ohne Genehmigung
nicht gestattet.



Rückseite einer GOLEM-Wandfliese



Nr.2/2014

GOLEM



Kunst- und Baukeramik